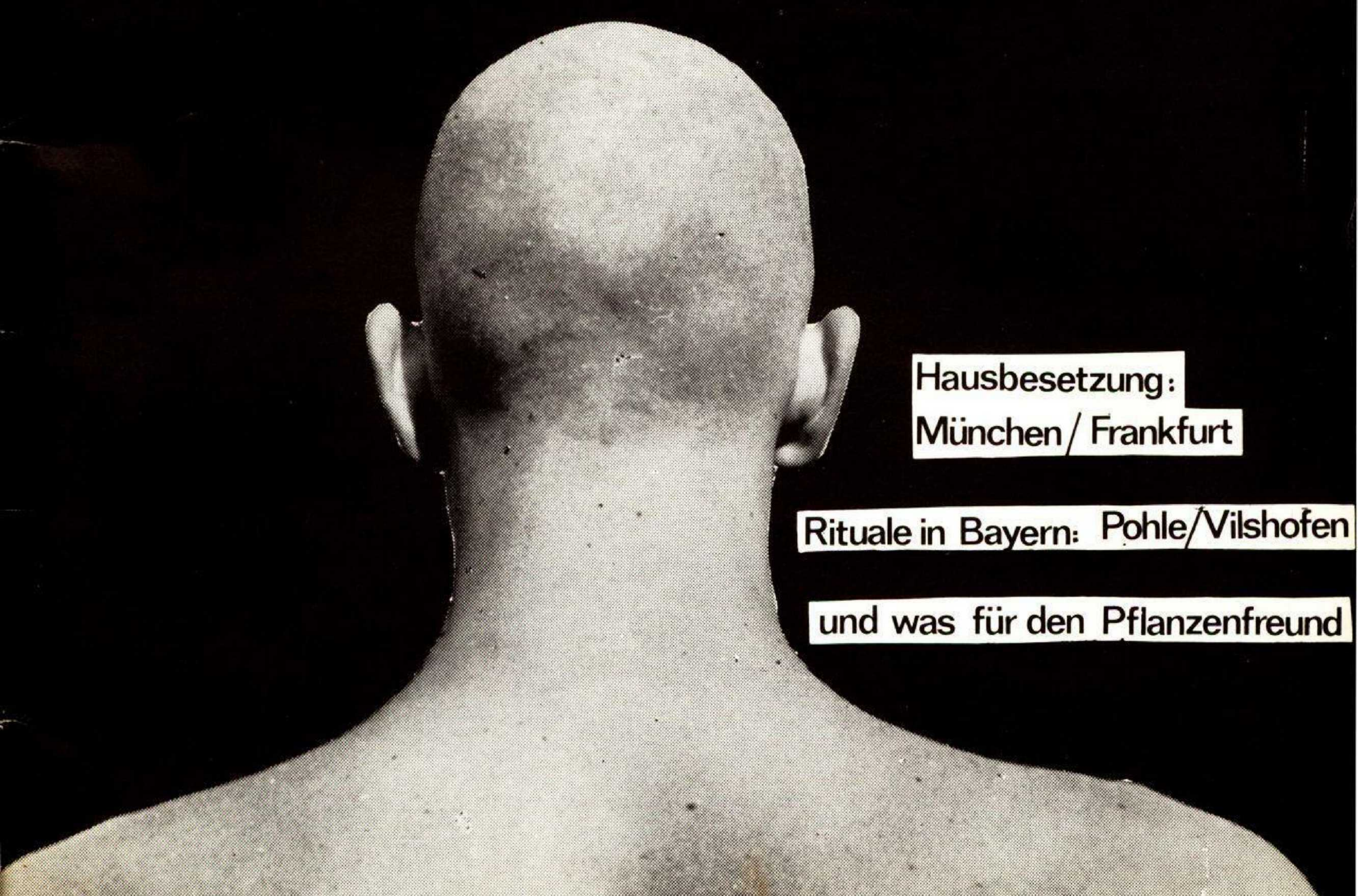
18. Blatt

8.3-21.3.

Stadtzeitung für München



Hausbesetzung:
München / Frankfurt

Rituale in Bayern: Pohle/Vilshofen

und was für den Pflanzenfreund

80 Pf

ADRESSEN

POLITISCHE KONTAKTE

SFOM
Sozialistische Frauenorganisation
München, Tömmel, Fr-Josef Str. 19
Tel. 39 93 24

FRAUENFORUM e.V.
Christrosenweg 5, Tel. 74 91 87

SOLIDARITÄTSKOMMITEE FREIES AFRIKA
Luisenstr. 66, Tel. 28 06 78, Uta Gerweck

FRAUENBEFREIUNGSGRUPPE MÜNCHEN (Aktion 218), Tel. 18 39 55 oder 34 52 43ä
ARBEITERSACHE c/o Basis-Buch, Adalbertstr. 41b.

AKTION MAXVORSTADT
Ingeborg Richarz, 8 Mü 40, Akademiestr. 11, Tel. 39 62 74.

AMERICAN INDIAN MOVEMENT
Carl Ludwig Reichert
Einsteinstr. 131 und
Claus Biegert, Moltkestr. 6, Tel. 33 29 43

ARBEITSGRUPPE SOZIALMEDIZIN HASENBERGL
Hannes Wiedemann, Zentnerstr.32/376315

BÜRGERINITIATIVE GIESING
Eddi Überlacker, Forggenseestr. 32/ 698282

BÜRGERINITIATIVE KURFÜRSTENPL.
Edgar Müller, Gentzstr. 6/ 3781 752

BÜRGERINIT. MILBERTSHOFEN
Kontakt Gelfert, Riesenfeldstr. 68/IV
Tel. 355585; Röttgen: 3598 515

BÜRGERINIT. LAIM–PASING
Fr. Schuhmacher, Am Brombeerschlag 14a, Tel. 745 311

GESELLSCHAFT D.FREUNDE ALBANIENS E'V.
8 Mü 95, Postfach 95 02 24, Tel. 66 18 64

BÜRGERSELBSTHILFE MUSEUMSVIERTEL
Robert Sigel, Erhardstr. 14/7606983

HOMOSEXUELLE AKTION MÜN.
Kontakt: Gustl Angstmann 33 11 90

FRAUENGRUPPE SSHK
Biedersteinerstr. 24, Studentenheim, Zimmer 15 oder 16 (Christa oder Brigitte) Tel. 36 12 622.

KOMMITEE DER BEWOHNERINIT. NEUPERLACH
Gerd Bloch, Karl Marx Ring 19, /671977

MÜNCHNER BÜRGERAKTION GEGEN SCHULNOTSTAND
c/o Barbara Schreer, 8 Mü 19, Elvirastr. 18, Tel. 18 63 59

SOZIALPOLITISCHER ARBEITSKREIS SPAK
8 M 2, Kobellstr. 12, Tel. 49 63 41.

SOZIALES SELBSTHILFE KOMMITEE SSHK, 8 Mü 80, Burggrafenstr. 4, Tel. 49 63 41.

GIM– GRUPPE INTERNATIONALER MARXISTEN
8 Mü 43, Postfach 203, Tel. 52 15 80, (möglichst 18 - 19 h)

DFG IDK
8 Mü 2, Martin Greif Str. 3, Tel. 537260
ab 18.00 Uhr

VERSCHIEDENES

BILLIARD SPORTVEREIN
e.V. Goethestr. 34, Hinterhaus I. Tel. 53 60 66, Billiard, Essen, Trinken, Schach, Fernsehen usw.

CAFE SCHMIDT
Ledererstr. 23, österr. Cafehausatmosphäre.

KATAKOMBE
Türkenstr. 50 in Gasthaus Lohengrin, Tel. 28 17 71. Schwabinger Brettl. nur Do.

Lokale mit Musikprogramm

ALLOTRIA
Türkenstr. 33, Tel. 28 73 42

ALTE BURG
Bismarckstr. 21, Tel. 33 14 52

DOMICILE JAZZCLUB
Siegesstraße 19, Tel. 39 94 51

SCHWABINGER PODIUM
Wagnerstr. 1, Tel. 39 94 82

LA CUMBIA
Taubenstr. 2, Tel. 65 85 01
südam. Folklore, Di. zu.

MUH
(Musikalisches Unterholz)
Sendlingerstr. 75, Tel. 24 19 77

WOLPERDINGER CLUB
Wilhelm Leibl Str. 22, Tel. 79 42 14

PN
Leopoldstr. 25, Tel. 39 45 78

SCHWABINGER BRETTL
Occamstr. 11, Walter Nowak

SPECTACLE,
Schraudolphstr. 44, Tel. 37 35 46

ESSLOKALE

BALI GRILL
Albrechtstr. 39, Tel. 18 16 66,
gut, billig, indonesisch, Di zu.

CAGLIYAN
Spichernstr/Breisachstr. billig, Türkisch, Wochenende Musik mit Sängerin.

CENTRO ESPAGNOL DE MUNICH
Daiserstr. 20. Tel. 76 36 53
billig, spanisch, Mo zu.

EUROASIA
Heßstr. 71, Tel. 52 85 99, indonesisch
Essen + Bier ab 3,50 Mo zu, bis 22.00h.

GAMBRINUS
Schwanthaler/Holzapfelstr.
Arabisches Lokal

JAVA
Heßstr. 51. Tel. 52 22 21, indonesisch
ab 3,-- DM bis 22.00 h, Mi zu.

LA TIERRA
Amalienstr. 38, Tel. 28 21 13
vegetar. makrobiot. Essen,
Tee, Schach, von 12 - 23 h, So zu.

KELLERGARTEN
Innere Wienerstr. 19, Tel. 44 55 41
gut, Bayrisch.

MARIANNENHOF
Adelgundenstr./Mariannenstr.
gute bayrische Kneipe.

MAX EMMANUEL BRAUEREI
Adalbertstr. 33, Tel. 28 45 70

PARADIESGARTEN
Oettingenstr. 36, 22 36 49, jugosl.

VARDAR GRILL
Landsberger/Grasserstr. Tel. 50 85 09
jugosl.

WEINBAUER
Fendtstr. 5 Tel. 39 81 55, immer voll, gutes nicht zu teures Essen, Mi zu.

WIESENSTÜBERL
Schwanthalerstr. 118, Tel. 50 67 66
oreintalische Spezialitäten

ZACHERL GARTEN
Ohlmüllerstr. 40, bayrisch ab 3,-- DM
Sa zu.

KNEIPEN

ALTER OFEN
Schellingstr. 130, Tel. 19 68 88

ANSBACHER SCHLÖSSL
Kellerstr. 21, sehr gutes Essen,
Tel. 44 11 57
11 - 1 h, Fr/Sa/So Musik

ATELIER JEAN
Clemensstr. 16, Tel. 39 37 04
Kaffee/Tee/Zeitung/Schach/Folklore/
Ausstellungen/Discothek

BEERSTORE
Neureutherstr. 24 (gegenüber Isabella-Kino)

DINGSBUMS
Haimhauserstr. 14, Tel. 39 76 08
gute Linsensuppe

EXIL,
Marktstr. 17

FASANERIEHOF
Fasaneriestr. 3c, Tel. 18 11 98
gutes Essen, Musik.

GASTEIG KASINO
Preysingstr. 8

KLARER MÜHLE
Reitmorstr. 3, Tel. 22 52 14

KYKLOS
Wildrich Lang Str. 10
Griechische Kneipe

RHEINPFALZ
Kurfürstenstr. 36, Tel. 37 06 98
Solide Kneipe mit ebensolchem Essen, 1/2 Export DM 1,40, Sa zu.

THERESIENSTÜBERL
Theresienstr. 144, Tel. 52 22 09

SCHWABINGER 7
Feilitzschstr. 7, hier wird getrunken

STOP IN
Türkenstr. 79, bis 2.30 Essen u. ital. Bier zu 1,50.

ZUM JENNERWEIN
Clemens/Belgradstr. Kneipe mit Musik, so im Berliner Stil.

IMPRESSUM

Herausgeber	
Redaktion	Gerd Hortmeyer
Lay out:	Ebba Jahn
Vertrieb:	
Organisation:	Adu Junkmann
Anzeigen:	Jutta Riemenschneider
Ständige Mitarbeiter:	
	Patric La Banca (Fotos)
	Claus Biegert
	Ingolf Bonset (Film)
	Alfred Schantz
	Hans Brandenberg
	Rüdiger Dilloo
	Horst Tießler (Theater)
	Gerhard Seyfried (Cartoons)
	Susanne Tölke
Druck: A1 Information	
Redaktionsanschrift:	BLATT, 8 Mü 22, Adelgundenstr. 18 Tel. 223 221 Bürozeit 10 - 18 h.

Unsere Anzeigenpreisliste schicken wir Ihnen gern zu.
Bankkonto: Deutsche Bank 40/45 472

UNSER GRÜNES ECKCHEN

Bald kommt die Zeit für die Aussaat der Körner, die dann im September viel Freude bringen. Es ist ein Vorurteil, ein Deutschland gezogenes Gras törne nicht an. Es natürlich auf die Güte des Samens an. Samen von in Deutschland gezogenen Pflanzen sind erfahrungsgemäß nicht zu empfehlen. Ich wollte erforschen, was ich mit den indischen Hanfkörnern, die Y. Fongi, 8051 Margartehenried, Fongihof vertreibt,anfangen muß, damit sie zu starken Pflanzen werden. Deshalb spazierte ich eines Morgens zum Viktualienmarkt, wo es die größte Auswahl an Samen-Gärtnerläden gibt. Bei Samen Schmitz erklärte mir eine freundliche und geduldige Verkäuferin die Grundbegriffe des Pflanzens.

Ab Mitte März bis Anfang April setzt man je zwei Körner in ein Loch in eine 3 - 4 cm tiefe Saatschale aus Styropor (0,90 - 1,30 DM) die mit feuchter Muttererde gefüllt ist. Nun giesst man regelmässig und stellt sie an ein warmes sonniges Plätzchen. Nach ca. 4 Wochen zeigen sich die ersten Blättchen. Jetzt pflanzt man sie mit einer Pinzette sehr vorsichtig in kleine Torftöpfchen (10 - 20 Pf je n. Gr.) und läßt sie zu starken, widerstandsfähigen Pfalnzen heranwachsen, die frühestens im Mai auf dem Balkon, im Garten oder in einem versteckten Waldstück dem Wetter ausgesetzt werden können.

Im Juli vernichte man die männliche Pflanze, damit die weibliche stärker werden kann, denn nur die weibliche Pflanze enthält THC. Man sollte, wie beim Heilpraktiker an die Wirksamkeit glauben, die Pflänzchen lassen sich nicht täuschen... Diese Anbauweise ist allem Körnersaatgut gemeinsam. Die Samenhandlung Schmitz und einige Stände am Viktualienmarkt haben ab Mitte März eine große Auswahl an Gemüsesamen, Gartenkräutern, in Töpfen,

bereits kräftig gewachsen, für ca 1,60 DM pro Topf. Man kann sie auf den Balkon stellen oder in die Küche und hat so immer frische Kräuter für Salat, Suppen, Fisch usw. Die abgeschnittenen Triebe wachsen wie durch ein Wunder schnell wieder nach und die Kräuter sind vitaminreich. Bei Schmitz gibt's kostenlos eine Broschüre mit der klangvollen Überschrift: Gar große Kräfte sind's, weiß man sie recht zu pflegen, die Wurzeln, Kraut und Früchte in ihrem Innern hegen. (Shakespeare).

Die reichhaltigste Kräuter- Tee-Auswahl hat das Kräuterparadies auf der Blumenstraße 15, fünf Minuten vom Viktualienmakrt. Nenn ein Kraut und es wird dir hundertprozentig aus den Hunderten von Behältern mit den absurdesten Bezeichnungen herausgekramt. Tripmadam, Tausendgüldenkraut, Frauenmantel, Süßholzwurzel (die gekaut wie Lakritze schmeckt, gut für den Magen ist und dir hilft, das Rauchen aufzugeben.)

Zur Stärkung will ich ins Cafe Friedl, das seltsame, aber es ist verriegelt. So laufe ich zu dem etwas versteckt liegenden Stand 17, Besitzer Trübswetter, der seit 8 Jahren seine Preise nicht erhöht hat und herrliche frisch ausgepresste Rettich, Karotten, Rote Beete, Apfel, Orange, Heidelbeer und Sellerie-Säfte, pro Glas 50 Pf, verkauft. Extramischungen werden gerne gemixt. Gegenüber ist das Paradies für den Käsefreak, 250 Käsesorten und man darf sogar ein Winzstück probieren, wenn man nett fragt. Ebendort findet man auch bioligische Eier von "Mistkratzern", frisch vom Bauern. Sie sind 30 % billiger als im Reformhaus. Also vergnügt euch schön.

Ramona Immergrün

BESSER EINEN FEHLER MACHEN...

HAUSBESETZUNG IN MÜNCHEN

Die Gasteigaktion war ein Anfang und deshalb ein Erfolg; es war die erste Besetzung eines größeren Objektes im München, bei der mehrere Gruppen aus verschiedenen Stadtteilen Münchens und in unterschiedlichen Bereichen politisch arbeitende Individuen beteiligt waren.
Seit langer Zeit gab es wieder eine Vereinheitlichung der zersplitterten Gruppen und vor allem auch der unorganisierten Genossen, die frustriert von der undurchsichtigen und polit. unklaren Situation Münchens waren, "was machen" wollten aber z.T. nicht wußten, wo und wie sie ansetzen sollten.

Angesichts des Gasteig-Spitals, waren sich alle einig, für die Nutzung des sehr gut erhaltenen Gebäudes zugunsten der Bevölkerung zu kämpfen.
Etwa ein Jahr lang hat sich die Haidhausener Stadtteilgruppe, sowie der Haidhausener Bürgerverein für diese Ziele eingesetzt, in Verhandlungen mit der Stadt, Agitation der Bevölkerung usw. Diese Ziele sind nicht erreicht worden: das Haus wurde sofort geräumt, ist jetzt von den Bullen besetzt und wird demnächst abgerissen.
Abgesehen von einer Vereinheitlichung der Spontis und der Gruppen, war es eine wichtige gemeinsame Erfahrung für alle Beteiligten, aus der sich sowohl eine klare Kritik, als auch weitere positive Ansätze ergeben haben.

Die Aktion war von Anfang bis Ende schlecht organisiert: Informationsfluß und Kommunikation unter den Besetzern war kaum vorhanden, lief zumeist nur über individuelle Kontakte – eine Kontrolle darüber, wer richtige und wer falsche Informationen hat, war deshalb kaum möglich. (informationen wurden z.T. auch monopolisiert). So wurden manchmal auch widersprüchliche Informationen weitergegeben, die Verwirrung stifteten – demgegenüber standen die Bullen (organisiert!) und waren dann auch sofort zur Stelle.

Diese Unklarheiten haben verschiedene Ursachen: Sie liegen zum großen Teil an der unsicheren und uneinheitlichen Zielsetzung; hier ist zu wenig ausdiskutiert worden. z.B. wo ist das jederzeit erreichbare und alle Aktivitäten koordinierende Komitee; was soll konkret im Gasteig gemacht werden; wieweit geht die verbindliche Unterstützung von außen durch die Linke in München und die Bevölkerung im Stadtteil.

Keine absolute Klarheit herrschte auch über die bereits geleistete Arbeit im Stadtteil und wieweit die Bevölkerung dort schon aktiv ist.

Ein weiterer Grund liegt in der Motivation der an der Besetzung Beteiligten: Wieweit ist jeder einzelne existentiell und wer nur an der Aktion beteiligt; welche eigenen; persönlichen Bedürfnisse verbinden sich mit diesem besetzten Haus – wieweit geht das eigene Interesse daran (z.B. wer muß oder will dort wohnen); wieweit sind die Genossen bereit wirklich verbindlich politisch zu arbeiten und wo ist politische Arbeit nur eine Freizeitbeschäftigung.
Ist die Frage der Motivation jedes einzelnen eindeutig, lassen sich die eigenen Kräfte realistisch einschätzen und widersprüchliches Verhalten den Bullen gegenüber vermeiden.
Wo keine Verbindlichkeit herrscht, kann es keine organisierte, sondern nur individualistische Spontaneität geben, da gibt es auch keine Solidarität, sondern nur Leistung; der einzelne kann kein Bewußtsein dafür entwikkeln, daß er gebraucht wird und die Aktion mitträgt. Daraus entstehen unter anderem auch die ganzen Integrationsschwierigkeiten der mehr Außenstehenden, Lehrlinge, Schüler und sonstige Individuen.

An einem solchen Projekt wird deutlich: Sind die strategischen Fragen unklar, müssen es auch die taktischen sein. Ebenso desorganisiert wie die Vorbereitung verlief auch die Besetzung selbst. Es gab keine Verbindlichen Absprachen (wie verhält man sich den Bullen gegenüber bei der Räumung und im Knast z.B.), keine verbindliche Aufgabenverteilung, keine einheitliche Taktik. Cooli-cooli-Verhalten ohne Organisation und ohne Verantwortlichkeit jedes einzelnen auch der Aktion gegenüber, stiftet nur Verwirrung, statt zu schützen.

Aber auch das hat diese Aktion gezeigt: "Es ist besser einen Fehler zu machen, als den Fehler zu machen, nichts zu machen..." Aus der Besetzung entwickeln sich jetzt weitere Perspektiven für die konkrete Stadtteilarbeit in Haidhausen, und Ansätze zur verbindlichen Zusammenarbeit von Gruppen und Genossen.
Durch die gemeinsamen praktischen Erfahrungen bekommt die Stadtteilarbeit und deren konkrete Möglichkeiten eine neue Bedeutung im Bewußtsein der Genossen. Erst durch die eigene Praxis lassen sich die Erfahrungen anderer Gruppen (z.B. aus anderen Städten) besser verwerten. (Häuserkampf in Frankfurt, Zusammenarbeit mit Bürgerinitiativen, Projekte im Stadtteil wie Kindergärten, Werkstätten, Kneipen, Ausländer usw.).
Auch die Frage wie und mit welchen Mitteln können wir uns organisiert wehren kann heute schon leichter beantwortet werden.

Leute, überlegt euch, wie ihr die Trennung von Privatleben und politischer Arbeit am besten aufheben könnt; bildet Kollektive im Stadtteil, die konkrete, längerfristige Projekte in Angriff nehmen und in einem organisatorischen Zusammenhang stehen. Das wäre der nächste Schritt nach vorn!

...ALS DEN FEHLER, NICHTS ZU MACHEN.

TEACH – IN

Am Donnerstag, 28.2., fand in der Universität ein teach-in statt, bei dem es um die Besetzung des Gasteig-Spitals ging. In Haidhausen – das eines der wenigen noch einigermaßen homogenen wohnviertel münchens ist – findet seit einigen Jahren eine Entwicklung statt, die wenn man etwa die Entwicklung in anderen Stadtteilen wie dem Lehel vergleicht oder die höchst aktuelle Entwiklung im Frankfurter Westend betrachtet – zu höchster Besorgnis Anlass gibt:

Die Wohnhäuser wurden zum größten Teil lange vor dem 2. Weltkrieg erbaut, nur 10 % der Wohnungen haben ein Bad, 2/3 der Häuser sind renovierungsbedürftig (Kostenaufwand nach Berechnungen der GWA-Untersuchung ca. 100 Mio. DM). Da die Häuser hauptsächlich im Besitz von Privatleuten sind, findet kaum eine Renovierung statt. Resultat: immer mehr Häuser werden an ausländische Familien vermietet, die zu schlechten Bedingungen überhöhte Mieten bezahlen müssen; der Anteil der alten Leute im Viertel nimmt immer mehr zu. Die Infrastruktur ist miserabel, es fehlen Kindergärten, Schulen, Einrichtungen für Jugendliche, Altenzentren (womit nicht gesagt sein soll, daß diese Einrichtungen in anderen Stadtvierteln im Überfluß vorhanden seien).

BASIS
buch
adalbertstr.41

Tel. 280 9522

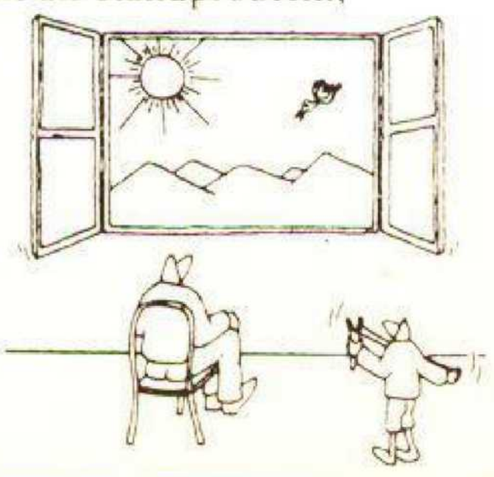
marxist. Literatur

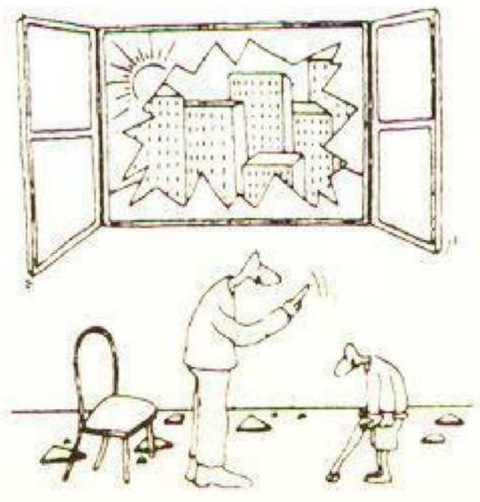
Auf der anderen Seite entstanden Großprojekte wie das Motorama oder der Franziskanerhof, die mit den Bedürfnissen der Bevölkerung nichts zu tun haben. Diese Entwicklung geht weit über den Bau des Kulturzentrums am Gasteig und das Konsum- und Geschäftszentrum, das die Löwenbrauerei auf dem Gelände zwischen Rosenheimer- und Kellerstraße errichtet. Es stellt sich die Frage, für wen werden diese Großprojekte mit teuren Appartementhäusern, Hotels und Konsumzentren errichtet? Wenn diese Projekte für die Bevölkerung uninteressant sind, was bewegt die potenten Geldgeber dann, hier zu investieren?

Ist es etwa die Hoffnung, daß sich über diese blindwüchsige Entwicklung (und natürlich die "City-Nähe") die Bodenspekulation in Haidhausen ankurbeln läßt, daß dann immer mehr alte Häuser abgerissen werden und an deren Stelle Verwaltungsbauten, teure Komfortwohnungen, Banken etc. errichtet werden? Übrigens: der Bau von Sozialwohnungen ist heute schon unmöglich, weil der Boden zu teuer ist.

Die Stadt selbst verhielt sich zunächst passiv: der seinerzeit angegangene Sanierungsplan verschwand kurz vor der Olympiade in der Schublade, weil kein Geld da war. Jetzt aber steigt die Stadt selbst aktiv ein: mit dem Bau des prunkvollen Kulturzentrums treibt sie die Zerstörung Haidhauseens als Wohnviertel selbst voran. In diesem Zusammenhang war die Besetzung des Gasteigspitals ein Siganl: es ist zwar nicht gelungen, das Gasteig der Bevölkerung zugänglich zu machen. aber die Besetzung machte allen klar, was mit Haidhausen passiert, und dagegen gilt es Widerstand zu leisten. Klar ist auch, daß die Bürgergruppen, die seit der Bürgerversammlung im Juni 73 – wo ein klares Votum für die Erhaltung des Gasteigs als Bürgerzentrum und gegen die Errichtung des Kulturpalastes gefällt worden war – um die Erhaltung des Gasteigs mit der Stadt gerungen hatten, erst dann die besetzung des Hauses befürworteten, als sich eindeutig herausgestellt hatte, daß sich die Münchner Stadtrats-SPD bei der Durchsetzung ihrer Interessen nicht würde stören lassen: als klar war, daß der Abriß des Hauses anstand und daß auch eine Zwischennutzung als Bürgerzentrum für die Stadtrats-SPD nicht in Frage kam.

Nach der Besetzung versucht nun die Stadt, alle Beteiligten als "Linksradikale" oder "Kriminelle" zu diskriminieren und von der Bevölkerung zu isolieren: hiergegen müssen wir uns wehren. Denn unser Interesse ist es, daß die öffentlichen Gelder nicht für prunkvolle Prestige-Denkmäler hinausgeworfen werden, sondern daß die Stadt ihre soziale Verantwortung wahrnimmt. Und dazu gehört die Erhaltung erschwinglichen Wohnraums auch in der Innenstadt, dazu gehört die Verbesserung der Infrastruktur nicht als Randproblem, sondern als Priorität.





Diesen Sachverhalt klarzustellen, war der Inahlt des Teach-ins. Desweiteren wurden Berichte über die Entwicklung im Frankfurter Westend und über die aktuellen Ereignisse dort gegeben: auch im Frankfurter Westend fing es zunächst damit an, daß einzelne Großspekulanten ganze Wohnblocks kauften, verkauften, wieder aufkauften undsoweiter, bis dann unübersehbar wurde: hier findet die Zerstörung eines ganzen Wohnviertels statt. Demgegenüber stand zunächst der scheinbar soziale Anspruch der Frankfurter SPD, Stadtsanierung im Interesse der Bevölkerung zu betreiben. Deshalb wurden die ersten Hausbestzungen auch durchaus von der Presse und Teilen der SPD gutgeheissen. Dies ändert jedoch nichts an der Hilflosigkeit des Magistrats, die Zerstörung auch nur aufzuhalten. Als dann immer mehr studenten und ausländische Familien zur Selbsthilfe über Mietstreiks und Hausbesetzungen griffen, konnte sich die Stadt nur noch über Räumungsaktionen durch die Polizei stark machen. Vor allem in dem Bericht über die aktuellen Ereignisse wurde deutlich, daß es der Stadt und der maßgeblichen Presse in Frankfurt nie gelungen ist, die Bevölkerung negativ gegen die Hausbesetzer einzunehmen. (Birgit)

Libresso

Türkenstraße 66

Luise Dornemann
Clara Zetkin – Leben und Wirken 11,50
Ruth Werner
Olga Benario DM 7,20

Zeitschriften Bücher

Schallplatten

AUTORENBUCHHANDLUNG

'Mangelnde Treffpunkte für Bürger' war das Thema einer Diskussion mit Robert Jungk in der Buchhandlung an einem Freitagabend. Trotz Krimi und Fußball im Fernsehen war der Laden voll mit Leuten, die Kontakte suchen und mit solchen, die sich um die Schaffung von Treffpunkten für Jugendliche und Erwachsene bemühen. BLATT bekam die Note 1 unter den genannten Kommunikationsmöglichkeiten und wurde ausverkauft. Die Hälfte der Anwesenden hatte noch nie davon gehört.

Fazit der Diskussion: Mangel an Voraussicht und Sicherung von Mitbestimmung bei kommunalen Projekten. Bürgerinitiativen immer erst zum Zeitpunkt der unmittelbaren Betroffenheit. Ist das Problem dann beseitigt, gibts den Kindergarten, keine weitere Verantwortung für das Bestehende.

Das berührte nun auch genau die Einrichtung 'Autorenbuchhandlung', mit der Münchner Bürger, die ihr Geld als Schriftsteller, Verlagsangestellte und Buchhändler verdienen, einen Treffpunkt für Münchner Bürger, die sich für Bücher und deren Produzenten interessieren, schaffen wollten. Nach zwei Monaten bester Zusammenarbeit von Freunden war aus einem Friseursalon eine Buchhandlung entstanden, die im November mit riesigem Presserummel eröffnet wurde.
Fazit nach drei Monaten: das Angebot eines Treffpunkts für Leser wird dankbar angenommen, die Buchhandlung hat 'einen guten Namen' – sie ist 'zur Institution geworden' – was die Veranstaltungen angeht.
Aber die Abendbesucher vergessen weitgehend, daß die Buchhandlung nicht subventioniert wird, sondern vom Buchverkauf existieren muß.

Der Presserummel, den uns die Kollegen neiden, bringt ab und zu einen Kunden aus Erlangen oder Kempten. Die oft gestellte Frage, warum wir die Buchhandlung nicht in einer besseren Lage eröffnet haben, ist damit zu beantworten:
a) weil wir bei dem geringen Startkapital nicht die Miete in einer Lauflage zahlen könnten, denn der Raum muß groß genug sein, um etwa hundert Leute bei den Veranstaltungen unterzubringen und b) weil man bei einem Geschäft in guter Lauflage auch die Bedürfnisse des Laufpublikums berücksichtigen muß; es darf dort weder die Wanderkarte vom Starnberger See noch der Ratgeber für den Gartenfreund fehlen. Hauptpunkte unseres Konzepts sind aber das Programm der Lesungen und Diskussionen und Platz für das Angebot von Büchern, die anderswo aus Rentabilitätsgründen nicht am Lager gehalten werden.
Es ist also nötig, daß die Buchhandlung auch tagsüber zum Treffpunkt wird, wenn das Publikum es wünscht, daß diese Einrichtung bestehen bleibt. Derzeit sammelt sich in 27 von den 30 angeschafften Teetassen der Staub, denn bisher haben nur wenige erkannt, wie schön es ist, in angenehmer Umgebung stundenlang in Büchern zu kramen, ohne gefragt zu werden 'Was darf es denn sein? ' Sucht man allerdings einen seltenen Titel oder etwas über ein ausgefallenes Thema, so bekommt man fachkundigen Rat von zwei freundlichen Buchhändlerinnen oder einem Literaturkritiker, Theaterwissenschaftler, Sinologen oder Soziologen, die Mitglieder der Buchhandlung sind. Wer schon öfters hier war, weiß, daß Vorschläge, was auf dem Krimi-Regal oder in der Lyrik-Sammlung stehen sollte, gerne aufgegriffen werden. Die Leser haben also die Gelegenheit, eine Buchhandlung nach ihrer Vorstellung mitzugestalten. Mit Kunden, die man kennt, geht die Kommunikation über den Buchkauf hinaus: wir haben erfolgreich Wohnungen, Jobs und unveröffentlichte Manuskripte vermittelt.

Nach der Robert Jungk Diskussion ging übrigens die Ladentür in Scherben – hoffentlich ein Zeichen, daß mehr Leute ihre Schwellenangst verlieren und auch reinkommen, wenn noch nicht viele drin sind.

SELBSTBESCHREIBUNG

D F G – I d K
Jugendaktivgruppe

Aus dem Programm der DFG-IdK:
Die DFG-IdK (Deutsche Friedensgesellschaft – Internationale der Kriegsdienstgegner e.V.) ist eine von Parteien und Machtgruppen unabhängige Vereinigung von Menschen verschiedener Weltanschauungen die 'als gemeinsames Ziel' ein andauerndes friedliches Zusammenleben aller Völker erstreben.

Außerdem kämpft sie gegen die Militarisierung der Gesellschaft in Schulen, Hochschulen und anderen öffentlichen Bereichen.
Die DFG-IdK hilft Kriegsdienstverweigerern durch Vermittlung von Informationsmaterial , Rechtsanwälten und mit persönlichen Gesprächen.

Innerhalb der Münchner DFG-IdK gibt es eine Gruppe von Jugendlichen, die nicht nur für Abrüstung, Frieden und sowas sind, sondern auch glauben, daß man etwas dafür tun kann, und nicht nur darauf warten, "daß es die da oben schon machen werden".

Diese Gruppe von Schülern, Studenten und Lehrlingen (Jugendaktivgruppe) trifft sich jeden Mittwoch.
Eines unserer Hauptanliegen ist es, die Münchner Jugend über Kriegsdienstverweigerung zu informieren. Wir planen aktionen und Veranstaltungen; daneben diskutieren wir über aktuelle Probleme. Wir finden daß Politik jeden angeht und daß Kriegsdienstverweigerung durchaus auch eine politische Entscheidung ist. Daß man den Kriegsdienst verweigern kann, wissen eigentlich die meisten, aber worum es dabei geht, und daß es keinesfalls ein Außnahmerecht, sondern ein Grundrecht ist – wissen die wenigsten. Deshalb versuchen wir mit Flugblättern oder Politpartys und dgl. bei den Münchner Jugendlichen für Kriegsdienstverweigerung zu "werben".
Öffentliche Information für Leute, die den Kriegsdienst verweigern wollen:
Jeden Dienstag und Freitag ab 18.00 Uhr (bis 20.00 Uhr).
Treffen der Jugendaktivgruppe:
jeden Mittwoch um 19.00 Uhr.
Unsere Adresse: DFG-IdK
8 München 2, Martin Greif Str. 3
Tel. 53 72 60 (ab 18.00 Uhr.)

BUCHTIP

HANDBUCH FÜR KRIEGS–DIENSTVERWEIGERER

Winfried Schwamborn, Verlag Pahl-Rugenstein, 166 S., DM 9,80)

Dieses Buch kann vielen helfen: 1964 gab es nur 2.777 Kriegsdienstverweigerer, 1972 haben sich schon 33 792 entschlossen, dem Ruf zur vaterländischen Fahne nicht zu folgen.

Schwamborn gibt mögliche Gründe zur Verweigerung an, klärt die Rechtsgrundlage und macht sich Gedanken über die Militarisierung im allgemeinen. Für Betroffene unbedingt zu empfehlen!

EIN ANGRIFF
(über die Ausstellung "Angriff auf unsere Demokratie" in der obersten Baubehörde am Karl-Scharnagel-Ring)

Die Abbildung eines Richters, "der mittels eines Gesetzbuches einen Bürger erdrückt" (Ausstellungskatalog, abb. 22) ist ein ANGRIFF AUF UNSERE JUSTIZ!)

Eine Tragetasche mit dem Bild von Karl Marx und der Parole "Ohne Theorie keine Revolution" ist ein ANGRIFF AUF UNSERE HOCHSCHULEN! Eine Schülerdemonstration ist ein ANGRIFF AUF UNSERE SCHULEN! Eine Vorschlagsliste für Lehrlinge mit dem Titel "Was man alles machen kann" (z.B. bei jeder Anordnung ohne Unterlaß nach den Gründen fragen, auf die olympische Flamme pinkeln, Straßentheater, Betriebs- oder Schülerzeitungen usw.) ist ein ANGRIFF DURCH KLASSENKAMPF! Auszüge aus dem Handbuch für Hausbesetzer sind (na?) ein ANGRIFF AUF UNSER EIGENTUM!
Die Titelköpfe einiger Betriebszeitungen sind ein ANGRIFF AUF UNSERE BETRIEBE!

Der sehr empfehlenswerte Katalog (Kampfpreis 1,– DM) auf Seite 7: "Die Neomarxisten - gleich welcher Ausprägung – bekämpfen mit unerbittlicher Radikalität die bestehende gesellschaftsordnung" – und das "erinnert in fataler weise an verrechtsstaatliche Zeiten".

E igentlich also nichts neues. Wieder einmal soll dem bekannten Mann von der Straße weisgemacht werden, daß alle Leute, die andere Ideen haben als die Veranstalter dieser Ausstellung in Wirklichkeit ja bloß alles kaputthauen wollen, ohne Rücksicht auf Verluste. Und die Veranstalter heißen: Hanns-Seidel-Stiftung e.V.", das ist eine tarnorganisation der CSU. Schöne großformatige Fotos von Polizisten mit zerbeulten Helmen und blutenden Professoren (alle Fotos mit Blut sind in farbiger Ausführung gehalten) dienen dazu letzte Zweifel beim Betrachter der Ausstellung zu beheben. Wer denkt da schon noch an so unwichtige Leichen wie Benno Ohnesorg und Georg von Rauch. Ausserdem kann so mancher von uns froh sein, daß er überhaupt noch lebt. Hier wird in Text und Bild die These vertreten, daß z.B. eine Hausbesetzung das gleiche ist wie ein Banküberfall (Abb. 64–66, Katalog S. 98) und wie gegen Bankräuber vorzugehen ist, ist ja wohl allgemein bekannt.
Aber keine Angst, Freunde: noch wird nicht jeder Hausbesetzer erschossen. Unsere Gesellschaft ist nämlich viel zu lasch. Dafür, daß das endlich anders wird, will diese Ausstellung sorgen. "Alle demokratischen Kräfte unseres Volkes sind aufgerufen, mit den Mitteln des Rechtsstaats (was ist eigentlich kein "Mittel des Rechtsstaats? ?)sich gegen jeden neuen Totalitarismus zur Wehr zu setzen." (Aus dem Vorwort von CSU-Minister Pirkl). Man muß hingehen und sich die Ausstellung anschauen: wer immer noch nicht kapiert hat, wer hier systematisch den boden für einen kalten Bürgerkrieg vorbereitet, wie hier der konkrete Angriff auf alles und jeden, der auch nur den geringsten Ansatz zur Änderung bringt, ins Werk gesetzt wird: hier kann ers lernen.

P.S. Damit niemand sagen kann, die in der Ausstellung betriebene Hetze sei ja ein alter Hut, haben die Veranstalter das ganze so richtig schön poppig-dynamisch-progressiv aufgezogen: Mit Schallplattenbar wo man linke Agitationslieder zu hören kriegt, schaurigen psychedelischen Lichteffekten und so weiter. Deshalb artet das hier in München zu einem echten Volksvergnügen aus: hier war und ist inzwischen zu viel los, als daß sich die Leute soo leicht verarschen ließen. ABER: Die Ausstellung soll auf Tournee durch die bayrischen Lande geschickt werden – und dabei wird der Angriff auf unsere (überhaupt: was heißt hier "unsere"?) Demokratie schon seine Wirkung tun. Unter diesem Aspekt ist das dann gar nicht mehr so lustig.

SIEMENS GEGEN ROTBUCH
Siemens AG gegen "Unsere Siemens-Welt" von F.C. Delius.

Seit November 1972 prozessiert der Elektro-Großkonzern gegen den Autor und Verlag (früher Wagenbach, jetzt Rotbuch) der Dokumentarsatire.

Die Siemens AG argumentiert: Diese "Festschrift" ist "politisch gesteuert", hat mit einer wahrheitsgemäßen Darstellung nichts zu tun" und ist "eine gezielte antikapitalistische Tendenzschrift, in der in grob wahrheitswidriger Weise der Versuch unternommen wird, das Haus Siemens.... zu verteufeln." Der Kunstwert des Buches wird teils bestritten, teils eingeengt ("Ebenso wie eine Fronleichnamsprozession verboten werden kann, wenn sie in einem Suchengebiet stattfinden soll, muß auch eine künstlerische Darbietung unterbunden werden können, wenn sie elementare Belange der Allgemeinheit nachhaltig stört"). Siemens klagt auf Unterlassung von 19'Behauptungen' u.a.:
Siemens könne in relativ kurzer Zeit eine Atombombe herstellen; siemens habe 2000 Häftlinge zur Installierung des Vergasungskrematoriums im KZ Auschwitz eingesetzt; Siemens habe sich während des 2. Weltkrieges in den eroberten Ländern Elektrobetriebe angegliedert; Siemens widme sich besonders intensiv der Rüstungsforschung; Siemens sei gezwungen, ständig neue Produkte auf den Markt zu werfen und die Gebrauchszeit der Geräte zu verkürzen; Siemens setze bei der Lehrlings - ausbildung zu wenig Ausbilder ein, Siemens habe vor einer Bierpreiserhöhung Bierkästen aufgekauft und nachher teurer an die Mitarbeiter weiterverkauft.

Die Firma fordert weiterin Schadenersatz für "im In- und Ausland schwersten kaum wieder gutzumachenden Schaden" – trotz des um " 16 bsi 18 % besseren Betriebsergebnisses" (Handelsblatt, 1.2. 74) im Geschäftsjahr 1972/73.

Am 21. März wird sich voraussichtlich vor der 17. Zivilkammer des Landgerichts Stuttgart entscheiden, ob Siemens seine Weltmacht (für uns gibt es nur noch wenige weiße Flächen auf der Landkarte" – Hausmitteilungen) auch im Gerichtssaal ausüben kann. Ob die Freiheit der Kunst da aufhört, wo Siemens seinen Fuß hinsetzt. BLATT wird über den Ausgang berichten.

PROZESSE RIESENFELDSTRASSE

Die ersten Prozesse wegen der Aktion gegen die LKWs der BMW in der Riesenfeldstraße im Sommer 1973 laufen an. Gesundheitschädigender Lackgestank von der Lackierei der BMW und entnervender Lärm der Autotransporter hatte die Milbertshofener und insbesondere die Anwohner der dicht besiedelten Riesenfeldstraße empört. Eingaben an die BMW, Unterschriftensammlungen und Versprechen der SPD blieben konsequenzlos. Schließlich blockierten die Bewohner am 26.6.73 das Osttor der BMW. Ein LKW-Fahrer provozierte mit Unterstützung des BMW-Werkschutzes die versammelte Menge und fuhr wiederholt burtal in die Leute hinein. Zivile Polizisten duldeten dies Verhalten und prügelten später auf die aufgebrachte Menge ein. 6 Leute wurden verhaftet, am folgenden Tag 2 weitere Personen. Ihnen werden u.a. Landfriedensbruch, Körperverletzung und Widerstand vorgeworfen.

DIE ERSTEN BEIDEN PROZESSE finden statt am:
8. März um 8.15 Uhr im Amtsgericht, Pacellistraße 2 Raum 324 (gegen Wolfgang B)

19. März um 14.30 Uhr im Amtsgericht, Raum 407 (gegen Hartmut W.)
Für die anfallenden Anwalts und Prozesskosten werden Spenden erbeten an: Kto.Nr. 29 89 598 (Meike Reese) Commerzbank München, Kennwort: "Aktion Riesenfeldstraße".

Bücher, die es nicht überall gibt.... Filmliteratur, Lyrik, Produktionen der Kleinstverlage und auch noch 'ne Tasse Tee in
Autoren buch handlung
8000 München 40
Wilhelmstr. 41

Rituale

JUSTIZ IN MÜNCHEN

"in abwesenheit des angeklagten verurteilte die fünfte strafkammer des landgerichts münchen eins am freitag den 32-jährigen juristen rolf pohle zu einer freiheitsstrafe von sechs jahren und fünf monaten. das urteil wurde ausgesprochen wegen zugehörigkeit zu einer kriminellen vereinigung, der baader meinhof-bande, wegen fortgesetzten vergehens des unerlaubten waffenerwerbs, des unerlaubten führens von schusswaffen, der urkundenfälschung, des betruges und des unerlaubten führens eines akademischen grads. die verteidigung hat gegen das urteil revision eingelegt. (agenturmeldungen)

das letzte mal gesehen hab ich rolf pohle so ungefähr 1967 oder 68. damals waren wir alle noch auf der oberschule, sind aberungeheuer gern in die uni gegangen, um bei go-ins, oder wie das damals hieß, mitzumachen.
1967 hatte der pohle kurze haare und war beim liberalen studentenbund deutschlands. ich kann mich erinnern an eine podiumsdiskussion im schwabinger bräu, die hieß so schön, wie damals vieles: "Mao, Marx, Marcuse" mit fragezeichen. der pohle hat so richtig die studenten' repräsentiert die gleichen, die damals auch in taschenbüchern wie "was wollen die studenten? " kondensiert wurden, zum nachlesen für die eltern und erzieher. wenn der pohle was gesagt hat, hatten wir dufte rationale aha-erlebnisse. das war alles einleuchtend und eine unverklemmte sprache und hat uns tatsächlich eine menge klargemacht. gewandt links wie der pohle so wollten wir furchtbar gern sein.

vor zwei wochen hab ich gedacht, ich seh den pohle wieder. hab ich aber nicht. gesehen hat ich staatsanwalt trutz lancelle, rechtsanwalt eggert langmann und landgerichtsdirektor rudolf mayer. der angeklagte rolf pohle, der im münchner schwurgerichtssaal eigentlich da hätte sitzen sollch, wo auch vera brühne saß, durfte bei seinem eigenen prozess nicht dabei sein. das gericht hatte ihn wegen "ungebühr" vom ganzen zweiten teil der verhandlung ausgeschlossen. "ungebühr" war im herbst pohles sprechgesang: "ein ritual ist ein ritual ist ein ritual zerstört das menschenmaterial. "ungebühr" war auch, daß er sich vor der richtertribüne zum schlafen legte, übermüdet von seiner zweijährigen "sozialen ausrottungshaft"

ich bin von ap zu dem rpozess geschickt worden. meldungen über linksradikale werden gern gedruckt, vor allem, wenn jene endlich die rache des rechtsstaats trifft. im und um den justizpalast geht es zu, als stünden sämtliche killer der cosa nostra vor gericht. bereitschaftspolizei patroulliert am stachus, alle parkplätze sind zum halteverbot gemacht, alle eingänge bewacht. die hohen fenster des schwurgerichtssaals sind mit wiesser folie gegen scharfschützen verklebt. auf jeder marmorgalerie gehen schwerbewaffnete posten auf und ab. der trakt um den schwurgerichtssaal ist völlig abgeriegelt. an dem einzigen zugang eine phalanx von polizeibeamten. passkontorlle, presseausweiskontrolle. tagespressepasskontrolle. ich werde mit einem pfeifenden gerät auf waffen abgesucht und eine kriminalbeamtin bittet mich hinter eine spanische wand, räumt meine tasche bis auf den letzten kugelschreiber und tastet mich diskret ab. nach alldem fühl ich mich ausgewiesenermaßen sozialunschädlich bis auf die knochen.
im gerichtssaal mit den blauen kunstledersesseln und der landschaft aus edelholzbarrieren herrscht wenig ungebühr. von "turbulenz und hindernissen", wie in der presse der beginn des prozesses beschrieben war, ist nichts mehr zu spüren, die hindernisse sind ausgeräumt. kein pohle mit vietcong-tuch vorm gesicht, nix mehr "die justiz und der staat sind ein gangstersyndikat," nichts exotisches und befremdliches mehr im sitzungssaal. die rechtsvertreter sind nicht einmal mehr irritiert, sprache gesten und verhalten im schwurgerichtssaal gehorchen ungestört den alten ritualen. die luft ist dumpf und die stimmung verschlafen. "so bitte" sagt der wachmann, damit man auch aufsteht, wenn das hohe gericht den saal betritt. wenn man sich die alle anschaut, den herrn vorsitzenden, die herren laienrichter und die herren staatsanwälte, weiß man schlagartig, wie das alles ausgeht: vielleicht kriegt er nicht die höchststrafe, aber aus dem pelz schütteln die ihn sich alle mal.
der herr staatsanwalt plädiert. er redet sich mächtig in rage bei der "inszenierung seiner kriminellen phantasien"(pohle) um rolf pohle ist die legende des 'harmlosen kämpfers gegen unterdrückung' aufgebaut worden, sagt er. aber man muß eben sehen. daß er ein 'fanatischer feind unserer rechtsordnung ist und nur deren feinde könnten beklagen, daß man ihn jetzt hat. zwar habe pohle gewollt, daß "das system der klassenherrschaft und unterdrückung auf der anklagebank sitzen bleiben sollte" aber die strafprozessordnung kennt keine unterschiede. ganz sauer wird er, als verteidiger lanmann pohle so irgendwie mit solschenizyn vergleicht, weil der aj auch gegen sein system kämpft. "Eine Beleidigung für den Nobelpreisträger" schließlich verlangt er 8 jahre strafe für pohle. der herr vositzende, der so gepflegt gealtert aussieht, wie jeder dr. . prätorius in einer romanfolge, sagt überhautp nicht mehr viel. nur einmal, bei einem letzten aufwallen von wut bei pohles sympatisanten deutet er mit dem finger ins publikum: "der da, die da, der auch und den". neun leute werden daraufhin festgenommen.

im plädoyer der verteidigung fasst hartmut wächtler zusammen, um was es pohle eigentlich ging: "in einem politischen prozess wie diesem wäre die aufgabe des gerichts, die legitimation seiner rechtsprechung, die sonst stillschweigend vorausgesetzt wird, nachzuweisen und zum thema der verfahrens zu machen. das gericht muß inhaltlich angeben warum die von ihm benützten gesetze die taten des angeklagten zu recht kriminalisieren. die bloße existenz der raf zeigt, daß es in diesem system keine generelle übereinstimmung darüber gibt, was kriminell ist." aber da hört eh keiner mehr so recht hin. ein letzter antrag von pohle aus stadelheim auf befangenheit des gerichts wird erwartungsgemäß abgelehnt. der richter hatte pohles mutter erklärt: "ach, der fühlt sich pudelwohl in seiner zelle." auf sein eigenes schlusswort hatte pohle verzichtet. er zieht seine hosen aus, als ihn die vollzugsbeamten in den justizpalast bringen wollen. auch die urteilsverkündigung mit den letzten richterlichen abqualifikationen ("politischer wirrkopf") schenkt er sich. er weiss ja eh, daß der richter meint, er könne keinen unterschied zwischen banditen und rebellen machen."
die zwei jahre isolierhaft, die pohle schon hinter sich hat, werden ihm von den sechseinhalb jahren gesamtstrafe abgezogen. für viereinhalb jahre ist die bundesrepublik sicher vor einem "sozialschädling" und "staatsfeind auf dem vormarsch."

renate

STOP IN
Pizzeria - Restaurant
durchgehend warme Küche
bis 2.30 Uhr nachts
8 München 40
Türkenstraße 79

Proletarier aller Länder und unterdrückte Völker, vereinigt Euch!
ROTER MORGEN
Zentralorgan der KPD / Marxisten-Leninisten
8 München 2, Thalkirchnerstr. 19
Tel.: 77 51 79
Mo-Fr: 14.30 - 18.30
Sa: 9.00 - 13.00

Bücher und Broschüren der KPD/ML.
Werke von Marx, Engels, Lenin, Stalin und Mao Tsetung. Literatur aus China und Albanien.
Arbeiterromane. Schallplatten.
Ausländische Bücher. Plakate.

in Bayern

WARUM DER FASCHING IN VILSHOFEN EINEN TAG LÄNGER DAUERT

Eigentlich mag ich Vilshofen ja ganz gern: der politische Aschermittwoch dort — früher mal ein Viehmarkt — ist ein würdiger Faschingsabschluß. Da fährt man so verkatert durch Niederbayern, am frühen morgen, und wundert sich, ob der Strauss auch gerade von Rott am Inn her unterwegs ist. Und man weiß, in zwei Stunden ist man eh wieder besoffen vom Weißbier und der Strauss vielleicht auch. Die kleine Straße von Malching über Rottahlmünster nach Vilshofen ist unheimlich schön, das Grenzland und die Bauernhöfe und es gibt wenig Raiffeisenkassen und Edekas. Vilshofen an der Donau sollte eigentlich flaggengeschmückt sein, es ist so ein Jubelmorgen. In den Strassen schieben sich die Leute wie seinerzeit am Markttag, mit Trachtenhüten und Westen und den lila Gesichtern, die man vom Bier kriegt. Und der heimliche Landesvater muß ja auch jede Minute eintreffen. Am Strassenrand gibt es Emmentaler mit Salz und Pfeffer zu kaufen. Vilshofen hält dem Franz Josef 180-prozentig die Treue, da hilft das Transparent "Hinter'm Strauss steht's Kapital", das zwei Genossen scheu durch die Straßen tragen, gar nix. Es regt sich nichtmal einer auf in der allgemeinen Feiertagsstimmung.

Im "Wolfertstetter Keller" hocken die Niederbayern seit ungefähr Morgengrauen hinter ihren Masskrügen. Die Stimmung in dem großen Bierkeller ist urig, wie jedes Jahr. Jeder weiß, daß dem Strauss hier seine Tiraden immer besonders schön von der Zunge rollen. Ein paar Anwärm-Politiker von der CSU-Landesliste kriegen auch was ab von dem allgemeinen Wohlgefallen. "Wir sind keine krachlederne Politschau im rückständigen Niederbayern" erhält den ersten dröhnenden Beifall. "Naa nix" kommt es aus der Menge, in der eine vage Ähnlichkeit mit dem Landesvorsitzenden vorherrscht. Der Strauss erscheint genau im richtigen Moment auf der blumenbeladenen Bühne, als sein Vorredner gerade laut mit Willy Brandt aus dem "Witzblattkalender der Weltgeschichte" abrechnet. Und dann geht er selber in den Clinch mit seinen Gegnern von der Sozialdemokratie und von weiter links. "Wir haben's ja gewußt" ist der Tenor der fast dreistündigen Suada. Er beschwört den Verfall aller Grundwerte, den wirtschaftlichen Zusammenbruch, Terror und Chaos auf unseren Straßen. "Unsere Straßen werden von Kriminellen beherrscht und der Bürger muß sich zu Hause verschanzen" "Es ist ein Verbrechen an unserem Volk, daß unsere Kinder zu Revolutionären gemacht werden". Brandt ist nichts als eine beklagenswerte Figur". Aber: "einmal kommt das Ende und dann wird zammzählt". Zum Schluß noch der Schlachtruf für den bayrischen Wahlkampf: "Bayern muß weissblau bleiben und darf nicht rot werden!"

Wo man hinschaut in dem gepackten Saal sieht man nur trotzige Begeisterung auf den Gesichtern. Einige haben's schon recht schwer, gerade zu stehen. Strauss' Gesicht ist hochrot. Bierdunst und Rauchschwaden sind zum Schneiden.
Am Ende herrschen Schweiss, Befriedigung und ein starker Drang auf die einzige Saaltoilette vor. Ich hab Kopfweh vom Bier und seh beim Herausströmen unter Blasmusikklängen, daß sogar die Schüler nach der Schule hier vorbeigekommen sind und klatschen.
Auf der Rückfahrt geht's uns erst hinter Mühldorf wieder besser.

Renate

ABSCHIEBUNG

Sascha Haschemi, 20 Jahre alt, Kommunist, soll nach Persien abgeschoben werden. Saschas Vater ist Perser, seine Mutter Deutsche. Er ist in München geboren und aufgewachsen. Hier ging er zur Schule, hier begann er eine Lehre. Sascha spricht kein Wort persisch. Sein Einbürgerungsantrag wurde längst eingericht, aber bis heute nicht bewilligt. Der Beamte auf der Ausländerbehörde riet ihm: "lernen Sie schon mal persisch." Sascha wurde am 12.2.74 zu 18 Monaten ohne Bewährung verurteilt. Im wurde vorgeworfen, an einer Demonstration der KPD/ML am Roten Antikriegstag 1972 teilgenommen zu haben.
Mit Hilfe dieses Urteils soll er an das faschistische Schah-Regime ausgeliefert werden, was mit Sicherheit seinen Tod bedeuten würde. In Persien wurden erst in diesem Monat 6 Patrioten hingerichtet, in den Gefängnissen des Iran werden Revoltuionäre auf grausamste Weise gefoltert. Sascha ist kein Selbstmörder. Während des Prozesses ist er untergetaucht. Er wird erst wieder auftauchen, wenn seine Einbürgerung vollzogen ist.
Sascha braucht in seinem Kampf für die Einbürgerung unsere Unterstützung und Hilfe.
Treffen des Solidaritätskomitees jeden Freitag, siehe Veranstaltungs Kalender.
GROSSVERANSTALTUNG DES SOLIDARITÄTSKOMITEES am FREITAG, den 22.3.74 um 19.00 Uhr im SCHWABINGERBRÄU.

Nina

DAS FREIE BUCH
8 MÜNCHEN 5
BAADERSTR. 55
TEL. 26 39 93

Bei uns gibt es spannende Arbeiterromane, Schriften aus der VR China und Albanien, politische Plakate und Schallplatten, internationale Zeitschriften, Literatur über den Marxismus-Leninismus.

All mein Sehnen
All mein Hoffen
es ist verweht
es ist zerstoben
Doch was in der Zeit
still geworden
es trotzt dem Raume
es trotzt der Zeit
bei ungünstiger
Witterung....

Ansbacher Schlößl

Essen Getränke Spiele
+Musik
München 80 Kellerstr. 71

melody maker

Schallplatten Studio

8 München 40
Adalbertstraße 25
Telefon 28 56 53

Pink Floyd, Chicago,
Cat Stevens, Moody Blues u.v.a.
statt DM 22,-- nur DM 16,80

Beatles-Doppel-LP's statt 29,-- nur 22,--

FILM BLATT

Auf folgende Filme weisen wir besonders hin. (näheres im Veranstaltungskalender):

FILMKALENDER

Allio, Die Kamisarden (iff 13.3.)
Bergman-Reihe (ABC jeweils Mo mit Do, Leopold 17.3.)
Schreie und Flüstern (ARD 10.3.)
Bogdanovich, Paper Moon (im Orig. ABC ab 15.3.)
Bogart-Retrospektive (Filmmuseum jeweils Di/Mi)
Chabrol, Zwei Freundinnen (Theatiner 15.3.)
Chaplin, Der Tramp (Solln 13.u.14.3,)
Cukor, The Chapman-Report (Eldorado 13. u. 14.3.)
Curtiz, Casablanca (ABC bis 14.3./BR III 15.3./17.3.)
Eisenstein, Panzerkreuzer Potemkin (Theatiner 17.3.)
Ford, Zwei ritten zusammen (BR III 8.3./ORF I 9.3.)
Flaherty, Nanuk der Eskimo/Dokumentation (BR III 10.3.)
Godard, Außer Atem (Theatiner 19.3.)
Günther, Lots Weib (ZDF 15.3.)
Hitchcock, Zum Schweigen verurteilt (Eldorado 18. u. 19.3.)
Jutra, Alles in allem (ORF II 13.3.)
Kettelhack, Der Weg des Mohn (Isabella 21.3.)
Lilienthal, Die Sonne ängreifen (Türkendolch 11. u. 12./iff 20.3.)
Loach, Family Life (Isabella 18. mit 20.3.)
Lubitsch, Eine Stunde mit dir (ARD 18.3.)
Marx Brothers, The Cocoanuts (Leopold 13.u.14.3.)
Horse Feathers (Leopold 18. u. 19.3.)
In der Oper (REX 18. mit 20.3.)
Moati, Yan Diga (iff 10.3.)
Nekes Retrospektive (Filmmuseum jeweils Fr/Sa)
Ophüls, Lola Montez (Rex 9. u. 10.3.)
Oshima, Tagebuch eines Shinjuku-Diebes (Eldorado 11.u.12.3.)
Rohmer, Meine Nacht bei Maud (Theatiner 13.3.)
Die Liebe am nachmittag (BR III 13.3.)
Sagerer, Aumühle (Cinemonde 19. mit 21.3.)
Sembene, Mandabi (Die Postanweisung) (iff 17.3.)
Tashlin, Der Agentenschreck (leopold ab 15.3.)
Tati, Mon Oncle (Rex 16. u. 17.3.)
Playtime (Theatiner 11.3.)
Truffaut, Das Geheimnis der falschen Braut (Edlorado 9.u.10.3.)
Jules und Jim (Theatiner 9.3.)
Schießen Sie auf den Pianisten (Theatiner 20.3.)
Wajda, Birkenhain (ORF I 12.3.)
Walsh, Maschinenpistolen (leopold 15. u. 16.3.)
Zappa, 200 Motels (Theatiner 19. mit 21.3.)
Ziewer, Liebe Mutter mir geht es gut (Filmclubs)

(as/bo)

VERMISCHTES

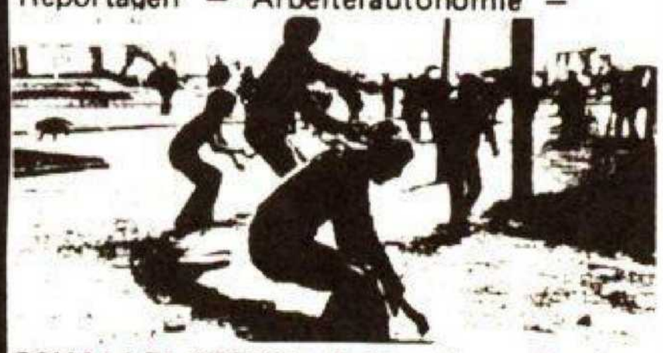
GEORGE QUI?

George qui? (aus dem 17. Blatt) – das war kein Faschingsscherz. Der Film von Michele Rosier sollte tatsächlich längst im Cinemonde anlaufen. Aber die Programmgestaltung wurde (wieder einmal) im letzten Augenblick über den Haufen geworfen. Francois Duplat, der für das Cinemonde das Programm macht, wird ihn aber sicher bald starten. Und wenn wir brav sind, dann dürfen wir vielleicht auch noch in diesem Jahr TOUT VA BIEN von Godard sehen. (as)

WICHTIGE FILME

Allmächlich wird der japanische Regisseur Nagisa Oshima für die Kinos entdeckt. Nachdem iff "nacht und Neben über Japan", das Eldorado "Die Zeremonie" gezeigt haben, ist nun am 11. u. 12. auch "Tagebuch eines Shinjuku-Diebes" (ebenfalls Eldorado) zu sehen. Im Isabella wird die Psychotherapie-Reihe fortgesetzt, im Leopold laufen Filme der Marx-Brohters jeweils Mo/Di. Neue Filmreihen bringt auch das Stadtmuseum (Filme mit Nekes und H.Bogart).
Es scheint, daß das Publikum die Arbeit von Kinos honoriert, daß es sich für beide Seiten lohnt, etwas System in das Programm - Tohuwabohu zu bringen.

TRIKONT
8 München 80 Josephsburgstr. 16
BÜCHER: Revolutionäre Romane – Klassenkämpfe in der BRD und in Europa-Kritik der "Sozialistischen" Länder – Marxistische Theorie – Revolutionäre Gewalt – Reportagen – Arbeiterautonomie –



SCHALLPLATTEN: Politrock – Revolutionäre Lieder aus Afrika, Irland, Lateinamerika, Vietnam, USA u.a. Arbeiterlieder, Ton Steine Scherben, Lotta Continua.
CHINA: Alle politischen Schriften, Akupunktur, Kinderbücher, Archäologie, Plakate. **KATALOG ANFORDERN**

Kinosituation in München

INTERVIEW MIT FRITZ FALTER

Fritz Falter ist Inhaber der beiden Schwabinger Kinos "Isabella-Studio" und "Türkendolch-Kino". Er war Besitzer des ersten Filmkunsttheaters der Bundesrepublik, das "Studio für Filmkunst" in der Occamstraße, das 1970 leider schließen mußte. Seit 1951 in der Kinobranche tätig, Mitbegründer der Vereinigung "Gilde der Filmkunsttheater", hat Fritz Falter bis heute den Filmkunstgedanken, den Gedanken eines anspruchsvollen Kinoprogramms mitgeprägt. Er hat dafür zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten. Wir sprachen mit Fritz Falter in seinem Büro in der Neureutherstraße 29.

Herr Falter, sie sind Sie dazu gekommen, Kino zu machen?
Ja, es ist eine kuriose Situation gewesen. Ich habe 1951 das konkursreife "Occam-Filmtheater" in Schwabing übernommen. Das "Occam" war ein einfaches Bezirkskino, das Western und Unterhaltung spielte. Damit das Kino überhaupt weitergeführt werden konnte, mußte das Programm rentabel und interessant sein. Ich war kein Fachmann, ich bin fremd in die Kinobranche gekommen. Aber ich hatte ein Studium als Diplomkaufmann hinter mir, so daß ich wenigstens von der kaufmönnischen Seite her einiges wußte. Ja, wie halt Matthäi am letzten war und die Not am größten, da ist mir die Idee gekommen, man muß was machen, was nach Schwabing paßt, was sich anpaßt an die Publikumsstruktur und an die besondere Situation von Schwabing. Die ganze Atmosphäre des Ortes und der Straße sollte in das neue Konzept hineinpassen – es wurde z.B. auch Theater darin gespielt. Nach einigem Hin und Her habe ich eine Sonderreihe versucht an drei Tagen unter der Woche, wo die Verleiher nicht so sehr auf ihre Termine versessen waren. Eine Reihe mit filmischen Kostbarkeiten, wie ich sie nannte, Filme von Rene Clair, Jean Cocteau zum Beispiel, in Originalfassungen, die in anderen Kinos nicht richtig Fuß fassen konnten, ausser in Matineen. Und siehe da, das hatte beim Publikum ganz gut eingeschlagen!

War es damals nicht ziemlich riskant, ein Kino gegen die üblichen Verleihpraktiken zu machen?
Das war es schon. Wenn ich wirklich Branchenkenntnisse gehabt hätte, dann hätte ich wahrscheinlich gar nicht den Mut gehabt, das Kino so umzustellen. Damals haben mir alle Fachleute gesagt: Wahnsinn, Filmkunst in Schwabing! Mit sowas kann man kein Kino auf die Dauer füttern.
Die ersten Widerstände kamen auch bald. Es dauerte nicht lange, und der "Gloria-Filmverleih" hängte mir einen Prozeß an, weil ich die Western, über die ich vertraglich abgeschlossen hatte, nicht mehr spielen wollte. Die Gloria wollte mich zwingen, entwider ihre Filme zu spielen oder Schadenersatz zu leisten. Das hat damals viel Staub aufgewirbelt, sogar der "Spiegel" hat sich der Sache angenommen: er hatte einen sechseitigen Bericht gebracht, daß es in München ein Kino gibt, das sich nicht dem Diktat der Verleiher beugt. Das war für mich natürlich eine Bombenreklame! Der Verleih gab schließlich nach und es kam zum Vergleich. Am 15. Mai 1951 habe ich dann das gesamte Kino auf das neue Programm umgestellt und es in "Studio für Filmkunst" umbenannt.

Können Sie uns etwas über Ihr damaliges Programm sagen?
Das war das, was man heute in bestimmten Kreisen schon etwas abwertend als Filmkunst bezeichnet. Für die damaligen Verhältnisse waren diese Filme jedoch ungeheuer progressiv, ja sogar schwierig. Ich habe Filme erstaufgeführt wie "Jeanne d'Arc" von Dreyer, "Paisa" und Rom – offene Stadt" von Pasolini, Orphee' von Cocteau, aber auch Regisseure wie Staudte, Käutner und die jungen Regisseure der DEFA. Wichtig war jedoch der Rahmen, in dem die Filme präsentiert wurden. Wir begannen bald, einen Spielplan zu drucken, der an unsere Besucher verschickt wurde. Dieser Spielplan wurde im Laufe der Zeit zu einer richtigen Filmzeitschrift ausgebaut, die "Studio" hieß. Sie brachte Kritiken, positive wie negative, zu den Filmen, die wir zeigten. Bis zum Jahre 1960 war das die einzige Filmzeitschrift fürs Publikum – außer den reinen Fachzeitschriften. Später ist sie dann von der "Filmkritik" überrundet worden.
Zu dem neuen Rahmen, in dem die Filme gezeigt wurden, gehörte auch, daß regelmäßige Diskussionen mit den Regisseuren durchgeführt wurden. Weitere Neuerungen kamen dazu, wie z.B. das "Scherbengericht", ein Abstimmungskasten, mit dessen Hilfe die Zuschauer ihr Urteil über die Filme abgeben konnten.

Seit 1953 habe ich dann zusammen mit den Kinos "Rex" und dem "Sollner Studio" die "Internationalen-Filmkunstwochen" durchgeführt, ein Versuch, mitten in der "Saure-Gurken-Zeit", im Sommer, ein anspruchsvolles Reprisen-Programm zu machen. Und auch das wurde und ist bis heute ein Erfolg.

Sie haben vorhin gesagt, daß Sie kein Fachmann waren, daß Sie als Fremder in die Kinobranche gekommen sind. Wie haben Sie als Laie es geschafft, in so kurzer Zeit einen vollkommen neuen Kinotypus ins Leben zu führen?
Ja, allein hätte ich es in der Form wahrscheinlich nicht geschafft. Es war wohl ein Glücksfall der Stunde, daß ich damals zwei hervorragende Freunde hatte, die ich zu Mitarbeitern gewinnen konnte. Der eine war Walter Thalmon-Gros, der spätere Leiter der Mannheimer Filmwoche und Vorsitzende der "Gilde der Filmkunsttheater", der sehr gute Verbindungen zur Presse hatte und dafür sorgte, daß über das neue Kino auch ausführlich berichtet wurde. Der andere war Werner Zurbuch, er war ein wandelndes Filmlexikon und hatte sich als Autododakt schon seit seiner Schulzeit mit Film und Filmgeschichte beschäftigt. Die beiden waren für mich eine fast unersetzliche Hilfe. Sie sind leider im letzten Jahr beide plötzlich verstorben. Das war ein schwerer Verlust für mich.

Herr Falter, Sie sind Mitbegründer der "Gilde der Filmkunsttheater", einer Vereinigung von Kinos in der Bundesrepublik. Wie kam es zu dieser Gründung?
Wir haben aufgrund der positiven Presseberichte über das Münchner Kino Zuschriften von Kollegen aus anderen Städten bekommen, die unser Beispiel nachahmen wollten. Es kam zu Kontakten zwischen einigen Kinobesitzern. Wir sagten uns, wir sollten etwas Gemeinsames machen, wir sollten etwas geschlossener auftreten – auch den Verleihern gegenüber. So kam es im Juni 1952 zur Gründung der Gilde.

Sie haben später in Schwabing weitere Kinos übernommen. Wollten Sie so etwas wie ein "Schwabinger Kinoimperium" aufbauen?
Nein, das weiß' Gott nicht. 1961 trat die Besitzerin des Isabellakinos an mich heran, ob ich das Kino übernehmen wollte. Das Kino hatte heruntergewirtschaftet. Ich sagte zu. Weniger aus Expansionsbestrebungen als aus dem Gefühl heraus, aus der Occamstraße, die immer mehr zu einem St. Pauli hin tendierte, irgendwann einmal herauszufliegen. Das wurde neun Jahre später bittere Wahrheit. Mit dem Türkenkino war es genauso. Das habe ich ein Jahr später übernommen (1962).

Die Schliessung des "Occam-Studios" im Jahre 1970 war wohl der schwärzeste Tag in ihrem Leben. Wie kam es eigentlich dazu?

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel ist die Kündigung von der Spatenbrauerei fürs "Occam-Studio" hereingeschneit. Man hatte mir vorher immer wieder beteuert, man würde mir nie kündigen, es sei eine Ehre, ein solches Kino in seinem Haus zu haben. Als dann jemand gekommen ist und gesagt hat, er macht ein Nachtlokal auf, er investiert eine halbe Million und garantiert 5000 Mark Miete im Monat – da war die Ehre, das "Occam-Studio" zu beherbergen, für die Brauerei nicht mehr so viel wert. Ich bin dann mit einer relativ geringen Ablösung buchstäblich hinausgefeuert worden.

Der allgemeine Proteststurm, der dann anhub, war für mich eine erfreuliche Sache. Er zeigte, wie stark das Publikumsinteresse am Kino gewesen war. Aber er konnte die Kündigung nicht rückgängig machen. Es ist daraufhin zu einem spontanen Stadtratsbeschluß gekommen, daß die Stadt alles tun will, um einen stadteigenen Saal zur Verfügung zu stellen. Dieser Beschluß liegt bis heute in der Schublade.

Herr Falter, der Begriff "Filmkunst" und mit ihm die Gildetheater sind – zumindest in den letzten Jahren – in bestimmten Fachkreisen etwas in Verruf geraten. Es macht sich eine gewisse Stagnation bemerkbar, die "Filmkunst", die da gezeigt wird, ist oft nicht viel mehr als 'gehobene Unterhaltung', angesiedelt zwischen "My Fair Lady", "Dr. Schiwago" und "Die Kinder des Olymp". Die "Gildetheater" sind ja immerhin einmal als Gegenkonzept zu den kommerziellen Kinos entworfen worden. Ist die Gilde von der Entwicklung überholt? Das, was früher die Gildetheater machten, haben doch heute die unabhängigen Spielstellen und die kommunalen Kinos übernommen. Was meinen Sie dazu?

Ja, da ist in der Tat etwas dran. Das Wort "Filmkunst" ist etwas in Mißkredit geraten, daran sind nicht unerheblich die Filmkunsttheater selbst schuld, vor allem solche, die immer wieder "Dr. Schiwago" spielen und glauben, das sei große Kunst. Daß die Gilde stagniert, liegt auch zum Teil an der Führung. Man hat zu lange ausschließlich den ästhetischen Film favorisiert, hat den Anschluß an den politischen oder engagierten Film verpaßt. Die Gildetheater sind Jahre lang zu sehr auf Nummer sicher gegangen, das war ihr Fehler.

Und jetzt möchte ich auf ein für mich wichtiges Thema zu sprechen kommen. Ich bin nämlich als Kinobesitzer, als Mitglied der Gilde, in einer schizophrenen Situation. Ich habe die Lage der Gilde schon frühzeitig erkannt und habe versucht, etwas neues zu machen. Aber es werden einem da Schwierigkeiten über Schwierigkeiten in den Weg gelegt. Vor allem von Seiten der unabhängigen Verleiher. Als Mitgleid der Gilde wird man da einfach als kommerzielles Kino eingestuft und bekommt viele Filme nicht,die jedes kommunale Kino mühelos bekommt. Ich konnte zum Beispiel bis vor kurzem nicht einmal Festivalfilme zeigen, weder von Mannheim, noch von Berlin.

Und so bin ich auf die Idee gekommen, einen Verein zu gründen. Ein Verein kommt an solche Filme leichter heran. Ich habe mit Herrn Lang vom Uni-Filmclub und einigen anderen Studenten gesprochen und ihnen den Vorschlag gemacht, wir machen miteinander einen Club auf, der die Filme zeigt, die an sich vors Publikum gehören, aber die ich als Kino nicht oder nur schwer bekomme. Das war die Geburtsstunde des iff, des "Internationalen Forums der Filmavantgarde" im letzten Frühjahr.

Sie waren also der Mitbegründer und Initiator des i f f, mit dem Ziel, in Ihrem Kino bestimmte Filme zeigen zu können, an die Sie allein nicht heran kommen. Nun ist aber das i f f nach einer Spieldauer von einem halben Jahr in ein anderes Kino umgezogen. Das war doch bestimmte nicht in Ihrem Sinn. Wie kam es dazu?

Ich bin – und das möchte ich hier noch einmal ganz klar betonen, weil es in der Öffentlichkeit etwas übersehen wird – der Geburtshelfer für das i f f gewesen, ja eigentlich der Initiator. Ja, es hat sich dann selbständig gemacht. Ganz versteh' ich die Argumente ja immmer noch nicht, daß es hat aus dem Isabella ausziehen müssen. Ich verstehe und gebe zu: jeder will selbständig sein und nicht unter der Fuchtel von einem anderen arbeiten. Das sind schon Argumente! Aber das ist nun eine Sache, die ich aufgebaut habe. Ich hätte mir schon gewünscht, daß es zwischen mir und dem i f f eine dauernde gemeinsame Sache wird.

Gibt es nicht auch andere Möglichkeiten an bestimmte Filme heranzukommen, z.B. durch direkten Kontakt mit den Filmemachern oder durch Beschaffung von Filmkopien aus dem Ausland? Herr Kuchenreuther praktiziert das doch auch sehr erfolgreich.

Herr Kuchenreuther ist in einer besseren finanziellen Situation als ich. Er besitzt vier Kinos (ABC, Leopold, Olympia, Eldorado. Die Verf.), darunter ein Erstaufführungskino in der Stadtmitte. Gerade die Beschaffung von Kopien aus dem Ausland ist oft mit so hohen Kosten verbunden, daß das für kleine Kinos finanziell überhaupt nicht tragbar ist.

Dies war das "Scherbengericht" im Occam Studio. Do you remember?

Zwischen Herrn Kuchenreuther und Ihnen besteht eine erhebliche Konkurrenzsituation. Liegt das generell nicht auch daran – und das gilt auch für andere Kinobesitzer –, daß jeder versucht, je-

den auch nur halbwegs erfolgversprechenden Film in seinem Haus zu starten? Sollte man nicht versuchen, davon wegzukommen und stattdessen ein spezielles Programm für bestimmte Besucherschichten zu machen, so wie es das iff z.B. jetzt erfolgreich praktiziert? Lücken im Münchner Filmangebot gibt es doch immer genug.

Das ist richtig. Ich habe mit meiner Psychotherapie-Reihe, die sehr erfolgreich läuft, ein wenig versucht, diese Richtung zu einem Spezialitätenprogramm einzuschlagen. Aber die Konkurrenzsituation wird sich wohl nicht so schnell ändern, da ist jeder wohl viel zu ehrgeizig. Herr Kuchenreuhter ist ein sehr expansiver Mann, und – das muß anerkannt werden – er versteht auch etwas von der Sache. Versuche zur Zusammenarbeit hat es übrigens in der Vergangenheit schon gegeben, sie sind allerdings nie sehr weit gediehen.

Im letzten Jahr wurde in Hamburg die "Arbeitsgemeinschaft Kino" gegründet, der Sie und auch Herr Kuchenreuther angehören. Ist das ein Versuch, die festgefahrenen Pfade der Gilde zu verlassen und etwas Neues zu machen, oder was bezweckt diese Neugründung?

Die "AG Kino" ist nicht mit den Gildetheatern identisch. Es gibt zwar Kontakte zwischen beiden Organisationen. dies schon deshalb, weil beide zusammen einen Sitz in der Filmförderungsanstalt haben. Im Moment gibt es Verhandlungen, um eine gemeinsame Linie zu finden.
Die "AG Kino" ist ein Zusammenschluß von Spielstellen in der Bundesrepublik mit dem Ziel, die Verleiher zu entmuntern, bestimmte Filme, die sonst nicht gestartet würden, in eben diese Kinos zu bringen. Die Kinos übernehmen also einen Teil des Risikos, d.h. die Filme müssen auch dann gespielt werden, wenn sie keine Kassenerfolge sind.
Allein dei Existenz einer solchen Gemeinschaft kann vielleicht helfen, frischen Wind in die Kinolandschaft zu bringen. Ich jedenfalls unterstütze die Bestrebungen der AG so gut ich kann, schon allein aus dem Grund, weil ich manche Entwiclungen der Gilde in den letzten Jahren nicht gut geheißen habe.

In den letzten Jahren entstanden in vielen Städten immer mehr kommunale Kinos. Auch in München ist das Filmmuseum, seit Herr Patalas die Leitung übernommen hat, sehr aktiv geworden. Entsteht hier nicht für die etablierten Kinos eine neue Konkurrenz? Wie sehen Sie die Situation?

Dazu möchte ich folgendes sagen:
Es gibt vielleicht Orte, die von vorneherein amusisch sind, oder wo sich aufgrund der Bevölkerungsstruktur nicht so leicht ein Kino mit anspurchsvollen Filmen heranbilden kann. Da bin ich dafür, daß der gute Film notfalls auch durch kommunale Initiativen an die Öffentlichkeit gebracht wird, wenn es die privaten Kinos nicht schaffen. Ich bin aber andererseits der Meinung, daß dort, wo schon genug Privatinitiative in dieser Richtung da ist, daß dort ein kommunales Kino, so wie es z.B. jetzt in Frankfurt geführt wird, nicht notwendig ist.Es ist nicht notwendig, öffentliche Steuergelder in eine Sache zu invenstieren, die aus Privatinitiative genau so gut gemacht wird. Was in Bayern mit der Vergnügungssteuer, die wir Kinos zahlen, gemacht wird, darüber werden wir natürlich wachen. Wenn schon kommunale Kinos notwendig sind, dann sollen diese Einrichtungen sich auf ureigenste Aufgaben beschränken und nicht bereits vorhandenen Kinos Konkurrenz machen. Es gibt Filme, die so schwer zu beschaffen sind, daß sie Ohne Zuschuß wohl nie die Öffentlichkeit erreichen würden. Es gibt Filme, die wegen der strengen internationalen Archivbestimmungen in normalen Kinos nicht gezeigt werden können. Für solche Aufgaben hat ein kommunales Kino eine Existenzberechtigung. Sonst nicht.
Das Münchner Filmmuseum hat bis jetzt diese Bedingungen erfüllt. Es ist daher der ideale Fall eines kommunalen Kinos. Her bestand bis jetzt nicht der Ehrgeiz, anderen Kinos Konkurrenz zu machen, sondern im Gegenteil, Herr Patalas hat immer wieder erklärt, mit uns Kinobesitzern zusammenzuarbeiten – wobei ich mir sogar noch eine intensivere Zusammenarbeit vorstellen könnte.
Aber gerade in München halte ich, nachdem das Filmmuseum und auch das iff jetzt sehr aktiv geworden sind, jede weitere Aktivität in dieser Richtung nicht mehr für notwendig.

Herr Falter, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Das Gespräch wurde geführt von INGOLF BONSET und ALFRED SCHANTZ.

ANGST ESSEN SEELE AUF

Buch u. Regie: Rainer Werner Fassbinder
D: Brigitte Mira, El Hedi Ben Salem, Barbara Valentin

Eine Putzfrau namens Emmi heiratet einen Marokkaner namens Ali. Zwischen den beiden besteht ein Altersunterschied von – naja, schätzen wir mal – dreißig Jahren. Faßbinder zu seinem Film: "Die Partikel, aus denen der Film zusammengesetzt ist, finde ich eigentlich schon sehr realistisch. Ich weiß nur nicht, ob die Geschichte als Ganzes realistisch ist. Aber das ist mir auch egal gewesen, weil der Realismus doch immer beim Betrachter passiert. Das, was dann mit der Wirklichkeit zu tun hat, das kann doch nur im Kopf des Zuschauers passieren."
Faßbinders achtzehnter (!) Film ist ein Melodrama geworden – mit der holprigen Dramaturgie, die für den Trivialfilm typisch ist. Sie läßt Konflikte einfach abbrechen, bevor sie ausgetragen sind. Brigitte Mira als Emma macht ihre Sache freilich so gut, daß man einige Schwächen in Kauf nehmen kann. (as)

GELL PONKIE?

Am letzten Donnerstag, als die Gegner des hiesigen Kulturbetriebs zur Premiere der Roten Rüben ins Theater in der Brienner Straße gegangen sind, mit anschließendem Empfang für geladene Gäste im Fasaneriehof, habe ich mir Casablanca angeschaut, zweimal hintereinander, um 20.30 im abc die deutsche Fassung und um 22.40 die amerikanische im Leopold. Es hieß, das Original werde nicht mehr länger laufen, (sonst wäre ich wohl an dem Abend auch zu den Rüben), inzwischen geht es aber so gut in der Nachtvorstellung, daß die Kuchenreuthers, denen beide Kinos gehören, es weiter im Programm lassen wollen.

Casablanca ist in der deutschen Fassung um 24 Minuten kürzer als im Original. Im Schaukasten vor dem abc hing eine Besprechung des Films von Ilse Kümpfel-Schliekmann. Das ist die Filmkritikerin der Abendzeitung. Sie schreibt: "Ungereimtheiten der Fluchtmotive lassen Synchronisationswillkür vermuten. Aber das Muster bleibt trotzdem erkennbar." Mal sehen.

Im letzten BLATT stand schon die Geschichte von Casablanca: 1942 von Michael Curtiz gedreht, Humphrey Bogart und Ingrid Bergman in den Hauptrollen, und der Stoff damals aufregend aktuell: Bogart ist ein cooler Barbesitzer in Casablanca, wo sich 1941 Verfolgte aus ganz Europa einfinden, um von dort aus weiter nach Amerika zu kommen. Auch die Nazis sind schon da, Casablanca ist französisches Hoheitsgebiet, und Frankreich ist besetzt.
Eintreffen Ingrid Bergmann und ihr Mann, ein tschechoslowakischer Widerstandskämpfer. Sie brauchen dringend falsche Pässe, Bogart, der früher mit Ingrid eine Romanze in Paris hatte, hätte welche. Es scheint, als wolle er den Widerstandskämpfer den Nazis ausliefern, um mit Ingrid nach Amerika abhauen zu können. Doch dann, die Propeller drehen sich schon, kommt der große Moment (wo der Elefant sein Wasser lässt): Bogart, der größte Zampano der Filmgeschichte, verzichtet auf Ingrid und Amerika, sie und der Widerstandskämpfer besteigen das Flugzeug. Bogie erschießt noch den Nazi-Offizier und geht ab, Arm in Arm mit seinem alter ego, dem französischen Polizeikommandanten. Letzter Satz im Original, Bogie zu Louis: "I think this will be the beginning of a beautiful friendship."

Ich will zum Film nichts weiter sagen, es gibt schon so viele Kritiken darüber. Nur ein Aspekt: mir ist jetzt zum erstenmal aufgegangen (ich hatte Casablanca schon früher gesehen), wie sehr das wiedermal ein Männerfilm ist. Ingrid Bergman ist unglaublich lieb und rührend, keine Frau kann einen Mann zärtlicher und verliebter anschauen als sie in diesem Film. Aber damit hat sich's auch schon. Sie soll ja immerhin die Frau eines führenden Untergrundkämpfers und bekannten politischen Kopfes sein. Aber als der zum geheimen Treffen mit den anderen geht, bleibt sie brav zu Hause, der Satz "Sei schön vorsichtig, Liebster" ist alles, was sie dazu beitragen darf. Eine ähnliche, zweitklassige Rolle hat übrigens auch noch in Alain Resnais' "La guerre est fini", etliche 25 Jahre später gedreht, Ingrid Thulin als Frau des Widerstandskämpfers Yves Montand zu spielen.

In ihrem Verhältnis zu Bogart ist Ingrid Bergman erst recht nicht mehr als ein Frauchen. Bogart behandelt sie zuerst wie eine Nutte, die ihn wegen einem anderen sitzengelassen hat, stösst sie brutal zurück. Ein paarmal nimmt Ingrid einen Anlauf, um ihm die Meinung zu sagen: "Eine Frau hat dich gekränkt, und du nimmst Rache an der ganzen Welt." "Du bist ein Feigling, du bist schwach". Einmal zieht sie sogar die Pistole, um die Pässe von ihm zu bekommen. Aber jedesmal genügt es, daß er sie nur anschaut, um sie weich zu kriegen. Schließlich hat er sie soweit, daß sie ihren Mann verlassen, mit ihm gehen und nicht einmal für sich selber denken will: "I ran away from you once, I can't do it again. I don't know what's right or wrong. You'll have to think for both of us." Bogie: "I will". Aber jetzt läßt er sie erst recht fallen, schickt sie weg mit dem anderen, demütigt sie, daß es schlimmer nicht geht.
Die Männer in dem Film dagegen behandeln sich untereinander mit vorzüglicher Hochachtung. Als Bogart zum Schein seine Bar an den dicken Sidney Greenstreet (der Dicke aus dem "Malteser Falken") verkauft, legt er grossen Wert darauf, daß Sam, der Klavierspieler, auch weiterhin 25 Prozent vom Umsatz kriegt. Bogarts Verhältnis zu Ingrids Mann könnte besser, respektvoller, anerkennender, eben "männlicher" nicht sein, und das zu Louis, dem Polizeikommissar sit sowieso gewissermassen die "wahre Liebe" in diesem Film. Louis zu Ingrid, als er sie kennenlernt, seinen Freund Bogie beschreibend: "Er ist einer der Männer, in den ich, wenn ich eine Frau wäre, micht verlieben würde." So läuft der Hase nämlich. Rosa von Praunheim sollte mal ein Remake machen.

Als ich den Film zum erstenmal sah, (vor zwei Jahren, nachts um halb zwei im amerikanischen Fernsehen), fand ich es rührend, daß Bogart die Ingrid Bergman immer "kid" nennt. Jetzt stösst es mir unangenehm auf. Ich steh eben doch mehr auf die Frauen in den Filmen von Howard Hawks, zum Beispiel "Haben und Nichthaben". wo Lauren Bacall dem Humphrey Bogart zeigt, wo's lang geht. Oder "Rio Bravo": Anie Dickinson und John Wayne! Oder "Bringing up Baby": Katherine Hepburn und Cary Grant!

Zur deutschen Fassung von casablanca. Sie wurde um 1952 gemacht, in der Adenauer-Zeit, als die Obrigkeiten noch der Meinung waren, man könne die deutsche Vergangenheit, die unselige, unter anderem dadurch bewältigen, daß man alle Stellen aus ausländischen Filmen herausschneidet, in denen Nazis vorkommen. So wurden in Hitchcocks "Notorious" aus alten Nazis, die in Südamerika die Rückkehr ins Reich vorbereiten ganz einfach Rauschgifthändler gemacht. In Casablanca – Story siehe oben – fehlen, und das ist schon ein Kunststück von Synchronisation, vollkommen alle Hinweise, auf die Nazis. Im einzelnen wurden soweit ich es mitbekommen habe, folgende Szenen geschnitten:
1. die Landung der Nazis auf dem Flughafen von Casablanca.
2. die Nazis in Bogarts Bar: "This is Major Strasser from the Third Reich...." – "... Did you meet Herr Klein form the Third Reich? " Köstliche Szenen – fehlen in der deutschen Fassung.
3. Sam spielt das berühmte Lied:
You must remember this/A kiss is just a kiss/A sigh is just a sigh/The fundamental things apply/As time goes by/ And when two lovers woe/They still say I love you/ On that you can rely/No matter what the future brings/As time goes by.
Eine Gemeinheit, daß man davon in der duetschen Version nur ein paar Klaviertakte zu hören bekommt.
4. Schnitt: die Szene, als Ingrid Bergman Bogie fragt, ob er sich an den Tag erinnere, als die Deutschen in Paris einmarschiert sind und er antwortet: "Yes, Im remember every detail, The Germans wore grey, you wore blue."
5. Innerhalb der Rückblende wurde der Einmarsch der Nazis in Paris geschnitten, die Panzer und Soldaten, die deutsche Lautsprecheransage in den Pariser Straßen.
6. Ingrid Bergman erzählt Bogart von Laszlo, ihrem Mann, seinem Kampf gegen die Nazis, seinem (vermeintlichen) Ende im KZ. Fehlt in der deutschen Version.
7. Laszlo und Ingrid im Polizeihauptquartier von Casablanca. Major Strasser will Laszlo dazu zwingen, die Namen der Anti-Nazi-Kämpfer zu verraten. Fehlt in der deutschen Fassung.
8. Bogarts französische Freundin kommt, nachdem er sie rausgworfen hat, mit einem Nazioffizier zurück in die Bar. Ein französischer Offizier, beschimpft sie, prügelt sich mit dem Deutschen. Fehlt in der deutschen Fassung.
9. Die Nazis fangen an, die Wacht am Rhein zu singen. . Die Franzosen singen die Marseillaise dagegen, eine der besten Szenen des Films. Fehlt in der deutschen Fassung.
9. Bogart zwingt Lous, den Flughafen anzurufen, um die Flucht vorzubereiten, der ruft aber nicht den Flughafen an, sondern Major Strasser. Fehlt in der deutschen Fassung.
10. Bogart erschießt Strasser, Louis deckt ihn, völlig überraschend. Fehlt in der deutschen Fassung.

Man muß sich mal vorstellen, was für einen Film man mit dieser deutschen Version zu sehen bekommt. Schuld daran ist Herr Böck von der Verleihfirma Nobis. Er hat die Filmrechte an Casablanca vor einiger Zeit von United Artists gekauft. Nostalgie, Humphrey-Bogart-Mode – der Film muss jetzt wieder ein Geschäft sein, dachte der Mann. Dabei interessierte ihn aber der Film selbst so

wenig, daß er, von Filmfachleuten darauf angesprochen, nicht einmal wusste, daß in der deutschen Fassung was fehlt. Negativmaterial zum Wiedereinsetzen der fehlenden Stücke wäre in der Schweiz zu haben gewesen, aber das hätte Hernn Böck was gekostet.
Ein trauriger Fall von Filmverhunzung.
Es wird meiner Ansicht nach noch trauriger dadurch, daß jemand wie die Filmkritikerin in der Abendzeitung, die ja immerhin zugunsten des Films und des Münchner Publikums was bewirken könnte, sich einfach um die Auseinandersetzung damit herumdrückt.
"Ungereimtheiten der Fluchtmotive lassen Synchronisationswillkür vermuten. Aber das Muster bleibt erhalten...." Klar. Lasst uns Filme, und Bücher, und Stücke, auf ihre "Muster" reduzieren. Ist ja auch schon was, gell, Ponkie? Rüdiger Dilloo

ONE MAN FUN – Thomas Piper

W er einen Fernseher hat, der weiß, daß in Deutschland leichte Unterhaltung im Großen und Ganzen von einigen ewig gleichen Schreckgestalten mit Holzhammer und den Requisiten aus Charleys Tante bestritten wird. Ab und zu gibt es dann aber mal jemand, der sich, zu Recht, sagt, daß so schlecht der Geschmack des Publikums gar nicht sein kann und der dann einfach etwas macht, abseits des üblichen Schwachsinns aus der Röhre.
Thomas Piper ist ein Münchner Schauspieler und Synchronsprecher und – siehe da ! – Entertainer. In einem Programm – 'Show about Show' – präsentiert er derzeit im Off Off Theater einen Streifzug durch Musik, Film und Show von 1924 bis 1974.

Der Begriff 'Kleinkunst' klingt wie eine alte Aufnahme der Andrew Sisters – er hat etwas Staub angesetzt. Dieses Handwerk der sparsamen Mittel aber kann dem Zuschauer so viel Spaß machen; wenn einer das Handwerk beherrscht. Tommy Piper hat offenbar im Synchronstudio nicht nur im Fließbandverfahren Leute nachgemacht, sondern Imagination entwickelt. Und die hat er auch auf der Bühne und, das wichtigste, er kann sie auf die Zuschauer übertragen. So ist er am besten nicht in seinen musikalischen Parodien von Harry Belafonte bis Willy Fritsch – obwohl er da anderen auch noch weit voraus ist, denn um Musikparodien machen zu können, muß man von dieser Musik etwas verstehen und das tut der ex - Jazzer. – mal darüber nachdenken, Ilja Richter!
Am eigenständigsten, am verblüffendsten sind Thomas Pipers Hör und Schau-Spiele, etwa wenn er mit ganz sparsamen Mitteln und sehr viel Imagination arbeitend, 'den' amerikanischen, 'den' französischen, 'den' deutschen Kriminalfilm spielt.
Eigentlich macht es nur immer dann Spaß, jemandem, der auf der Bühne steht, zuzuschauen, wenn der selbst Spaß hat an dem, was er tut.
Thomas Pipers One Man-Show erwies sich als ein echter Geheim-Tip.
h.b.

Bravo-Verlegerin und ratgebender Redaktionsarzt bei der Konferenz. Sie werden's schon richten.

"Stifte mit Köpfen", "Frauenpower". Man war also ausgefeilte und genau gezielte, straffe Sachen gewöhnt. Jetzt baten die Roten Rüben wieder zur Bühne: Mit "Bravo-bravo. Verkauft im stil der neuen Zeit" einem Stück über unsere Rock-Generation und ihre Freizeit. Ein auf jeden Fall bemerkenswertes Ding des Münchner Theaterkollektivs
"Bravo - bravo" – ein Stück das seine Zielgruppe (im Gegensatz zu Frauenpower) nur spärlich im Theaterpublikum findet, muß vor denen ablaufen, die die Motorrad-, Bums- und Freizeitsorgen haben. Als Aufklärungsstück für jugendferne Zuschauer ist es zu informationsarm.
Die elf Aufführungen im Theater in der Brienner Straße können also kein vielbeklatschtes Bühnenereignis sein. Sie sind ein Einblick in die Arbeit der Roten Rüben. Statt Klatschen hieße das: Mitfeilen – der Materialfundus ist ja groß genug. Was fehlt, ist ein Modell für die ratlose Rock-Generation. Die verteilten Flugblätter übers Flugblattmachen laufen in diese Richtung. Da müßte es weitergehen. Die gezeigten Konflikte mit allem zugehörigen Unwohlsein mit den Umweltzwängen schafften – das sei unbestritten – das richtige Terrain.Und da ginge die Arbeit an.

Noch gleicht das ganze einer Rock-Oper-Story, in der sich Sprache, Handlung und Musik gegenseitig mühsam hochhalten. Wo der Mut zum Durchbruch da ist – die Bravo-Redaktion zum Beispiel, auch die Striptease-Szene – da steht die Sache, ist sie stark. Und was hier atmosphärisch den Kern trifft, müßte an anderen Stellen mit Fakten geschehen. Die Fakten im Foyer – Motorrad für Strauss billiger als für Lehrling, weil Strauss Barzahler – sind nur ein Symptom am Rande. Das Monster der Manipulation ist damit noch nicht gefasst. Sicher empfiehlt sich, die letzte Vorstellung anzuschauen. Denn die Rüben sind schwer am Arbeiten. cb

Kartenvorverkauf auch im BLATT,

Adelgundenstr. 18

FEST FÜR PAPADAKIS

Die Premiere der neuen Produktion vom Theater der Jugend mußte wegen des ÖTV-Streiks verschoben werden. Einen Tag vor dem neuen Premierentermin fiel eine Darstellerin von der Bühne und brach sich die Knochen. Aber jetzt läufts, seit gestern!
SPIELZEITEN:

Fr, 8.3. – 19.30	Fr 15.3. – 10.00
Sa. 9.3. – 15.00	Sa 16.3. – 15.00
Di 12.3. – 10.00	Di 19.3. – 10.00
Mi 13.3. – 10.00	Mi 20.3. – 10.00
Do 14.3. – 10.00	Do 21.3. – 10.00

Das Off Off Theater bereitet ab Mitte März die Aufführung der Bühnenfassung von 'Der gute Gott von Manhattan' der kürzlich ums Leben gekommenen Ingeborg Bachmann vor. Wer sich für die öffentlichen Proben interessiert, soll im Off Off Theater nachfragen. Tel. 39 37 29.

KLEINES WARTEN AUF GODOT

Da bekommen zwei Alte, ein Selbständiger und ein ehemaliger Beamter die Zwangskündigung ins Haus. Der Selbständige, Olaf, ist verzweifelt. Er hat kein flüssiges Geld, um die Miete zu bezahlen. Der Beamte, Albert, will seinen Sparstrumpf nicht anzapfen. Olaf zwingt Albert mit Gewalt zu einem Darlehen. Die Freundschaft, die in der Kristallnacht begann, zerbricht. Den schrecklichen Kreis der Inszenierung hat Harald Sommer entworfen. Den Schicksalskampf tanzen Mathias Hell u. Peter Rieckmann. Das Stück heißt Olaf und Albert von Heinrich Henkel im Modernen Theater I.

VERANSTALTUNGS

Fr 8.3.

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Casablanca
USA 1943. R: Michael Curtiz
D: H.Bogart, I.Bergman, P. Lorre, Paul Hendreid
22.40
Satanas — das Schloß der blutigen Bestie
1964. R: Roger Corman,
D: Vincent Price. Nach E. A.Poe.

ARENA
16.30, 18.30, 20.30
Des Teufels General
BRD 1951. R: Helmut Käutner, D: C.Jürgens, V.de Kowa Marianne Koch u.a.
22.45
Hi-Hi-Hilfe
R: Richard Lester, D: Beatles

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Das Penthouse

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
LENBACH
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Angst essen Seele auf
BRD 1974. R: R.W.Fassbinder. D: Brigitte Mira, El Hedi Salem, Barbara Valentin.

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Paper Moon
von Bogdanovich
(Deutsche Fassung
22.50
Eine Nacht mir Jerry Lewis!
Auf dem Programm stehen:
Der Agentenschreck,
Der Glückspilz
(u.evtl. noch ein 3.Film)

EUROPA
22.30
Charley Varrick
(Der große Coup) 1972
R: Donald Siegel, D: W. Matthau. Orig!

FILMCASINO
14., 16.15,18.30,20.45,22.45
Der große Blonde.....
von Yves Robert

FILMECK
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Starker Verkehr
Zeichentrickfilm nach Crumb

ISABELLA
18.00, 20.15
Cesar und Rosalie
1972. R: Claude Sautet,
D: Romy Schneider, Ives Montand
22.30
Das Mädchen und der Kommissar
1970. R: Claude Sautet,
D: M.Piccoli, Romy Schneider

KARLSTOR
12.30, 14.30,16.30,18.30,20.30
Die Abenteuer des Rabbi Jacob

KINO WEST
20.00
Ein glückliches Jahr
R: Cl.Lelouch
D: Lino Ventura

LEOPOLD
12.45,15.15,17.45,20.30
Der letzte Tango in Paris
R: Bertolucci
22.40
Wege zum Ruhm
USA 1957. R: St.Kubrick
D: Kirk Douglas

OLYMPIA
17.00, 20.00
Das große Fressen
R: Marco Ferreri
22.30
Am Tode vorbei
(Women they almost lynched)
1953. R: Allan Dwan

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
SONNEN
12.00, 14.00,16.00,18.15,20.30
Der große Coup des Kommissars
R: George Lautner, D: Jean Yanne, Mireille Darc, Bernard Blier

REX
15.30, 18.00, 20.15
Traumstadt
von Johannes Schaaf

STUDIO SOLLN
20.00
Ben Hur

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Roma
von Fellini
22.30
Yellow Submarine
Beatles Zeichentrickfilm

TIVOLI
12.15, 15.00, 17.45, 20.30
Avanti Avanti
von Billy Wilder mit
Jack Lemmon, Juliet Mills

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Gewalt — die fünfte Macht im Staat
I 1972. R: Fl.Vancini

FERNSEHEN

20.15 ARD
Flammen über Fernost
(Purple Plain)
GB 1955, R: R.Parrish, D: Gregory Peck, Win Min Than, B.Lee

20.55 BR III
An der Basis
Vom Denken und pol. Einfluß einfacher Parteimitglieder

Gräwert. D: H.C.Blech, G. Stein, W.Wahl.

21.55 BR III
Zwei ritten zusammen
(Two rode Together)
Spielfilm, USA 1961. R: John Ford, D: James Stewart, Richard Widmark

THEATER

THEATER IN DER BRIENNERSTR.
20.00
Bravo bravo - verkauft im Stil der neuen Zeit.

FTM
20.00
Was kostet das Eisen
von Bertolt Brecht
Dansen-Dialoge-Songs

THEATER 44
20.30
Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte
Komödie von Aldo Nicolai

proT
20.30
Tristan und Isolde
von Anton Kenntemich

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling
Erziehung in der BRD

TAMS
20.30
Metzger, wetz mirs Metzgermesser
Kinderverse- und Reime

MODERNES THEATER I
20.30
Olaf und Albert
von Heinrich Henkel

OFF OFF
20.30
Tommy Piper - Show about Show
s. Besprechung

KEKK
20.30
Kabarett und engagierte Kleinkunst mit Hellmuth von der Vogelweide und Christine Schweier

MODERNES THEATER II
Lumiere & Son
Engl. Straßentheatertruppe

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Occam Street Footwarmers

ALTE BURG
new Footwarmers

DOMICILE
Heinz Hermann und Joe Haider Trio

LA CUMBIA
3 Bolivianos, Jaques Peri, Miron,

MUH
P.Carcia, Günther, Spyros Fredl Fesl, Tatschanka, D' Eirich, Harry Bunge

WOLPERDINGER
Kurt Maas

CRASH
Oldies

SPECTACLE
Michele Sardaby
(Swing und Blues Piano, Paris)

ANSBACHER SCHLÖSSL
ab 20.00
Ensemble Bessarabia

PODIUM
Münchner Jazz & Swinggesell.

SCHWABINGER BRETTL
20.00
Ewaldo Montenovo (Bossanova Gitarre) Peter Thomas (Klass. Git.) Jose Podrouzek (klass. bis Pop-Git.) Udo Lenze (Kästner Vertonungen u. mod. russ.Chansons).

UND AUSSERDEM

ANTONIO CORMEAU
9 - 12/ 14 – 18 Uhr
GAlerie Schliebner, Görresstr. 33, vorletzter Tag der Ausstellung

SPD
19.30
Öffentliche Sitzung des kommunalpol. Arbeitskreises, St. Anna Stuben, Gewürzmühlstr.1

DFG IdK
18 - 20 Uhr
Martin Greif Str. 3
Information für Kriegsdienstverweiger

ROTER WECKER
20.00 im Komzet, Funkerstr. 12/I
'Sendlinger Bauernschlacht' von Rainer Zwing, 1973.

KUNSTVEREIN
14 - 21
Eröffnung zur Ausstellung KKK – K zur Kunst in München heute. Galeriestr. 4c
Dokumentation zur früheren Geschichte des Kunstvereins, 20 Münchner Künstler stellen aus.

FDP -TEL-INFO
19.00 - 20.00
Judo-Vorstand informiert (h.M.Glogger) 36 12 574

DGB
19.00
"Die arbeitende Frau in der BRD (Veranstaltung zum internationalen Frauentag) mit Günter Wallraff, Gisela Kessler, Friedl Schwarz, Schwanthalerstr. 64, großer Saal.

AKTION RIESENFELDSTR.
8.15
Amtsgericht, Pacellistr. 2, Zi 324. 1. Prozess gegen 'Aktion Riesenfeldstraße)

VERSTEIGERUNG
Kleider + Wäsche, Städt. Leihamt, Augustenstr. 20

LENBACHGALERIE
9 - 16.30
"Kunst in Deutschland"

Luisenstr. 33

LENBACHGALERIE
1. Tag der Wittenberg-Ausstellung, Luisenstr. 33

SOLIDARITÄTS KOMMITEE
für die sofortige Eingürgerung von ~~Sascha~~ Haschemi
19.00
Gaststt. Rosenheimer Hof
Rosenheimer/Metzstr.

KALENDER 9.3.–21.3.

Sa 9.3.

KINOS

ABC
JV 13.30
Bugs Bunnys tollste Abenteuer
15.45, 18.00, 20.30
Casablanca
mit H.Bogart, I.Bergman
S. Besprechung
22.40
Satanas – das Schloß der blutigen Bestie
R: Roger Corman, D: V. Price

ARENA
16.30, 18.30, 20.30
Des Teufels General
BRD 1951. R: H.Käutner
JV 14.00
Old Shurehand
22.45
Hi-Hi-Hilfe
mit den Beatles

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Der Schrei der schwarzen Wölfe

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30 u.
LENBACH
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Angst essen Seele auf
R: Faßbinder

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Paper Moon
von Bogdanovich
22.50
Das Geheimnis der falschen Braut
von Truffaut

EUROPA
22.30
Charley Varrick
(Der große Coup) Orig!
R: Don Siegel, D: W. Matthau

FILMCASINO
14., 16.15, 18.30,20.45,22.45
Der große blonde mit dem schwarzen Schuh

FILMECK
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Starker Verkehr
(Zeichentrickfilm nach Crumb)

ISABELLA
15.45, 18.00, 20.15
Cesar und Rosali
R: Sautet, D: Romy Schneider
22.30
Das Mädchen und der Kommissar
R: Sautet, D: Romy Schneider

KARLSTOR
12.30, 14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Die Abenteuer des Rabbi Jacob

KINO WEST
JV 15.30
Unter Geiern
17.45, 20.00
Ein glücklfches Jahr
R: Claude Lelouch

LEOPOLD
12.45, 15.15, 17.45,20.30
Der letzte Tango von paris
22.40
Wege zum Ruhm
R: St.Kubrick

OLYMPIA
JV 13.30
Tom und Jerry, die rasenden Musketiere
17.00, 20.00
Das große Fressen
22.30
Am Tode vorbei
R: Allan Dwan

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
und SONNEN
12, 14, 16, 18.15, 20.30
Der große Doup des Kommissars
R: G.Lautner, D: Jean Yanne

REX
JV 13.30
Lola Monez
R: M.Ophüls, D: Martine Carol, Peter Ustinow, Ivan Desny, A.Wohlbrück
15.30, 18.00, 20.15
Traumstadt
von J.Schaaf

STUDIO SOLLN
JV 14.00
Yellow Submarine
Beatles Zeichentrickfilm
16.00, 20.00
Ben Hur

THEATINER
14.00
Mazurka
D 1935. R: Willi Forst, D: Pola Negri, A.Schoenhals
16.00, 18.15, 20.30
Jules und Jim
F 1961. R: Truffaut
D: J.Moreau, Oskar Werner, H.Serre
22.30
Yellow Submarine
Beatles Zeichentrickfilm

TIVOLI
12.15, 15.00, 17.45, 20.30
Avanti Avanti
von Billy Wilder

TÜRKENDOLCH
14.00, 17.30, 20.45
Der Pate
mit Marlon Brando

FERNSEHEN

20.15 ZDF
Der Gasmann
Deutscher Spielfilm, 1941.
R: Carl Froelich, D: H.Rühmann, Anny Ondra

20.15 BR III
Ein Jahr (II)
Italienischer Fernsehfilm. R: Vittorio de Seta

THEATER

OFF OFF
15.00
Dodo und Pepi die Schlüsselkinder

MÜNCHNER THEATER FÜR KINDER
15.00
Rasmus und der Landstreicher

THEATER i.d. Brienner Str.
20.00
Bravo – Bravo. Verkauft im Stil der neuen Zeit.
die neue Produktion der Roten Rübe.

FTM
20.00
Was kostet das Eisen
von Bertolt Brecht

Modernes Theater I
20.30
Olaf und Albert
von Heinrich Henkel

OFF OFF
20.30
Tommy Piper – Show about Show
s. Besprechung

proT
20.30
Tristan und Isolde
von Anton Kenntemich

THEATER 44
20.30
Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte

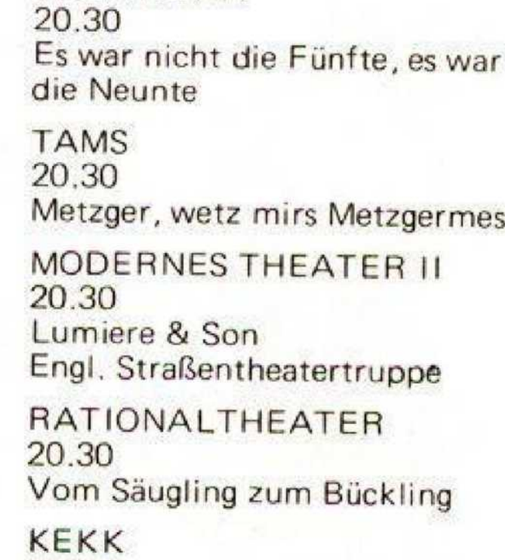
TAMS
20.30
Metzger, wetz mirs Metzgermesser

MODERNES THEATER II
20.30
Lumiere & Son
Engl. Straßentheatertruppe

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling

KEKK
20.30
Songs und Chansons etc.

AKASHA
Bismarckstr. 21



THEONAUTIK
TEL: 39 01 70

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Hermits Spermits

ALTE BURG
Jazz Kids

DOMICILE
Heinz Hermann & Joe Haider Trio

LA CUMBIA
Flaco, 3Bolivianos, Jaques, Peri, Miron

MUH
Rico Krishna, B.Neumann, Irish Girls, F. Fesl, Tatschanka, Petra

WOLPERDINGER
Kurt Maas

SPECTACLE
Michel Sardaby (Paris)

ANSBACHER SCHLÖSSL
20.00
Cockadoodlerandy – Irish Folksong

PODIUM
Owen Shermans Orchestra

SCHWABINGER BRETTL
s. 8.3.

UND AUSSERDEM

KOMZET FEST
20.00
mit Blues Musik, Funkerstr. 12 bis zum frühen Morgen

ANTONIO CORMEAU
9 - 13 Uhr
Ausstellung in Galerie + Bücherkiste, Görresstr. 33
letzter Tag

DKP FEST
17.00
zum Internationalen Frauentag
Hans-Beimler-Info-Zentrum
Reisingerstr. 5

ARBEITERSACHE
19.30
Fete, Knorrstr. 32/Keller

ARBEITERBUCH
15.00
Frauen voran im Kampf (Veranstaltung z. intern. Frauentag) Löwenbräu Keller, Stiglmaierpl, Bennosaal

SDAJ
19.00
Philipp-Müller-Zentrum
Altheimer Eck 5

LENBACHGALERIE
s. 8.3.

KKK – K
10 - 17 s. 8.3.

VHS
14.00
Führung durch die Neue Pinakothek
"Europ. Malerei des 19. u. 20. Jhd. Treffp. Prinzregenstr. 1, Haus d. Kunst

So 10.3.

FILMCLUBS

IFF IM ARNEA
16.30, 18.30, 20.30, 22.45
Filme aus Afrika (4):
Yan Diga – Länder wie Gärten durchwandern
Niger 1970. R: Serge Neri Moati

KINOS

ABC
JV 13.30
Bugs Bunnys tollste Abenteuer
15.45, 18.00, 20.30
Casablanca
mit H.Bogart, I.Bergman
s. Filmblatt

ARENA
JV 14.00
Old Shurehand

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Der Schrei der schwarzen Wölfe

CINEMONDE
11.00
Tschaikowski – Genie und Wahnsinn
R: Ken Russel
14.30, 16.30, 18.30, 20.30 und
LENBACH
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Angst essen Seele auf
R: Faßbinder

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Paper Moon
von Bogdanovich
22.50
Das Geheimnis der falschen Braut
R: Truffaut

FILMCASINO
14.00, 16.15,18.30,20.45
Der große Blonde...

FILMECK
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Starker Verkehr
Zeichentrickfilm nach Crumb

ISABELLA
15.45, 18.00, 20.15
Cesar und Rosalie
R: Sautet, D: Romy Schneider

KARLSTOR
14.30, 16.30,18.30,20.30
Die Abenteuer des Rabbi Jacob

KINO WEST
JV 15.30
Unter Geiern
17.45, 20.00
Ein glückliches Jahr
R: Claude Lelouch

LEOPOLD
12.45,15.15,17.45,20.30
Der letzte Tango in Paris
22.40
Eine Braut für sieben Brüder
USA 1954. R: St.Donen

OLYMPIA
JV 13.30
Tom und Jerry, die rasenden Musketiere
17.00, 20.00
Das große Fressen

REGINA
15.30, 18, 20.30 und
SONNEN
12.14.16.18,20.30
Der große Coup des Kommissars
R: G.Lautner

REX
JV 13.30
Lola Montez
R: MOphüls, D: Martine Carol
15.30, 18.00, 20.15
Traumstadt
von J.Schaaf

STUDIO SOLLN
14.00
Yellow Submarine
Beatles Zeichentrickfilm
16.00, 20.00
Ben Hur

THEATINER
11.00
Panamericana (Traumstraße der Welt) R: Hans Domnick (1958/61)
14.45, 17.30, 20.15
Alexis Sorbas
mit A.Quinn, Irene Papas
22.30
Yellöw Submarine
Beatles Zeichentrickfilm

TIVOLI
10.30
Faust
mit Gründgens
15.00, 17.45, 20.30
Avanti Avanti
von Billy wilder

TÜRKENDOLCH
14.00, 17.30, 20.45
Der Pate
USA 1971. Mit M.Brando

THEATER

OFF OFF
15.00
Dodo und Pepi, die Schlüsselkinder

MÄRCHEN BÜHNE
15.00
Das tapfere Schneiderlein

MODERNES THEATER II
20.30
Lumiere & Son
Engl. Straßentheatertruppe

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling

proT
20.30
Tristan und Isolde
von Atnon Kenntemich

MODERNES THEATER I
20.30
Olaf und Albert

KEKK
20.30
Songs und Chansons

OFF OFF
20.30
Tommy Piper –
Show abaut Show
s. Besprechung

THEATER 44
20.30
Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte
Komödie von Aldo Nicolai.

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Frühschoppen 11 - 17
Knödelboys, abends zu.

ALTE BURG
11.00 Frühschoppen
mit Arriva
18.00 Daämmerschoppen mit Tarogato Hot seven.

DOMICILE
15.00 Jam Session
20.00 Mal Waldron Trio

LA CUMBAI
3 Bolivianos, Jaques, Peri, Miron

MUH
Rico Krshna, Charlotte, Lopez Frederik, Hobbit, Conjunto Amancaya

SPECTACLE
Michele Sardaby !!

ANSBACHER SCHLÖSSL
20.00
Easy Wind and Friends

PODIUM
Sepp und seine swingenden Freunde

POP CLUB
Chuck Hermans legt die guten alten Rock Scheiben auf.. Heiße Tänze

SCHWABINGER BRETTL
s. 8.3.

Unser Foto zeigt Max Ophüls (Bildmitte) bei den Dreharbeiten im Münchner Englischen Garten zu seinem letzten Film LOLA MONTEZ. "Mein Job als Regisseur ist es, diese Leute in einem Chor zusammenzubringen."

FERNSEHEN

17.40 ARD
Eine Nacht im Variete
Der Ladenaufseher
Stummfilmgrotesken USA 1915/16 von und mit Ch. Chaplin.

UND AUSSERDEM

PETER SCHREIER
20.00
Herkulessaal

FOLKLORISTISCHER TANZABEND
20.00 Theater Leopoldstr.17

GLYPTOTHEK
14.30
Königsplatz
Schüler führen Schüler

LENBACHGALERIE
s. 8.3.

Mo 11.3.

FILMCLUBS

FILMCLUB ST.GABRIEL
Versaillerstr. 20
19.30
Liebe Mutter, mir geht es gut
BRD 1971. R: Christian Ziewer

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Casablanca
s. Filmblatt
22.40
Ingmar Bergman Reihe
Schande
1968. D: Liv Ullmann
Max von Sydow

ARENA
16.30, 18.30, 20.30
Des Teufels General
1951. R: H.Käutner

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Der Bucklige von Soho

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
LENBACH
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Angst essen Seele auf
R: Faßbinder

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Paper Moon
von Bogdanovich
22.50
Tagebuch eines Shinjuku Diebes
Japan 1968. R: Nagisa Oshima
Orig. mit engl. Untertiteln!

FILMCASINO
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde

FILMECK
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Starker Verkehr
Zeichentrickfilm nach Crumb

ISABELLA
18.00, 20.15
Die Dinge des Lebens
R: Sautet, D: Romy Schneider, Michel Piccoli, Lea Massari.
22.30
Psychotherapie-Reihe
Family Life
R: Kenneth Loach

KARLSTOR
14.30, 16.30,18.30,20.30
Die Abenteuer des Rabbi Jacob

KINO WEST
20.00
Ein Mann und eine Frau
R: Claude Lelouch

LEOPOLD
12.45, 15.15, 17.45, 20.30
Der letzte Tango in Paris
22.40
Ein butler in Amerika
USA 1934. R: Leo McCarey, D: Charles Laughton

OLYMPIA
17.00, 20.00
Das große Fressen

REGINA
15.30, 18.00, 20.30 und
SONNEN
12, 14, 16, 18.15, 20.3o
Der große Coup des Kommissars
R: G.Lautner

REX
15.30, 18.00, 20.15
Herzflimmern
R: Louis Malle, D: Lea Massari, D: Gelin, Gila von Weitershausen

STUDIO SOLLN
20.15
Wenn die Kranische ziehen
UdSSR: R: Michail Kalatosow

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Playtime
von und mit Tati *
22.30
Yellow Submarine
Beatles Zeichentrickfilm

TIVOLI
12.15, 15.00, 17.45, 20.30
Avanti Avanti
von Billy Wilder

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30
Der Clan, der seine Feinde lebendig einmauerte
I 1970. R: D.Damiani, D: Franco Nero, M.Balsam
22.45
Die Sonne angreifen
BRD 1971. R: Peter Lilienthal, D: Jess Han, Willi Semmelrogge (nach Gombrowicz).

*

In den letzten Filmen Tatis beginnt die Auflösung der Figur des M.Hulot. In unserem Szenenbild hat z.B. nicht mehr Hulot die obligatorische Pfeife im Mund, sondern der junge Mann hinter ihm. (PLAYTIME am 11.3. im Theatiner, MON ONCLE am 16. u. 17. im Rex)

spectacle
Swing Bier · Steaks Chansons · Suppen ·
Pop Drinks · Jazz Entertainment · Salate
MICHEL SARDABY
Swing & Blues Piano, Paris
4.3. – 31.3.
Georgen / Nordendstraße • Tel. 373546

GALERIE LO GRIGAT
8 MÜNCHEN 40 GEORGENSTRASSE 70
TELEFON 37 10 57
Geöffnet 13h – 17h MO – FR

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Pinkys Court House Gang

ALTE BURG
Trio Bessarabia

DOMICILE
Departure

LA CUMBIA
Dimitris, Petra + Chavo, Carlos Augustus

SPECTACLE
Michele Sardaby spielt Blues und Boogie Piano.

PODIUM
Gebr. Vohwinkel &Mams

SCHWABINGER BRETTL
s. 8.3.

THEATER

MODERNES THEATER II
20.30
Lumiere & Son
Engl. Straßentheatertruppe

proT
20.30
Tristan und Isolde
von Anton Kenntemich

OFF OFF
20.30
Tommy Piper
Show about Show
siehe Besprechung

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling

FERNSEHEN

20.15 ARD
Panorama
Berichte Analysen Meinungen

20.15 ZDF
Kinder – Kinder
Ein Erziehungsmagazin
Kinder in den Ferien

20.15 ORF II
Gespräch mit Max Frisch

21.15 ZDF
Mein Herr, Sie sind eine Witwe
Spielfilm, CSSR 1970
R: Vaclac Vorlicek.

21.45 ARD
Abscheiied vom Überfluß?
Die Energiekrise und ihre Folgen.
Bericht von Rudolf Werner

UND AUSSERDEM

TWO GENERATIONS OF BRUBECK
20.00
Deutsches Museum

V' POSTNIKOWA
20.00
Klavier, Herkulessaal der Residenz

DKP FILMABEND
20.00
"Trotz Alledem" über den Kampf Rosa Luxemburgs und Karl Liebknechts.
Hans Beimler Info Zentrum
Reisingerstr. 5

FRAUENFORUM e.V.
19.00
Europäischer Hof
Bayerstr. 31. Berichterstattung über den Elternkongress – Familienplanung und Empfängnisverhütung

SFOM
20.00
Kaulbachstr. 22a

KOMMUNIKATIONS UND THERAPIEGRUPPE
19.30
Kathi Kobusstr. 15/II
Unkosten 5,--

VERSTEIGERUNG
Städt. Leihamt Augustenstr. 20, verschiedenes
(alles außer Kleidern Wäsche, Uhren Schmuck)

VHS
19.15
Die Bedeutung der Angst im kindlichen Seelenleben II
Hohenzollernstr. 16/II DM3,--

Di 12.3.

FILMCLUBS

FILMFORUM KOLPING
Robert Koch Str. 9
20.00
Liebe Mutter, mir geht es gut
BRD 1971. R: Chr. Ziewer

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Casablanca
mit H.Bogart, I.Bergman
22.40
Ingmar Bergman Reihe
Schande (1968)

ARENA
14.30, 16.30,18.30,20.30
Fünf Millionen suchen einen Erben
D 1938. Mit Heinz Rühmann

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Der Bucklige von Soho

CINEMONDE
14.30, 20.30, 22.45
und LENBACH
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Angst essen Seele auf
R: Faßbinder

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Paper Moon
von Bogdanovich
22.50
Tagebuch eines Shinjuku-Diebes
Japan 1968. R: Oshima

FILMCASINO
14., 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde...

FILMECK
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Starker Verkehr
Zeichentrick nach Crumb

ISABELLA
18.00, 20.15
Die Dinge des Lebens
R: Sautet, D: Piccoli, R.Schneider
22.30
Family Life
R: Kenneth Loach

KARLSTOR
12.30, 14.30, 16.30, 18.30,20.30
Die Abenteuer des Rabbi Jacob

KINO WEST
20.00
Ein Mann und eine Frau
R: Claude Lelouch

LEOPOLD
12.45, 15.15, 17.45, 20.30
Der letzte Tango in Paris
22.40
Ein Butler in Amerika
mit Charles Laughton

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
WAS?
von Polanski

REGINA
15.30, 18., 20.30
und SONNEN
12, 14, 16, 18,15, 20.30
Der große Coup des Kommissars

REX
15.30, 18.00, 20.15
Sacco und Vanzetti
R: Montaldo, D: G.M.Volonte

STUDIO SOLLN
20.15
Wenn die Kraniche ziehen
R: Michail Kalatosow

THEATINER
14.45, 17.30, 20.15
Die Verdammten
I 1968. R: Visconti, D: Helmut Berger, Dirk Bogarde, Ingrid Thulin
23.00
Viva Maria!
F/I 1965. R: Louis Malle
D: Brigitte Bardot, Jeanne Moreau.

TIVOLI
12.15, 15.00, 17.45, 20.30
Avanti Avanti
von Billy Wilder

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30
Der Clan, der seine Feinde lebendig einmauerte
mit Franco Nero
22.45
Die Sonne angreifen
von Peter Lilienthal

FERNSEHEN

21.00 ORF I
Birkenhain
Spielfilm, Polen 1970
R: A.Wajda

21.00 ARD
Die sieben-Tage-Woche des Drahtwebers Rolf Piechotta
von Eckhard Garcyk
R: Rainer Boldt, D: K.-H.Walther, Hermann Günther, Gisela Keiner

21.15 ZDF
Kennzeichen D
Deutsches aus Ost und West

22.00 ZDF
Das intime Tagebuch des Gentleman Shadow alias Caspar David Friemond
von Theo Gallehr.

MUSIK /KNEIPEN

ALLOTRIA
Jazz Kids

ALTE BURG
Roaring Brassband

DOMICILE
Michael Sell Trio

SPECTALCE
Michel Sardaby

PODIUM
Allotria Jazzband

SCHWABINGER BRETTL
s. 8.3.

THEATER

THEATER IN DER BRIENNERSTRASSE
20.00
Bravo - bravo -verkauft im Stil der neuen Ziet.
Die neue Produktion des Kollektivs Rote Rübe. Eine kritische Show über das, was uns als Jugendkultur und Freizeitgestaltung angedreht wird.

THEATER 44
20.30
Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte

MODERNES THEATER II
20.30
Lumiere & Son
Engl. Straßentheater

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling

TAMS
20.30
Metzger wetz mirs Metzgermesser

MODERNES THEATER I
20.30
Olaf und Albert
von Heinricht Henkel

UND AUSSERDEM

Nana Mouskouri
20.00 Deutsches Museum
Kongressaal

A MIDSUMMERNIGHTS DREAM
18.00
Film in amerikan. Originalfassung
Amerikahaus, Karolinenpl. 3
2 DM, Stud. 1,- DM

GESELLSCHAFT DER FREUNDE ALBANIENS
19.30
Dias Referate Kurzfilm
Die Frau im Sozialismus
Gaststt. Kochwirt, Thalkirchner str. 41.

DFG IdK
18 - 20 Uhr
Martin Greif Str. 3
Informationen für Kriegsdienst-Verweigerer

KOMZET
20.00
Funkerstr. 12
Selbsterfahrung, Musik hören, Theaterkreis

VERSTEIGERUNG
wie 11.3.

LENBACHGALERIE
siehe 8.3.

KKK – K
siehe 8.3.14 - 21 Uhr
19.30
Diskussion mit den ausstellenden Künstlern

mi 13.3.

FILMCLUBS

CLUBKINO ST.JOSEF
Görresstr. 25
20.00
Liebe Mutter mir geht es gut

IFF IM ARENA
16.30, 18.30, 20.30, 22.45
Anarchismus und Revolution (4)
Die Kamisarden
(Les camisards)
F 1971, R: Rene Allio

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Casablanca
mit H.Bogart, I.Bergman
22.40
Ingmar Bergman Reihe
Der ritus
Schweden 1968. Mit
Ingrid Thulin

ARRI
18.00, 20.30,
Django
mit Franco Nero
22.45
Eddie Constantine

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
und LENBACH
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Angst essen Seele auf
R: Faßbinder

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Paper Moon
von Bgodanovich
22.50
The Chapman Report (orig)
USA 1961. R: George Cukor,
D: Shelley Winters, Jane Fonda, Efrem Zimbalist.

EUROPA
22.30
A Man for all Season (Orig)
(Ein Mann zu jeder Jahreszeit)

1966. R: Fred Zinnemann, D:
Paul Scofield, Orson Welles

FILMCASINO
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde...

FILMECK
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Starker Verkehr
nach Crumb

ISABELLA
18.00, 20.15
Die Dinge des Lebens
R: Claude Sautet
22.30
Psychatrie-Reihe:
Family Life
R: K.Loach

KARLSTOR
12.30, 14.30, 16.30, 18.30,20.30
Die Abenteuer des Rabbi Jacob

KINO WEST
20.00
Voyou
R: Claude Lelouch

LEOPOLD
12,45, 15.15, 17.45, 20.30
Der letzte Tango in Paris
22.40
The Cocnuts (Orig!)
USA 1929. Mit den Marx
Brothers

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
WAS?
von Roman Polanski

REGINA
15.30, 18, 20.30
und SONNEN
12, 14, 16, 18,15, 20.30
Der groeß Coup des Kommissars
R: G.Lautner

REX
15.30, 18.00, 20.15
Der Clan der Sizilianer
R: Verneuil, D: Jean Gabin,
Alain Delon

STUDIO SOLLN
20.00
Der Tramp
von u. mit Ch.Chaplin

THEATINER
16.00
Mazurka
D 1935, R: Willi Forst
D: Pola Negri
18.15, 20.30
Meine Nacht bei Maud
R: Eric Rohmer, D: Trintignant
22.30
Viva Maria!
R: Louis Malle, D: Bardot, J.
Moreau

TIVOLI
12.15, 15.00, 17.45, 20.30
Avanti Avanti
von Billy Wilder

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30, 23.00
Die Valachi Paiere
R: T.Young, D: Ch.Bronson

FERNSEHEN

20.15 BR III
Die Liebe am Nachmittag
Spielfilm, F 1972
R: Eric Rohmer, D: Bernard
Verley, Zonzon, Fr. Verley.

20.15 ARD
Die zweite Völkerwanderung
1. Teil: Die zehnte Nation
von Ralph Giordano

22.15 ZDF
Freizeitraum, Bau 2
Fernsehfilm von Rolf Zelter
und Diethard Klante
D: Friedhelm Ptok, Dinah
Hinz, Edith Heerdegen.

THEATER

MÄRCHEN BÜHNE
15.00
Schneeweißchen und
Rosenrot

FTM
20.00
Was kostet das Eisen
von Bertolt Brecht

THEATER IN DER
BRIENNERSTR
20.00
Bravo Bravo
Verkauft im Stil der
neuen Zeit

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bücking

proT
20.30
Tristan und Isolde
von Anton Kenntemich

TAMS
20.30
Metzger wetz mirs Metzgermesser

THEATER 44
20.30
Es war nicht die Fünfte, es
war die Neunte

MODERNES THEATER I
20.30
Olaf und Albert
von Heinrich Henkel

MODERNES THEATER II
20.30
Lumiere & Son
engl. Straßentheater

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Ballhouse Jazzband

ALTE BURG
Black Bottom Skiffle Group

DOMICILE
Ruby an the Mudflaps

LA CUMBIA
Jaques/Peri, Dimitirs, Petra,
Carlos Augustus, Miron

MUH
Heiko + Barbara, K.H.Spengler,
Spyros, D.Eirich, Harry Bunge

CRASH
Party mit Haapening

SPECTALCE
Michel Sardaby (Blues +Boogie)

PDOIUM
Jazzkränzchen Immergrün

SCHWABINGER BRETTL
s. 8.3.

UND AUSSERDEM

VHS
20.00
Genetische Familienberatung
Universität, 3,--

SRM
20.00
Königinstr. 47
Wie erreiche ich mehr Freude am
Leben? Eintritt frei

TRAFFIC
20.00
Deutsches Museum

GESELLSCHAFT DER FREUNDE
ALBANIENS
19.30
Stammtisch: Gewerkschaft in
Albanien.
Herzogstand, Herzogstr.

ARBEITERSACHE
19.30
Knorrstr. 32, Keller

AUTORENBUCHHANDL.
20.00
Wilhelmstr. 41
Lisa und Lumis
Eröffnung einer Ausstellung
der Originalzeichnungen von
Didi Petrikat.

§ 218
17 - 19
Müllerstr. 53 Beratung

VERSTEIGERUNG
Uhren Schmuck Städt. Leihamt , Augustenstr. 20

LENBACHGALERIE
s. 8.3.

KKK – K
s. 8.3. 14 - 21 Uhr

Do 14.3.

FILMCLUBS

FILMFORUM DENNING
Allensteinerstr. 7
19.30
Liebe Mutter mir geht es gut

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
CAsablanca
mit H.Bogart, I.Bergman
s. Filmblatt
22.40
Ingmar Bergman Reihe
Ritus (1968)

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Robinson soll nicht sterben
BRD 1956. mit Romy Schneider, Horst Buchholz

ARRI
18.00, 23.00, 22.45
Django

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
und LENBACH
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Angst essen Seele auf
R: Faßbinder

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Paper Moon
von Bogdanovich
22.50
The Chapman Report
(Orig) R: George Cukor,
D: Jane Fonda, Shelley Winters, E.Zimbalist.

EUROPA
22.30
A Man for all Seasons (OriG)
R: Zinnemann, D: Paul Scofield

FILMECK
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Starker Verkehr
nach Crumb

FILMCASINO
14., 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde.....

ISABELLA
18.00, 20.15, 22.30
Psychiatrie Serie
David und Lisa
USA 1962. R: Frank Perry
D: Keir Dullea, Janet Margolin.

KARLSTOR
12.30,14.30,16.30,18.30,20.30
Die Abenteuer des Rabbi Jacob

KINO WEST
20.00
Voyou
R: Cl.Lelouch

LEOPOLD
12.45, 15.15, 17.45, 20.30
Der letzte Tango in Paris
22.40
The Cocoanuts (Orig)
USA 1929. mit den Marx Brothers

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
WAS?
von Polanski

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
und SONNEN
12, 14, 16,18,20.30
Der große Coup des Kommissars
R: G.Lautner

REX
15.30, 18.00, 20.15
Das vergessene Tal
USA 1970. R: James Clavell,
D: Michael Caine, Omar Sharif

STUDIO SOLLN
20.15
Der Tramp
von u. mit Ch.Chaplin

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Mr. Deeds goes to Town
USA 1936. OmU.
R: Frank Capra
D: Gary Cooper
22.30
Viva Maria!
R: Louis Malle, D: B. Bardot, J.Moreau.

TIVOLI
12.15, 15.00, 17.45, 20.30
Avanti Avanti
von Billy Wilder

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30, 23.00
Die Valachi Papiere
R: T.Young, D: Ch.Bronson
Lino Ventura

THEATER

KLEINES SPIEL
19.30
A Trumpet for NAP
von Tankred Dorst

FTM
20.00
Was kostet das Eisen
von Bertolt Brecht

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling

TAMS
20.30
Metzger wetz mirs Metzgermesser

proT
20.30
Tristan und Isolde

THEATER 44
20.30
Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte

MODERNES THEATER I
20.30
Olaf und Albert
von Heinrich Henkel

MODERNES THEATER II
20.30
Lumiere & Son
eine englische Strassentheatertruppe

KEKK
20.30
Songs und Chansons etc.

ALLOTRIA
Jazz-Saloon
München Türkenstraße 33
Tel 287342
Jeden Sonntag Schweinebratenjazz-Frühschoppen ab 11 Uhr
Gastspiel: MEMPHIS SLIM 17.3. – 22.3.
Vorverkauf im Allotria hat begonnen

FERNSEHEN

20.15 ORF I
Man spielt nicht mit der Liebe
Schauspiel von Alfred de Musset
Inszenierung: Jean-Pierre Poulle
D: Paul Hoffmann, Michael Hetau, Johannes Schauer, Alfred Balthoff

21.15 ORF II
Versteht du - mein alter?
Spielfilm, Jugoslawien 1973.
R: Vanca Kljakovic.

21.15 ZDF
Kontroverses
Sport im Fernsehen
ZDF Redakteure diskutieren

21.30 BR III
Konrad Lorenz
von der Verhaltensforschung zur Zeitkritik
von Udo Reiter und Alec Nisbett

21.45 ARD
Die zweite Völkerwanderung
2. Teil: Christus kam nicht bis Ebili
von R.Giordano.

22.50 ARD
Kopfschlöchter Schroff
Ansichten aus der Provinz
von Reinhard Albrecht.

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Hermans Saloon Orchester

ALTE BURG
Slainte - Irish Folk

DOMICILE
Ruby and the Mudflaps

LA CUMBIA
Jaques, Petra, Carlos Augustus, Peri, Miron

MUH
P.Carcia, P.Plenk, Myron, Hobbit, Alula

CRASH
Krsihna

SPECTALCLE
Michele Sardaby (Paris)

PODIUM
Capitol Jazzband

SCHWABINGER BRETTL
20.00
Ewaldo Montenovo (Bossanova-Git) Peter Thomas (klass. Git.) Jose Podrouzek (klass. bis Pop-Git) + Karl Heinz Spengler mit Badewannenliedern und Canssons für Mündige

UND AUSSERDEM

DEUTSCH CHINESISCHE FREUNDSCHAFTSGESELL.
20.00
Kaulbachklause, Kaulbachstr.48
Info-Abend

HAIR
20.00
Theater in der Briennerstr. 50

GLYPTOTHEK
15.00
Schüler führen Schüler
Königsplatz

KOMZET
20.00
Funkerstr. 12
Interaktionstraining, vergleichende Zeitschriftenlektüre, evtl. Film, evlt. Flohmarkt

HUMANISTISCHE UNION
19.30
Europäischer Hof
Bayerstr. 31
Berichte über den politischen und kulturellen Widerstand der Nordamerikanischen Indianer heute. Mit Carl Ludwig Reichert

FDP 17 - 19 Uhr
Tel.-Info Dienst, Kommunalpolitik, Mietpreise usw.
Tel. 37 91 34

GIM
19.30
Asta Haus Leopoldstr. 15
Stalinismus und Bürokratie III.

SPD NORDEND
17 - 19 Mieterberatung
Görresgarten, Görres/Tengstr.

VERSTEIGERUNG
wie 13.3.

LENBACHGALERIE
s. 8.3.

HAUS DER EVANGELISCHEN JUGEND
19.00, Birkerstr. 19. Infoabend über die Problematik Behinderter

KATAKOMBE
20.00
Gaststätte Lohengrin, Türkenstr. 50. Schwabinger Brettl, literarisch und musikalisch.

KKK – K
s. 8.3. 14 - 21 Uhr

Hab & Gut
76
türken
8 München 40
Türkenstrasse 76
Leuchten Stoffe Möbel
Cook Shop Geschenke

Fr 15.3.

FILMCLUBS

FILMFORUM BOGENHAUSEN
Wehrlestr. 8
19.00
Liebe Mutter mir geht es gut

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Paper Moon (Orig)
von Bogdanovich
22.40
Das Testament des Magiers
USA 1964. R: W.Conrad

ARENA
15.30, 18.00, 20.30
Tora Tora Tora
USA/Japan. R: R.Fleischer,
D: J.Cotton, G.Marshall
23.00
Kid Galahad
(Harte Fäuste, heiße Liebe)
mit Elvis Presley

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Bonjour Tristesse
R: Otto Preminger
(nach Fr.Sagan)

CINEMONDE
14.30m 16.30, 18.30, 20.30
Angst essen Seele auf
R: Faßbinder

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.30, 20.30
Paper Moon
von Bogdanovich
22.50
Zwei Banditen
(Butch Cassidy and Sundance Kid)
USA 1968. R: G.R.Hill, D:
Paul Newman, Robert Redford.

EUROPA
22.30
Forty Carast (Orig)
1972. R: M.Katselas

FILMCASINO
14., 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde
R: Yves Robert

FILMECK
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Starker Verkehr
Zeichentrickfilm nach Crumb

ISABELLA
18.00, 20.15
Der Mann, der mir gefällt
R: Claude Lelouch
22.30
Warte, bis es dunkel ist
USA 1967. R: Terence Young
D: Audrey Hepburn, Alan Arkin

KINO WEST
19.30
Vom Winde verweht
mit Clark Gable

LENBACH
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Die Ameisen kommen
BRD 1974. R: Jochen Richter

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Agentenschreck
mit Jerry Lewis
22.40
Maschinenpistolen
(White Heat) USA 1949.
R: Raoul Walsh, D: James Cagney, Virginia Mayo, E.O'Brian.

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Machs noch einmal Sam
mit Woody Allen
22.30
McCabe und Mrs. Miller
USA 1971. R: Roqert Altman,
D: Warren Beatty, Julie Christie

REGINA
15.30, 18., 20.30
und SONNEN
12., 14., 15, 18.15, 20.30
Der große Coup des Kommissars
R: G.Lautner

REX
15.00, 17.45, 20.30
Der Schakal
R: Fred Zinnemann, D.E.Fox

STUDIO SOLLN
20.15
Türkische Früchte

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Zwei Freundinnen
F/I 1967. R: Cl.Chabrol
D: Stephane Audran, J.Sussard,
J.-L.Trintignant.
22.30
Rivalen unter roter Sonne
F/I 1971. R: T.Young, D:
Bronson, A.Delon, Ursula Andress, Tshiro Mifune.

TIVOLI
12.15, 15.00, 17.45, 20.30
Avanti Avanti
von Billy Wilder

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Tätowierung
BRD 1967. R: J.Schaaf

FERNSEHEN

18.25 ZDF
Väter der Klamotte:
Der Baron in der Wanne
Mit Charlie Chase

20.15 BR III
Träume in Eisen und Glas
Inventar einer Pariser Epoche
von Ruth Henry und Jochen Richter

20.15 ARD
Arme klauen nicht
Fernsehfilm von Wolfgang Kirchner
R: Cl.Peter Witt. D: Gerd Baltus, Margot Philipp, Ilona Grübel.

21.30 ZDF
Lots Weib
Spielfilm, DDR 1965
R: Egon Günther, D: Marita Böhme, Günter Simon, Klaus Piontek.

22.00 BR III
Casablanca
Spielfilm, USA 1943
R: Michael Curtiz, D: H.Bogar,
Ingrid Bergman, Conrad Veidt,
Peter Lorre. Originalfassung mit
deutschen Untertiteln.
siehe auch Filmblatt

22.15 ORF I
Ein Geschenk für den Boss
Spielfilm, USA 1959
R: Stanley Donen, D: Yul
Brynner, Mitzi Gaynor, Noel
Cowald, Bill Nagy.

THEATER

FTM
20.00
Was kostet das Eisen

proT
20.30
Tristan und Isolde
von Anton Kenntemich

RATIONALTHEATER
Vom Säugling zum Bückling
Erziehung in der BRD

KEKK
20.30
Kabarett und engagierte
Kleinkunst mit Hellmuth
von der Vogelweide und
Christine Schweier

MODERNES THEATER II
20.30
Lumiere & Son
engl. Straßentheater

MODERNES THEATER I
20.30
Olaf und Albert
von Heinrich Henkel

THEATER 44
20.30
Es war nicht die Fünfte, es
war die Neunte

TAMS
20.30
Metzger wetz mirs Metzgermesser

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Occam Street Footwarmers

ALTE BURG
New Footwarmers

DOMICILE
Sondergastspiel:
Erich Kleinschuster Sextett

LA CUMBIA
3 Bolivianos, Jaques, Peri, Miron

MUH
P.Fuszessery, Günther, Tatschanka, F.Fesl, Rico Krishna, Harry

WOLPERDINGER
Max Greger jun.

CRASH
Oldies

SPECTACLE
Michel Sardaby
(Blues und Boogie aus Paris)

ANSBACHER SCHLÖSSL
ab 20.00
Ensemble Bessarabia

PODIUM
Münchner Jazz + Swinggesell.

SCHWABINGER BRETTL
s. 14.3.

UND AUSSERDEM

FRIEDRICH GULDA
20.00
Johann Sebastian Bach
wohltemperierte Klavier I
Herkulessaal (2. Teil am 23.3.)

HAIR
20.00
Theater in der Briennerstr. 50

MÜNCHNER PHILHARMONIKER
20.00
Deutsches Museum

DFG IdK
18 - 20 Uhr
Martin Greif str. 3
Informationen für Kriegsdienstverweigerer

DKP
20.00
Schafkopfrennen
Hans Beimler Info Zentrum
Reisingerstr. 5.

FDP
19 - 20 Uhr
Telefon Info Judo Vorstand
informiert. Tel. 36 12 57

JAZZKONZERT
19.00
A.J.Wahler Piano Solo
und Artibus, Pestalozzi Gymnasium.

LENBACHGALERIE
s. 8.3.

SOLIDARITÄTSKOMITEE
für die sofortige Eingliederung
Sascha Haschemis
Gaststätte Rosenheimer Hof,
Rosenheimer/Metzstr.

KKK – K
s. 8.3. 14 - 21 Uhr
19.30 Diskussion mit den ausstellenden Künstlern

Sa 16.3.

FILMCLUBS

FREIZEITHEIM BIEDERSTEIN
Gohrenstr. 6
19.00
Liebe Mutter, mir geht es gut

KINOS

ABC
JV 13.30
Die Jubel-Trubel-Superschau von Walt Disney mit Micky, Donald, Pluto und Goofy
15.45, 18.00, 20.30
paper Moon (Orig) von Bogdanovich
22.40
Das Testament des Magiers

ARENA
JV 14.00
U 2000 – Tauchfahrt des Grauens
15.30, 18.00, 20.30
Tora Tora Tora

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Angst essen Seele auf
R: Faßbinder

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
paper Moon
von Bogdanovich
22.50
Zwei Banditen
mit Paul Newman, Obert Redford

EUROPA
22.30
Forty Carats (Orig)
R: Milton Katselas

FILMCASINO
14., 16.15, 18.30, 20.45, 22.45
Der große Blonde....

FILMECK .
14.00, 16.30, 18.20, 20.30
Starker Verkehr
Zeichentrickfilm nach Crumb

ISABELLA
15.45, 18.00, 20.15
Der Mann, der mir gefällt
R: Lelouch
22.30
Warte bis es dunkel ist
R: T.Young, D: A.Hepburn, Alan Arkin

KINO WEST
JV 13.30
Zum Teifle mit der Penne
15.00, 19.30
Vom Winde verweht

LENBACH
14., 16.15, 18.30, 20.45
Die Ameisen kommen
R: Jochen Richter

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Agentenschreck
mit Jerry Lewis
22.40
Maschinenpistolen
(White Heat) R: R,Walsh,
D: James GAgney, Virginia Mayo

OLYMPIA
JV 13.30
Der Rebell
1950, R: J.Tourneur
15.30, 18.00, 20.30
Machs noch einmal Sam
mit Woody Allen
22.40
Mc Cabe und Mrs Miller
R: Robert Altman, D: Warren Beatty
Juli Christie

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
und SONNEN
12. 14. 16, 18.15, 20.30
Der große Coup des Kommissars
R: G.Lautner

REX
JV 13.30
Mein Onkel
von u. mit Tati
15.00, 17.45, 20.30
Der Schakal
R: Fred Zinnemann

STUDIO SOLLN
JV 15.30
Yogi Bärs Abenteuer
17.45, 20.15
Türkische Früchte

THEATINER
14.00
Die Feuerzangenbowle
D 1944. R: H.Weiß, D: H. Rühmann.
16.00, 18.15, 20.30
Arsen und Sptizenhäubchen
USA 1941. R: Frank Capra
D: Cary Grant, R;Massey, PILorre
22.30
Rivalen unter roter Sonne
R: T.Young

TIVOLI
12.15, 15.00, 17.45, 20.30
Avanti Avanti
von Bily Wilder

TÜRKENDOLCH
16.00, 18.15, 20.30
If....
GB 1968, R: L.Anderson
22.45
Die glorreichen Sieben
1960. R: John Sturges, D: Yul Brynner, Steve McQueen,

Jerry Lewis und Shirley MacLaine in Frank Tashlins 'Artists and Models' (Der Agentenschreck). Ab 15.3. im Leopold-Kino.

FERNSEHEN

20.15 BR III
Ein Jahr (III)
FErnsehfilm von Vittoria de Seta

22.25 ARD
Stadt in Gefahr
(City of Fear
Spielfilm, USA 1959.
R: Irving Lerner, D: Vince Edwards, Patricia Edwards, Steven Ritch.

THEATER

Off OFF
15.00
Dodo und Pepi die Schlüsselkinder

THEATER FÜR KINDER
15.00
Rasmus und der Landstreicher

FTM
20.00
Was kostet das Eisen
von Bertolt Brecht

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling

KEKK
20.30
Songs und Chansons etc.

THEATER 44
20.30
E s war nicht die Fünfte, es war die Neunte

TAMS
20.30
Metzger, wetz mirs Metzgermesser

MODERNES THEATER I
20.30
Olaf und Albert

MODERNES THEATER II
20.30
Lumiere & Son

proT
20.30
Tristan und Isolde.

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Hermits Spermits

ALTE BURG
Black Bottom Skiffle Group

DOMICILE
Sondergastspiel:
Erich Kleinschuster Sextett

LA CUMBIA
Flaco, 3 Bolivianos, Jaques, Peri, Miron

MUH
P.Fuszessery, B.Neumann, Spyros, F.Fesl, Tatschanka.

WOLPERDINGER
Max Greger Jun.

SPECTALCLE
Blues + Boogie-Piano
Michele Sradaby

ANSBACHER SCHLÖSSL
ab 20.00
Cockadoodlerandy - Irish Folkmusik

PODIUM
Owen Shermans Orchestra

SCHWABINGER BRETTL
s. 14.3.

UND AUSSERDEM

HAIR
20.00
Theater in der Briennerstr. 50
leztter Tag!

GEORGE MOUSTAKI
20.00
Deutsches Museum

DKP
19.00
Internationaler Abend ausländ. Arbeitnehmer kochen und bieten Getränke und Lieder aus ihrer Heimat, Hans Beimler Info Zentrum, Reisingerstr. 5

FETE
19.30
Arbeitersache, Knorrstr. 32
Keller

SDAJ
19.00
Philipp Müller Zentrum
Altheimer Eck 5

JAZZKONZERT
20.00
mit Artibus
Neubeuren, Veranstalter SSHK

LENBACHGALERIE
s. 8.3.
letzter Tag

KKK – K
s. 8.3. 10 - 17 Uhr

VHS
14.00
Volkskunst und Hafnergeschirr aus Altbayern im Nationalmuseum. Treffpunkt Prinzregentenstr. 3

So 17.3.

FILMCLUBS

FILMFORUM ST.MARTIN
Germering
19.45
Liebe Mutter, mir geht es gut

IFF IM ARNEA
16.30, 18.30, 22.45
Filme aus Afrika (5)
Mandabi
(Die Postanweisung)
Senegal 1968. R: Ousmane Sembene.
Kampf eines arbeitslosen Vorstadtbewohners aus Dakar (Senegal) gegen die Behörden und Bürokratie seines Landes. Ousmane Sembene zeigt in diesem wohl großartigsten afrikanischen Spielfilm, wie eine Gesellschaft kaputt zu gehen, zu verelenden droht. Der Mann, der von Haus zu Haus gehend den Verfall dieser Gesellschaft täglich erlebt, fordert dazu auf, die Dinge zu ändern, meint, daß auch er sich an dieser Änderung beteiligen müsse – aber wie?
Sembene ist ein sozialistischer Rilm gelungen, der einen Einblick in das tägliche Leben eines einfachen Afrikaners gewährt, in eine Gesellschaft im Umbruch. (bo)

KINOS

ABC
JV 13.30
Jubel Trubel Superschau
von Walt Disney
15.45, 18.00, 20.30
Paper Moon (Orig)
von Bogdanovich

ARENA
JV 14.00
U 2000 – Tauchfahrt des Grauens

CINEMONDE
11.00
Tschaikowski – Genie oder Wahnsinn
R: Ken Russel
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Angst essen Seele auf
R: Faßbinder

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.00
Paper Moon
von Bogdanovich
22.50
Zwei Banditen
mit Paul Newman, R.Redford.

FILMCASINO
11.00
Orig von
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde.....

FILMECK
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Starker Verkehr
Zeichentrickfilm nach Crumb

ISABELLA
15.45, 18.00, 20.15
Lebe das Leben
R: Lelouch

KINO WEST
JV 13.30
Zum Teufel mit der Penne
15.00, 19.30
Vom Winde verweht

LENBACH
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Die Ameisen kommen
von Jochen Richter

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Agentenschrekc
mit Jerry Lewis
22.40
Licht im Winter

1962. R: I.Bergman, D: G. Björnstrand, I.Thulin, M. von Sydow

OLYMPIA
JV 13.30
Der Rebell
1950. R: J.Rourneur
15.30, 18.00, 20.30
Machs noch einmal, Sam

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
und SONNEN
12, 14, 16, 18.15 20.30
Der große Coup des Kommissars
R: G.Lautner

REX
JV 13.30
Mein Onkel
von und mit Tati
15.00, 17.45, 20.30
Der Schakal
R: Fred Zinnemann

STUDIO SOLLN
JV 13.30
Der Tramp
von u. mit Chaplin
15.30, 17.45, 20.15
Türkische Früchte

THEATINER
11.00
Panzerkreuzer Potemkin
UdSSR 1925. R: Eisenstein.
Im Beiprogramm:
Beshin-Wiese
von Eisenstein
14.00, 17.00, 20.00
2001 – Odyssee im Weltraum
R: St. Kubrick
23.00
Rivalen unter roter Sonne
R: T.Young

TIVOLI
10.30
FAust
mit G.Gründgens
15.00, 17.45, 20.30
Avanti Avanti
von Billy Wilder

TÜRKENDOLCH
16.00, 18.15, 20.30
If....
R: L.Anderson
22.45
Die glorreichen Sieben
R: John Sturges

FERNSEHEN

15.00 ZDF
Hallo Jannine
Deutscher Spielfilm, 1939.
R: Carl Boese, D: Marika Röck,

Johannes Heesters, Rudi Godden, Mady Rahl

16.00 ARD
Die weiße Hölle von Piz Palü
Deutscher Spielfilm, 1929
R: Arnold FAnck, D: G.Dießl. Mizzi Götzel, Leni Riefenstahl

17.30 ARD
Polizei
Der Feuerwehrmann
Stummfilmgrotesken, USA 1916
von und mit Ch. Chaplin

AutorenEdition
Realistisch. Spannend.
Kritisch. Engagiert.
Bücher, die anregen
und unterhalten.

Die neue deutsche Prosa.
Bisher 7 Titel
von jungen Autoren
wie Gisela Elsner,
Gerd Fuchs,
Hans Gebhardt,
Christian Geissler,
Richard Hey,
Hannelies Taschau und
Uwe Wandrey.

* Viel Buch
für wenig Geld.
Preise von
10,- bis 20,- DM.

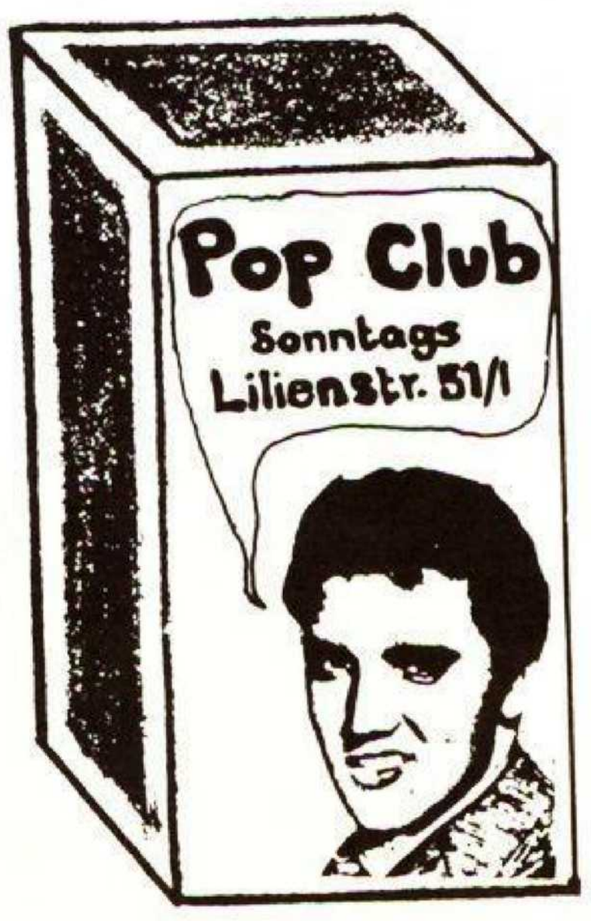
AutorenEdition
bei C. Bertelsmann,
München

18.25 BR III
Larry der Forscher
Stummfilmgroteske, USA 1981
Mit Larry Simon

20.15 ORF II
Alpenkönig und Menschenfeind
Komödie von Ferdinand Raimund
Burgtheaterinszenierung von Rudolf Steinböck. D: Attila Hörbiger, Paul Hörbiger, Alma Seidler

21.40 BR III
Die lange Nacht von Casablanca
Anatomie einer Kinolegende
von Hans C.Blumenberg

22.00 ZDF
Haiti
Kunst zwischen Kult und Dollars
von Chr. Kaiser und Peter Kerstan.



THEATER

OFF OFF
15.00
Dodo und Pepi, die Schlüsselkinder

MÄRCHEN BÜHNE
15.00
Das tapfere Schneiderlein

proT
20.30
Tristan und Isolde

MODERNES THEATER I
20.30
Olaf und Albert

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling

THEATER 44
20.30
Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte

KEKK
20.30
Songs und Chansons etc.

MODERNES THEATER II
20.30
Lumiere & Son
engl. Strassentheater

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
11 - 17 Uhr
Memphis Slim (Blues + Boogie-Piano) + Knödelboys +Optimatoranstich. abends zu

ALTE BURG
Slainte - Irish - Folk

DOMICILE
15.00
Jam Session
20.00
Mal Waldron Trio

LA CUMQIA
3 Bolivianos, Jaques, Peri, Miron

MUH
P.Carcia, Hobbit, Myron, D.Eirich, H.Bunge, K.H. Spengler

SPECTACLE
Blues und Boogie mit Michel Sardaby

ANSBACHER SCHLÖSSL
Sepp und seine swingenden Freunde

POP CLUB
Rock-Disco mit Chuck Hermans

UND AUSSERDEM

CANNED HEAT
20.00
Deutsches Museum

GLYPTOTHEK
14.30
Königsplatz
Schüler führen Schüler

LENBACHGALERIE
9 - 16.30, Luisenstr. 33
Wittenbergausstellung

JESUS CHRIST SUPERSTAR
17.00
Christus Kirche, Dom Pedro Platz 5, 5,-- DM Schüler u. Studenten 3,--

Mo 18.3.

FILMCLUBS

FILMFORUM ST. HILDEGARD
Paosostr. 25
19.30
Liebe Mutter, mir geht es gut

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Paper Moon (Orig)
von Bogdanovich
22.40
Ingmar Bergman Reihe
The Touch
1971. D: Bibi Andersson, Elliot Gould, Max v.Sydow.

ARENA
15.30, 18.00, 20.30
Tora Tora Tora

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Harlis
R: Robert van Ackeren,D: Mascha Rabben, Ulli Lommel.

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Angst essen Seele auf
R: Faßbinder

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Paper Moon
von Bogdanovich
22.50
Zum Schweigen verurteilt
(Iconfess) USA 1953
R: A.Hitchcock, D: M. Clift, Anne Baxter, Karl Malden.

FILMCASINO
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde...

FILMECK
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Starker Verkehr
Zeichentrickfilm nach Crumb

ISABELLA
18.00, 20.15
Lebe das Leben
R: Cl.Lelouch
22.30
Psychiatrie Reihe
Family Life
R: Kenneth Loach

KINO WEST
20.00
Magic Christian
mit Peter Sellers und Ringo Star

LENBACH
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Die Ameisen kommen
von Jochen Richter

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Agentenschreck
mit Jerry Lewis
22.40
Horse Feathers (Orif)
USA 1932. mit den marx Brothers

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Machs noch einmal Sam
mit Woody Allen

REGINA
15.30, 18., 20.30
und SONNEN
12, 14, 16. 18.15, 20.30
Der große Coup des Kommissars
R: G.Lautner

REX
15.30, 18.00, 20.15
Die Marx Brothers in der Oper
R: Sam Wood

STUDIO SOLLN
20.15
Türkische Früchte

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Psycho
1960. R: A.Hitchcock, D: A. Perkins
22.30
Rivalen unter roter Sonne
R: T.Young

TIVOLI
12.15, 15.00, 17.45, 20.30
Avanti Avanti
von Billy Wilder

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Der Untertan
DDR 1951. R: Wolfgang Staudte, nach Heinrich Mann, D: Werner Peters, Pa Esser.

FERNSEHEN

20.15 BR III
Maria Theresia
Deutscher Spielfilm (1951)
R: E.Reinert, D: Paula Wessely, Fred Liewehr

21.15 ORF II
Peter Kubelka – Filmen, Kochen Leben.
Ein Gespräch mit Peter Hajek

21.15 ZDF
Spiel mit dem Schicksal
(Term of Trial)
Spielfilm, GB 1962
R: Peter Glenville. D: Laurence Olivier, Simone Signoret Sarah Miles.

21.45 ARD
Große Deutsche: Freud
Film von Wilhelm Bittorf

22.00
ARD
Eine Stunde mit Dir
Spielfilm, USA 1932.
R: ERnst Lubitsch, D: M. Chevalier, J.MacDonald.

Lumiere & Son heißt eine Londoner Straßentheatergruppe, die zur Zeit mit einem Gastspiel im Modernen Theater II in der Hesseloher Str. 16 ihre Deutschlandtournee beginnt.

Freunde des guten alten Blues haben vom 17. bis 22. März die einmalige Gelegenheit Mephis Slim (geb. 1915) im Münchner Allotria zu erleben.
"sad blues: das ist, wenn man sich mit guten Freunden verabredet hat und diese kommen nicht;
wenn man aber heim kommt und entdeckt, daß die eigene Frau die Koffer gepackt hat und verschwunden ist:
happy blues!"
Kenner sichern sich eine Karte im Vorverkauf.

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling

proT
20.30
Tristan und Isolde

MODERNES THEATER II
20.30
Lumiere & Son
engl. Straßentheater

OFF OFF
20.30
Ein Abend mit Gesang und Rezitation
Der Interpret stand bei Redaktionsschluß noch fest.

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Memphis Slim Gastspiel
+ Pinkies Courthouse Gang

ALTE BURG
Slainte Irish Folk

DOMICILE
Sondergastspiel:
Peter Herbolzheimer
Rhytmcombination +Brass

LA CUMBIA
Dimitris, Petra + Chavo, Carlos Augustus

SPECTACLE
Michel Sardaby

PODIUM
Gebr. Vohwinkel + Mams

SCHWABINGER BRETTL
s. 14.3.

UND AUSSERDEM

SCHWEDISCHES RUNDFUNK SYMPHONIEORCHESTER
20.00
Deutsches Museum

KOMMUNIKATIONS UND THERAPIEGRUPPE
19.30 - 21.30
Kathi Kobus Str. 15
5,-- DM

AUTORENBUCHHANDL.
20.00
Wilhelmstr. 41
Kulturpolitik am Ende?
Diskussion mit Dr. Herbert Hohenemser, Kulturreferent der Stadt und Olaf Schwenke MdB.

VHS
19.15
Die Bedeutung der Angst im kindlichen Seelenleben 3.Teil
Hohenzollernstr. 16/II
DM 3,--

Di 19.3.

BEERSTORE
NEUREUTHERSTR. 24
TEL 37 45 14

FILMCLUBS

STUDENTENHEIM GE-
SCHWISTER SCHOLL
Steinickeweg 7
20.15
Liebe Mutter, mir geht es gut

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Paper Moon (Orig)
von Bogdanovich
22.40
Ingmar Bergman Reihe
The Touch
(1971)

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Vater braucht eine Frau
BRD 1952. Borsche, Leu-
werick

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Harlis
R: R.v.Ackeren, D:
Mascha Rabben, Ulli
Lommel

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Angst essen Seele auf
R: Faßbinder
22.30
Aumühle
von A.Sagerer

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Paper Moon
von Bogdanovich
22.50
Zum Schweigen verurteilt
R: Hitchcock, D: M.Clift

FILMCASINO
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde....

FILMECK
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Starker Verkehr
Zeichentrickfilm nach
Crumb

ISABELLA
18.00, 20.15
Das späte Mädchen
F/I 1971. R: J.-P.Blanc
D: Annie Garardot, Ph. Noiret
22.30
Psychotherapie Reihe
Family Life
R: K.Loach

KINO WEST
20.00
Magic Christian
mit Peter Sellers u. Ringo
Star

LENBACH
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Die Ameisen kommen
von Jochen Richter

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Agentenschreck
mit Jerry Lewis
22.40
Horse Feathers (Orig)
USA 1932. Mit den Marx
Brothers

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Is was, Doc
R: Bogdanovich, D: Barbara
Streisand, Ryan O'Neal

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
und SONNEN
12, 14. 16, 18.15, 20.30
Der große Coup des Kommissars
R: G Lautner

REX
15.30, 18.00, 20.15
Die Marx Brothers in der Oper
R: Sam Wood

STUDIO SOLLN
20.15
Endstation Sehnsucht
R: Elia Kazan, D: Marlon
Brando

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Außer Atem
F 1959. R: Godard, D:
Belmondo, Jean Seberg
22.30
200 Motels — The Moters of
Invention
R: Frank Zappa

TIVOLI
12.15, 15.00, 17.45, 20.30
Avanti Avanti
von Billy Wilder

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30, 23.00
Im Westen nichts Neues
USA 1930. R: L.Milestone
(nach Remarque)

FERNSEHEN

20.15 ORF II
Alberto Moravia
Portrait des Schriftstellers
von Thomas Ayek und Carla
Tagliarini

21.00 ORF I
Der große Irrtum
Spielfilm, Italien 1970
R: B.Bertolucci.

21.00 ORF II
Cartoon
Loriots Telecabinet

21.00 ARD
Selbstbildnis Beatrice S.
Fernsehspiel von Thomas
Valentin. Nach Aufzeich-
nungen der Beatrice Schwei-
Schweizer. R: R.Wolffhardt

22.00 ZDF
Wer war Andre Heller
Eine Kokumentationsrevue.

Originalgrafik direkt von den Künstlern

Max Peter Näher "Polizeiauto"
7 farbiger Offsetdruck. Auflage 150 Exemplare, DM 90,--; im Abonnement DM 30,--.
(PARDON: "Tip der Woche").

Dies Blatt und noch viel mehr sind ab 15.3. in unseren neuen Räumen zu sehen.

zehn neun Produzentengalerie
Adalbertstraße 23 - 25
Tel. 28 06 88.

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Olaf und Albert
von Heinrich Henkel

TAMS
Metzger, wetz mirs
Metzgermesser

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling

THEATER 44
20.30
Es war nicht die Fünfte,
es War die Neunte

MODERNES THEATER II
20.30
Lumiere & Son
eine englische Strassen-
theatertruppe.

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Gastspiel Memphis Slim
+ Jazz Kids

ALTE BURG
Roaring Brassband

DOMICILE
Sondergastspiel:
Peter Herbolzheimer

CRASH
Whisky Abend

SPECTACLE
Michel Sardaby

PODIUM
Allotria Jazzband

SCHWABINGER BRETTL
s. 14.3.

UND AUSSERDEM

BARBOR JANSSON
20.00
Klavier, Sophienstr. 6

DKP
20.00
Schwabing West, Gaststt. Neue
Post, Agnesstr. Gruppenabend

MIU
Königinstr. 47
20.00
Transzendentale Meditation als
Kreativitätstrainning. Eintritt
frei.

DFG IdK
18 - 20 Uhr
Martin Greif Str. 3

Informationen für Kriegsdienst-
verweigerer.

KOMZET
20.00
Funkerstr. 12
Selbsterfahrung, Musik hö-
ren, Theaterkreis.

AKTION RIESENFELDSTR.
14.30
2. Prozess im Amtsgericht, Pa-
cellistr. 2, Zi 407.

JUSO LEHEL
19.30
St. Anna Stuben, Gewürzmühl-
str. 1
Antikommunismus und Grund-
gesetz

LENBACHGALERIE
s. 17.3.

KKK — K
s. 8.3. 14 - 21 Uhr
19.30
Diskussion mit den ausstellen-
den Künstlern

Mi 20.3.

FILMCLUBS

FILMZIRKEL MARIA VOM GUTEN RAT
Hörwarthstr. 1
20.00
Liebe Mutter, mir geht es gut

IFF IM ARENA
16.30, 18.30, 20.30, 22.45
Anarchismus und Revolution (5): Die Sonne angreifen
BRD 1971, R: Peter Lilienthal

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Paper Moon
(Orig) von Bogdanovich
22.40
Ingmar Bergman Reihe
Durst (1949)

ARRI
18.00, 20.30,
Die Abenteurer
R: Roberto Enrico, D: A. Delon, Lino Ventura
22.45
Eddie Constantine

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Angst essen Seele auf
R: Faßbinder
22.30
Aumühle
von A.Sagerer

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Paper Moon
22.50
Der Tod kennt keine Widerkehr (The Long Goodbye) 1972
R: Robert Altman (nach Raymond Chandler) D: Elliot Gould, Sterling Hayden.

EUROPA
22.30
Scarecrow (Orig)
Asphalt-Blüten) 1972.
R: J.Schatzberg, D: Gene Hackmann, Al Pacino

FILMCASINO
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde...

FILMECK
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Starker Verkehr
Zeichentrickfilm nach Crumb

ISABELLA
18.00, 20.15
Das späte Mädchen
R: J.-P.Blanc, D: Annie Girardot, Ph.Noiret
22.30
Psychiatrie Reihe
Family Life
R: Kenneth Loach

KINO WEST
20.00
M a s h

LENBACH
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Die Ameisen kommen
von Jochen Richter

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Agentenschreck
mit Jerry Lewis
22.40
Der große Irrtum
(Il Conformista) 1969
R: Bertolucci, D: Trintignant Stefania Sandrelli, D.Sanda

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Is was Doc
von Bogdanovich

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
und SONNEN
12, 14, 16. 18.15, 20.30
Der große Coup des Kommissars
R: G.Lautner

REX
15.30, 18.00, 20.15
Die Marx Brothers in der Oper

STUDIO SOLLN
20.15
Enstation Sehnsucht
von Elia Kazan

THEATINER
16.00
Die Feuerzangenbowle
mit H.Rühmann
18.15, 20.30
Schießen sie auf den Pianisten
F 1959. R: Truffaut, D: Ch. Aznavour
22.30
200 Motels – The mothers of Invention
R: Frank Zappa

TIVOLI
12.15, 15.00, 17.45, 20.30
Avanti Avanti
von Billy Wilder

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Der junge Törless

D/F 1965. R: Volker Schlöndorff
(nach Robert Musil)

FERNSEHEN

20.15 BR III
Ein Mädchen vom Lande
Spielfilm, USA 1954
R: George Seaton, D: Gr.Kelly, Bing Crosby, W.Holden

20.15 ARD
die großen Pleiten
Konkurse unter der Lupe

21.15 ZDF
Thalias Tochter
Frauen machen Theater
von Walther Schieding.

22.00 ZDF
La Jalousie
von Alain Robbe-Grillet

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Gastspiel:
Memphis Slim (piano)
+ Ballhouse Jazzband

ALTE BURG
Black Bottom Skiffle Group

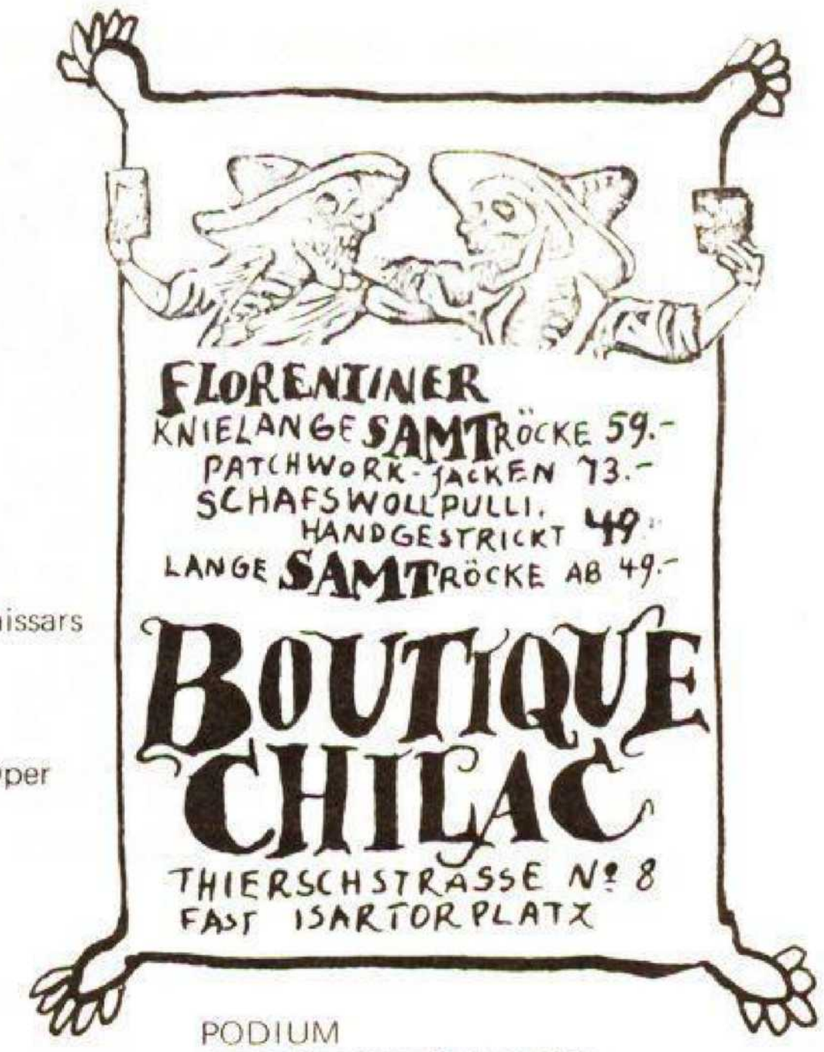
DOMICILE
Catch up: Max Greger jun/ Milan Pilar/Ch. Autolini

LA CUMBIA
Jaques, Peri, Dimitris, Petra, Carlos Augustus, Miron

MUH
P.Fuszessery, G.Schlägl, Spyros D.Eirich, V.Kochar

CRASH
Happening Party

SPECTACLE
Michele Sradaby
aus Paris



PODIUM
Jazzkränzchen Immergrün

SCHWABINGER BRETTL
s. 14.3.

UND AUSSERDEM

VHS
20.00
Raman Lidar und Feststellung von Schadstoffen in der niederen Atmosphäre, Uni, 3,– DM

SRM
20.00
Königinstr. 47
Eine leichte Methode sich das Rauchen abzugewöhnen.
Eintritt frei.

THEATER

FREIES THEATER
20.00
Kaspar
von Peter Handke

MODERNES THEATER I
20.30
Olaf und Herbert
von Heinrich Henkel

MODERNES THEATER II
20.30
Lumiere und Son

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling
Erziehung in der BRD

proT
20.30
Tristan und Isolde

TAMS
20.30
Metzger wetz mirs
Metzgermesser

THEATER 44
20.30
Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte

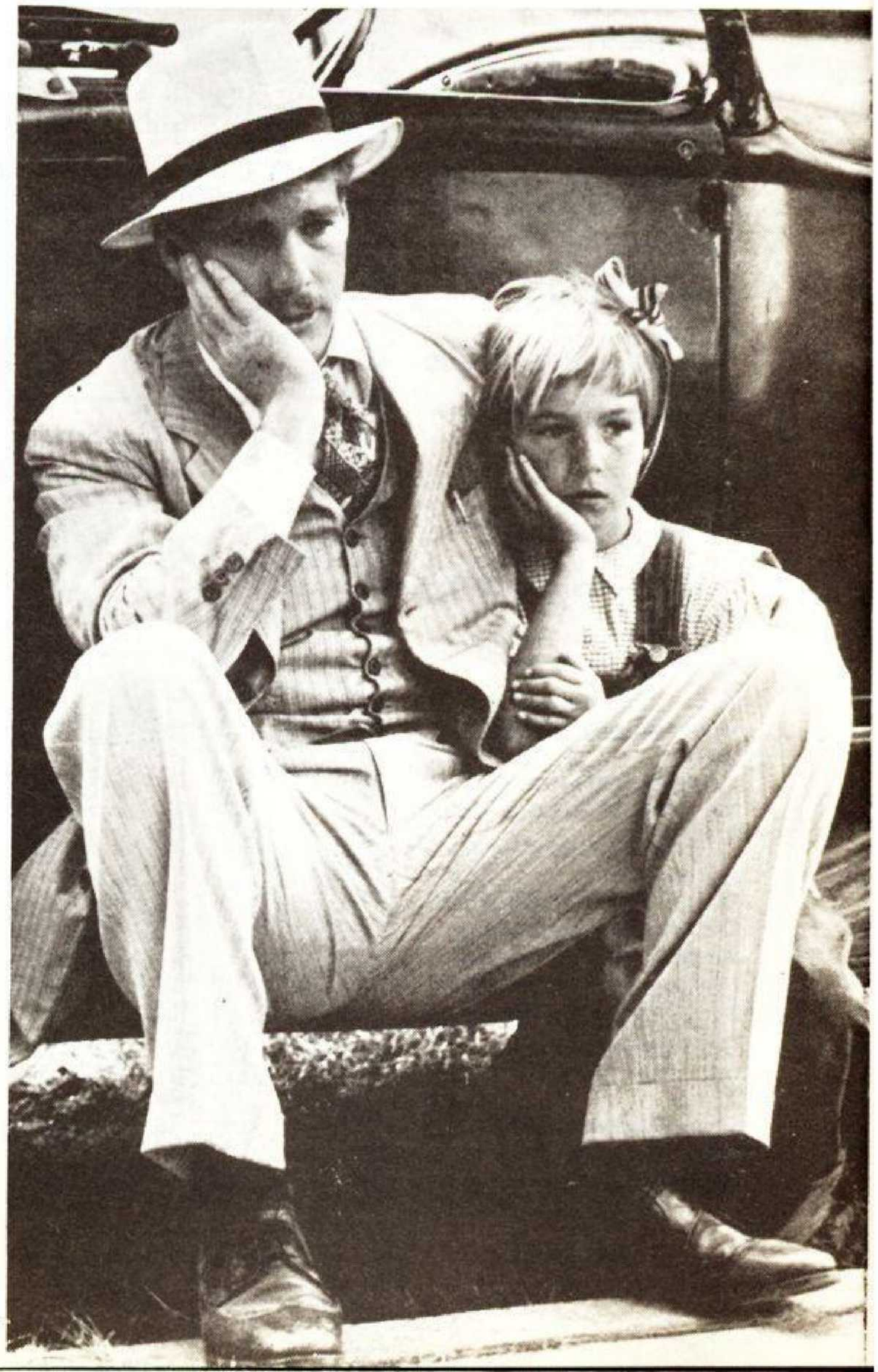
ARBEITERSACHE
19.30
Knorrstr. 32 Keller

§ 218
17 - 19 Uhr
Müllerstr. 53 , Beratung

GIM
19.00
Universität, Leopoldstr.
Putsch in Chile und die 4. Internationale

LENBACHGALERIE
s. 17.3.

KKK – K
s. 8.3. 14 - 21. 00



Im Schwabinger ABC-Kino ist zur Zeit Bogdanovichs PAPER MOON in Originalfassung zu sehen. Ryan O' Neal und seine Tochter Tatum spielen die Hauptrollen.

Do 21.3.

FILMCLUBS

FILMFORUM ST MICHAEL
Baumkirchnerstr. 26
20.00
Liebe Mutter, mir geht es gut

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Paper Moon (Orig)
von Bogdanovich
22.40
Ingmar Bergman Reihe
Durst (1949)

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Kaiderball
BRD 1956. Mit H.Moser, R. Leuwerick

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Die Abenteurer
mit Alain Delon, Lino Ventura

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Angst essen Seele auf
R: Faßbinder
22.30
Aumühle
von A.Sagerer

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Paper Moon
von Bogdanovich
22.50
Der Tod kennt keine Wiederkehr
R; R.Altmann (nach Chandler)

EUROPA
22.30
Scarecrow (Orig)
Asphalt-Blüten
R: J.Schatzberg

FILMCASINO
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde....

FILMECK
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Starker Verkehr
Zeichentrickfilm nach Crumb

ISABELLA
18.00, 20.15, 22.30
Psychatrie Reihe
Der Weg des Hans Monn
BRD 1972. R: A.Kettelhack.

KINO WEST
20.00
M a s h

LENBACH
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Die Ameisen kommen
von Jochen Richter

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Agentenschreck
mit Jerry Lewis
22.40
Der große Irrtum
von Bertolucci

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Is was , Doc.
von Bogdanovich

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
und SONNEN
12, 14, 16, 18,15, 20.30
Der große Coup des Kommissars
R: G.Lautner

REX
15.00, 17.45, 20.30
Alexis Sorbas
R: Cacoyannis, D: A.Quinn

STUDIO SOLLN
20.15
Entstation Sehnsucht
von Elia Kazan

THEATINER
16.00, 19.30
Les Enfants du Paradis
F 1944. OmU. R: Marcel Carne
23.00
200 Motels – The Mothers of Invention
R: Frank Zappa

TIVOLI
12.15, 15.00, 17.45, 20.30
Avanti Avanti
von Billy Wilder

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Der junge Törless
R: V.Schlöndorff
(nach Musil)

FERNSEHEN

20.15 ARD
Titel, Thesen, Temperamente
Ein Kulturmagazin

20.15 BR III
Meine Arbeit hat keinen Sinn
Erfahrungen mit der Leistungsmotivation
Von Eckhard Garczyk und Leonore Paurat

20.15 ORF I
Romeo und Julia im November
von Ota Otcenasek und Jaroslav Balik
R: Jaroslav Balik, D: Karel Högner, Dana Medricka.

22.50 ARD
Sexualmord
Fragen an die Täter, die Opfer und die Gesellschaft
von Claus-Ferdinand Siegfried.

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Gastspiel Memphis Slim
+ Hermans Saloon Orchestra

ALTE BURG
Ragtime Yahoose

DOMICILE
Catch up: Max Greger jun, Milan Pilar, Ch.Antolini

LA CUMBIA
Jaques, Petra, Carlos,Augustus, Alula

CRASH
Blues and Ballads

SPECTACLE
Michele Sardaby

PODIUM
Jazzkränzchen Immergrün

THEATER

KLEINES SPIEL
19.30
A Trumpet for NAP

FTM
20.00
Kaspar
von Peter Handke

proT
20.30
Tristan und Isolde
von Anton Kenntemich

TAMS
20.30
Metzger wetz mirs Metzgermesser

THEATER 44
20.30
Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte

MODERNES THEATER I
20.30
Olaf und Albert
von Heinrich Henkel

MODERNES THEATER II
20.30
Lumiere & Son
engl. Straßentheater

KEKK
20.30
Songs und Chansons etc.

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling
Erziehung in der BRD.

UND AUSSERDEM

GLYPTOTHEK
15.00
Königsplatz
Schüler führen Schüler

KOMZET
20.00
Funkerstr. 12
Interaktionstraining, vergleichende Zeitschriftenlektüre, evtl. Flohmarkt, evtl. Film

BOUTIQUE AN DER DULT

Wir haben ganz besonderen Krimskrams für Setzkästen ab 2,--

Die handgestickten Schafwollteppiche aus Kaschmir sind wieder da. Ab 35,--

Nutzloses Spielzeug für Erwachsene

OHLMÜLLERSTR 24
TELEFON: 692735

FRAUENFORUM e.V.
19.00
Arbeitstreffen im Europäischen Hof, Bayerstr. 31

FDP
17 - 19
Tel. Info 37 91 34 zur Kommunalpolitik

GIM
19.30
Asta Haus Leopoldstr. 15
Chinesische Revolution und Maoismus 1. Teil

AUTORENBUCHHANDL.
20.00
Wilhelmstr. 41
Der verwaltete Mensch.
H.G.Adler stellt sein wissenschaftliches Hauptwerk vor.

LENBACHGALERIE
s. 17.3.
letzter Tag

KATAKOMBE
20.00
Gaststätte Lohengrin, Türkenstr. 50
Schwabinger Brettl
literarisch - musikalisch.

CHILE
EIN SCHWARZBUCH

Das politische Buch des Jahres

Herausgegeben von Hans-Werner Bartsch, Martha Buschmann, Gerhard Stuby und Erich Wulff
Großband, 228 Seiten mit 200 teilweise ganzseitigen Abbildungen, Ganzleinen,
DM 12,80

„Dieses Buch sagt die Wahrheit über Chile. Für mich ist es zugleich ein Zeichen großartiger solidarischer Sympathie in aller Welt mit dem chilenischen Volk."

Beatriz Allende

Erhältlich bei

Libresso

Türkenstraße 66

kürbiskern

LITERATUR, KRITIK, KLASSENKAMPF

2/74 DOKUMENTATION & FIKTION
Wirklichkeit in der Literatur

Bernd Eberle: Der andere Klenk
Josefa Halbinger: Jahrgang 1900
Eva Mössmer: Vom Jungfrauenverein zum Agitprop
Sarah Kirsch: Zwillinge
Klaus Konjetzky: Schwierigkeiten beim Dokumentieren der Wahrheit
Sorgej Drobaschenko: Dokumentarismus als ästhetisches Problem
H.-J. Schlegel: Zum Streit um die Montage
Alexander Tschakowskij: Dokument, Fiktion, Gestalt
August Kühn: Münchner Arbeiterfamilien
Kaspar Maase: Arbeiter und Lesen
Elvira Högemann-Ledwohn: Wohin mit dem Haß ?
Friedrich Hitzer: Solschenizyns Ausverkauf
Günter Herburger: Solschenizyns Wiederkehr
Zum Berufsverbot: Die "Fälle" Claudia Eisinger und Hans Georg Frieser

1/73 SOWJETISCHE KULTUR HEUTE

enthält u.a. den Artikel Solschenizyn — Erfolgsautor der BRD von Elvira Högemann-Ledwohn.

kürbiskern erscheint viermal im Jahr.
Einzelheft DM 4,80; Jahresabo DM 16,-

Bestellungen über Buchhandlungen oder Verlag kürbiskern, 8 München 40, Hohenzollernstr. 144
Tel. 089/30 37 83

ledertaschen
gut, schön, billig,

ab DM **15.-**

NAPPA und KAMELLEDER

bei
le bazar mü-schwab
nordendecke bauerstr, t 371764

Rheinpfalz
Schwabing – Kurfürstenstr. 35 T. 370698

dingo bruno
Kneipe mit "PFIFF"
Haimhauserstraße 14
Tel. 39 76 08

WER BÜCHER TEUER KAUFT IST SELBST SCHULD
aktuelle Bücher billiger

NEUE LIEFERUNGEN EINGETROFFEN

SCHWABINGER BÜCHERTURM
8 Mü 40,
Hohenzollernstr. 120
aktuelles Antiquariat

Ladenzeiten:
Mo, Di, Do, Fr. 10.00 – 18.30
Mi, Sa 9.00 – 13.00

domicile
JAZZCLUB
tägl. live Jazz
INHABER: JOE + RUTH HAIDER
8 MÜNCHEN-SCHWABING
SIEGESSTR. 19/I · TEL. 39 94 61

BLATT - ABONNEMENT

Hiermit bestelle ich BLATT für 3/6 Monate zum Preis von 7,50/14,-DM.
Den Abonnement-Preis überweise ich auf das Bankkonto: Deutsche Bank 40/45472 München.
Ausgefüllter Bestellschein im Umschlag an:
BLATT 8 Mü 22, Adelgundenstr. 18.

Name.....

Anschrift.....

Bestelldauer.....

Unterschrift.....

Datum.....

ADRESSEN

FILMCLUBS

FILMCLUB STARNBERG
Ev. Gemeindesaal, Kaiser Wilhelm Str. 18, 5 Min Bhf. Starnberg S 6

FILMMUSEUM
im Stadtmuseum, Eing. Oberanger, Eintritt 2,- DM für Schüler, Studenten u. Künstler 1,-- DM

IFF
Internationales Forum der Filmavantgarde e.V.
Ohmstr. 9, Tel. 39 73 66. Gespielt wird im Arena, Hans-Sachs-Str. 7, Mitgliedskarte 5,- DM/Halbjahr, Eintritt 3,-- DM, Gäste 4,50,-- DM.

UNDEPENDENT
im Cinemonde, Leopoldstr. 28.a, Tel. 39 94 23

KINOS

ABC
Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00, JV 2,--, TV 4,-- (Rentner u. Schwerbesch. 1,50) NV 3,50.

ARENA
Hans-Sachs Str. 7, Tel. 26 03 265, JV 3,-- Mo, Fr, Sa 4,50 DM, Di u.Do 'Filmerinnerungen' zu 2,60. NV Fr u. Sa Filme von Elvis Presley oder aus der neueren Musikszene. So u. Mi siehe iff (Filmclub)

ARRI
Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56, 4,-- Studenten + NV 3,--

CINEMA
Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55 DM5,--

CINEMONDE
Leopoldstr. 28 a, 39 94 23, 5,-- Studenten 3,50, Matinee So 5,50, Stud. 4,--

ELDORADO
Sonnenstr. (Stachus) 55 71 74, 4,-- bis 7,50. Bei Sonderveranstaltungen zu 3,50 zahlen Rentner und Schwerbesch. 2,--. Auf allen Plätzen gute Sicht.

EUROPA
Arnulfstr. (Hbf.Nord) 59 34 06, 4,-- bis 6,50, Jeden Di 22.30 franz. oder amerik. Filme in Originalfassung

FILMCASINO
am Odeonsplatz, 22 08 18, 4,50 bis 8,--

FRANZISKANER,
Franziskanerstr. 19, 45 03 06, 3,50 bis 5,--

GANGHOFER
Tulbeckstr. 24. Tel. 50 49 86; 3,-- bis 4,50.

ISABELLA
Neureutherstr. 29, 37 36 78; 4,50 (Stud. u. Schüler 3,80)

KARLSTOR
Unter dam Karlstor am Stachus, 55 42 00, 3,50 bis 6,50

KINO WEST
Filmkunst im Würmtal
85 42 890, Gräfelfing am Bhf S 6, Bus 67, ab Waldfriedhof. 4,50 (Stud. u. Rentner 3,50)

LEOPOLD
Leopoldstr. 80, 34 74 41, 4,-- DM NV 3,50. Rentner u.Schwerbesch. 1,50. Überlängen beachten.

MUSEUM
Lilienstr. 2, / 44 39 50, 2,60 bis 4,--

OLYMPIA
Nadisstr. 3 (Olymp. Dorf) 35 15 853, 4,-- NV 3,50, JV 2,--

PA – LI
Im Pasinger Zentrum, 88 11 85, 3,-- bis 5,-- Studenten und Rentner 2,--.

REGINA
Dachauerstr. (Stiglmeierpl) 59 45 29, 5,-- und 6,50

REX
Agricolaplatz (Laim), Tram 19, 29, Tel. 56 25 00, Sa u. So 2,50, sonst 3,50 bis 5,50 (Stud. Nachm. auf allen Plätzen 3,50) Abonnement 6 + 1

SCHWABYLON
(Unser Kino) Leopoldstr. 200, Tel. 361 68 70, bei 70 mm 7,50, Stud. Schüler, Lehrl. 5,--; bei 35 mm 4,50 bzw. 3,--

SENDLINGER TOR
Am Sendlinger Tor 55 30 86, 3,50 bis 6,50. Vorn Genickstarre, hinten billige Plätze, aber mit schlechter Sicht.

STUDIO SOLLN
Sollnerstr. 43, 79 65 21, Erreichbar mit S 10 und S 22 oder Tram 8 und 20 bis Boschetsriederstr. dann Bus bis Cafe Kustermann, 3,-- bis 5,-- Abo 6 + 1

THEATINER
Theatinerstr. 32, Tel. 2231 83, DM 4,30 bis 6,80, Kino mit Filmkunstaura.

TIVOLI
Neuhauserstr. 3, 24 10 10, 4,50 bis 9,50

TÜRKENDOLCH
Türkenstr. 74, 28 17 20, 4,50 (Stud. u. Schüler 3,80) Abo 6 + 1. Repertoirekino mit gedrucktem Monatsprogramm (wird zugeschickt)

UNSER KINO
Hanauerstr. (olymp.Einkaufs Zentr.) 14 16 950, 4,50 Schüler Stud. u. Lehrl. 3,--.

LUITPOLD
Briennerstr. (Schillerdenkmal) 22 20 10 4,50 bis 8,--

MARMORHAUS
Leopoldstr. 35, 34 74 09/ 4,-- bis 6,50

THEATER

RATIONALTHEATER
Hohenzollernstr. 74, Tel. 606517
Studenten: 5,20, Erwachsene 7,80

FREIES THEATER MÜNCHEN
Wörthstr. 9, Tel. 45 58 13

KEKK
Kaberett und engagierte Kleinkunst
Gabelsbergerstr. 50, Tel. 52 23 31, Beginn 20.30, Wochenende telf. vorbest.

KLEINES SPIEL - Marionettenstudio
Neureutherstr. 12, Eingang Arcisstr.
Eintritt frei

MODERNES THEATER I
Hesseloherstr. 3, Tel. 34 51 45
Stud. 4,60, Erwachs. 7,-- bis 12,80

MODERNES THEATER II
Hesseloher Str. 16, Tel. 34 51 45
Stud. 5,20, sonst 8,20 bis 12,50

MÜNCHNER PUPPENTHEATER
im Künstlerhaus, Lenbachpl. 8
Tel. 39 14 14, Eintr. nachm. Kinder 3,50 und 4,50 Erwachsene 5,20 u. 6,30, abends: Erwachsene 7,30 bis 10.30 Kinder u. Schüler die Hälfte.

MÜNCHNER THEATER F.KINDER
(Märchen Bühne) Leopoldstr. 17, Tel. 394081, 5,50 bis 8,50, bei Gruppen mit mehr als 2o Kindern Ermäßigung um 40 % durch Gutscheine, die an allen Schulen und Kindergärten erhältlich sind.

OFF OFF THEATER
Podsdamerstr. 10, Tel. 39 37 29,
Studenten 5,--, Erw. 7,-- bis 10,--

THEATER IN DER LEOPOLDSTRASSE
Leopoldstrasse 17, Tel. 39 40 81

proT
Isabellastr. 40, Tel. 37 41 62, Schüler u.Stud. 4,50, Erw. 7,--

TAMS, Theater am Sozialamt
Haimhauserstr. 13a. Tel. 34 58 90
Schüler u.Stud. 5,--, Erw. 5,-- bis 13.-- nach der Vorstellung Diskussion mit den Darstellern

THEATER DER JUGEND
Reitmorstr. 7, Tel. 22 53 71
Eintr. 4,-- bis 7,-- Schüler u. Stud. 3,20

THEATER DIE KLEINE FREIHEIT
Maximilianstr. 31, Tel. 22 11 23
10,90 bis 17,90

THEATER 44
Hohenzollernstr. 20, Tel. 33 48 07,
Stud. 4,80 bis 9,80, Erw. 6,80 bis 12,80

WERKRAUMTHEATER
Hildegardstr. 1, Tel. 22 53 71
2,90 bis 8,50

FREIE KONTAKTE

BILDUNGSBERATUNG
Rheinbergerstr. 3, Beratung über den 2. Bildungsweg (Sonderlehrpläne)

DIZ
Demokratisches Informationszentrum, Baaderstr. 74, außer So tgl. 17 - 24 Uhr, Kicker und Bier sind auch da.

DEUTSCH-CHINESISCHE-FREUNDSCHAFTSGESELLSCHAFT
Urs Widmer, Kurfürstenstr. 49, Tel. 37 68 79

GAG, Gesellschaft für analytische Gruppendynamik, Dr. S.Gräninger, Schellingstr. 153 b, Tel. 19 79 10.

HUMANISTISCHE UNION
Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41/42

JIZ – Jugendinformationszentrum – Paul-Heyse-Str. 22, Tel. 53 16 55 oder 53 47 88, Mo - Fr 11 bis 19 Uhr, Sa 11 – 17 Uhr. Hier gibts alles Wissenswerte für Jugendliche

KOMZET
Kommunikationszentrum, Funkerstr. 12/I, Tel 18 42 01 Di u. Do ab 20 Uhr, siehe VA.

Discotheken

COSY
Elisabethpl. im Keller v. Blow up. 21.00 - 3.00 Uhr. Bier 2,30. montags geschlossen.

CARNABY
Balanstr. 23

CLUB 15
Rosenheimer/Pariserstr. , türk. Kneipe mit Musik, Sa/So meist live

BETWEEN CLUB
Seitzstr. 5, Tel. 29 74 32, alle Getränke 3,-- DM, Eintritt frei

PIPER CLUB
Nordendstr. 72, Tel. 37 08 97
heißer Rock, 0,33l 4,-- DM

POP CLUB
Lilienstr. 51/I, Nur sonntags, heiße Discothek mit alten Rock-Platten. Bier 2,50

CRASH
Lindwurmstr. 88, Tel. 77 32 72

BIG APPLE
Leopoldstr. 23, Tel. 33 12 67
Verzehrbon DM 4,--, Bier 2,2o, Mo zu

DREAM
Victor Scheffelstr. 23, Tel. 38 87 61

kleinanzeigen

Kleinanzeigen im Blatt kosten DM 2,--, Chiffre Anzeigen DM 5,--. Wenn jemand etwas verschenken möchte, ein Zimmer oder eine Wohnung anbieten möchte ists umsonst. Tel 223 221. Anzeigenschluß ist Samstag, der 16.3 Text an Blatt 8 München 22, Adelgundenstr. 18

Haus 170 qum, Garten 700 qm vorhanden. Wir (31/29/0.5) suchen Mitbewohner, die Kleinfamilie satt haben. Am besten auch mit Kind. Das Haus liegt 18 km außerhalb im S-Bahn-Bereich. Aktive Genossen bevorzugt. Tel. 08121/811 75.

Suche Mofa bis 150,--. 92 24 231 (bis 15 Uhr)

Suche Zimmer in WG in Schwabing. Wiedemann Peter, 8 Mü 40, Adalbertstr. 86.

2 Talloy Monitor-Studio Lautsprecher 50 W; Gitarrenkofferverstärker (sonderwünsche bzgl. Regelmöglichkeiten und Ausstattung können noch berücksichtigt werden) sowie diverse HIFI-Lautsprecher und UKW Tuner günstig zu verkaufen. Peter 52 46 65.

Wir suchen Wohnungen zur Gründung einer WG-Kooperative:
Ziele: Förderung der Entwicklung von WGen.
1)Personenvermittlung um das Finden von passenden WG-Partnern zu erleichtern
2) Wohnungsbeschaffung
3) Bildung von Interessen-orientierten WGen (z.B. Wissenschaft, Erziehung, Politik, Kunst etc.)
4) Entwicklung von Kontakten zwischen WGen
a) Stadt-Land, zwischen Städten (z.Zt. bereits Berlin, Wien)
b) Erfahrungsaustausch
c)Personenrotation
Anfragen mit Interessendarstellung an Felix Tretter, 8 Mü 40, Schleißheimerstr. 187A/V

Billigst Kinderkleidung, Gardinen, Kinderbettwäsche, Gardinenstangen, Koffer, Sitzpolster, Badewanne, Anoraks, Schürze, Tischplatte, Bettwäsche, Handtücher, Spazierstöcke, Vasen, Stühle, Stoffe usw, usw. Babydecken, Nachtschränkcken. 37 08 34

Wohungstausch Berlin-München für 2 Semester
Biete billige Wohnung in Berlin.
Suche Zimmer in München.
Johannes E.Hartau, 1 Berlin 62, Akazienstr. 20.

Verkaufe Uher 4400 Report Stereo (Vierspur) generalüberholt, samt NC-Akku, Netzgerät (=Ladegerät) Tragetasche, Autoanschlußkabel, Mikrofon und ein paar Bändern für DM 600,-- didi 18 28 60.

Hanna 22, Horst 31 beide erziehre und matthias 4 suchen Leute mit Kindern etwa gl. Alters für WG 5 - 6 ziwhg. im Stadtbereich wird auch gesucht. Tel. 576 544 di nachm. 354 123.

Wer kann mir seine Romerfahrungen – Wohnungssuche, Kontaktadressen etc. zugänglich machen oder wer siedelt demnächst wie ich nach Rom um? Tel. 37 45 73 (tags) 192132 (abends)

Verkaufe Gitarrenverstärker Marke IBL mit Goodman-Box 20 W extras, Verhandlungsbasis 1000,- DM. Tel. 755 4997 Bernhard

Suche Klaviernoten des Klavierkonzerts a-moll von Schumann. Claus 33 29 43 oder 223 221

1 Zi Wohnung (35 qm) mit Küche und Bad ab 1.3. zu vermieten (310,-- DM) 359 31 13 Karla u.Klaus.

Mathe/Phys (Vor) Abiturtraining.
Maximilian Tel. 52 16 12

Wir suchen noch einen 5. Mann in unsere WG. Ab 1.3. wird ein Zimmer frei (155,-- Ohne NK) im Haus mit Garten – bei Pasing. Bevorzugt werden jüngere Genossen mit Bereitschaft zur Kommunikation. Alles Nähere: Tel 871 2020 Monika etc....

Arbeiter (23 J.) will mit Genossen (auch Studenten) in WG leben. Harry Tel. 31 94 581 oder 501850.

Sänger, (Percussion), eigene Anlage, gute Kontakte sucht Gruppe oder Musiker um Gruppe aufzubauen. Tel. 3593277.

Wir, Friederike, Hartmut und Hund, haben in unserem gemieteten Haus mit Garten in Waldtrudering noch 1 - 2 Zimmer frei. (fl. kalt+warm Wasser, sep. Eingang, WC, Diele, Speicher) Über Preis, Möblierung, Kochgelegenheit usw. müßte man reden. Sympathie ausschlaggebend. Tel. 46 02686.

Hilfe! Wir suchen eine 2 Zi.Whg. (Lehel bevorzugt – Kinderpflegerin mit Sohn) Hertenstein, 8 Mü 22, Thierschstr. 42.

Bett zu verschenken.
Tel. 78 63 82.

Für WG auf dem Land (Wo?) u. Aufbau eines freien Kindergartens suchen wir Mitarbeiter u. geeignetes Haus (evtl. Bauernhaus) Adresse 8 Mü 71, Josef-Schwarz Weg 13. Tel. 7915043.

Verkaufe: Ford Transit (Camper) billig, Lammfellmantel weiß, grüne Samtjacke, Jeans Jacke, Jeans, lange Lederhose – Hallgerät und LP's – Mikrophon. Tel. 52 82 25 ab 18.00

WG, 4 Erwachsene, 3 Kinder (7, 5, 2,5) außerhalb Münchens, bei Ebersberg sucht noch 2 Leute, mögl. mit Kindern, Bauernhaus, 10 Zi, mit riesigem Garten, incl. ca. 200,-- pro Erwachsener, Kinder frei. Tel. 08092/23819.

Welches bezaubernde Mädchen wird das unverschämte Glück haben, mir meine zeitweise auftretende Langeweile zu vertreiben? Noch weiß ich es nicht. Bin sehr, sehr reich, sehe ziemlich gut aus, von anderen Qualitäten ganz abgesehen und warte nun auf eure zahlreich erscheinenden Zuschriften an Max Kreiner (19 J.) 8 Mü 70, Schanzenbachstr. 1. bitte keine Telefonate.

Ab sofort Zi frei in WG, 21 qm, 215,- incl. Tel, , Bad, Kü, Nä. Sendl. Tor Platz. Am liebsten WG mit Soziologiestudentin. Tel. 26 73 84.

Zimmer in WG frei 160,-- DM incl. zentral + ruhig. Tel. 53 72 72.

Guterhaltenes, billiges Klavier gesucht. 53 72 72 oder 13 25 85 ab 13.00 Uhr.

Universelles elktronisches Musikgerät in IC-Technik mit: Ringmodulator, 2 Tongeneratoren, 2 Steuergeneratoren, 2 Selektirfilter, regelbar in Frequenz: 16 Hz - 16 kHz. 4 Kanal Mischpult, 4 Kanal Lesley System. Ausgänge mit getrennt regelbaren Eigenschaften. erfüllt Studioanforderungen. DM 620,-- Anatol Tel. 280 766.

Ruhige möblierte Zimmer, Sonnenstr. 24, Tel. 17 65 71. zwischen 160,-- und 200 DM zu vermieten, Gas ZH, Gemeinschaftsdusche, 2 Mieten Kaution, Mietfrei für Hausmeisterfunktion.

Alter kleiner Sessel zu verschenken. 28 66 87.

Verkaufe billig alten R 16 zum Ausschlachten. Besonders gut erhalten: Motor 58. 000 km (Anlasser u. Lichtmaschine nagelneu) und andere Ersatzteile: Getriebe, Türen, Sitze, Lampen, neuer Außenspiegel, usw. Tgl. Besichtigung mgl. steht zentral Nähe Sendl. Torpl. Richard Rathgeber 260 38 95, 160 44 17

1 Ölofen zu verschenken.

Fahrbereites Auto DM 150,-- VW 1500, Bj. 62, ATS halbes Jahr alt, TÜV 7/74, Tel. 29 97 62.

Vermiete ausgebaute Ställe (Kreuzgewölbe), Bad, Kamin, Garten ca 200 qm, 300,- DM. Nur für freie Typen. Fongi, Margarethenried b. Moosburg (ca. 60 km nördl. von München). Kinder erwünscht. Tel. 08764/ 426.

2. 1 Zi, Mü-Moosach, WG 186,-- incl. 600 Kaution. 3. Gasofen(Stadtgas) Tel. 29 55 27.

Freizeitgruppe sucht Stühle, Sessel und überhaupt Möbel billig oder geschenkt. 08093/554 (Willie Haus 4)

Suche schmiedeeiserne Wendeltreppe. Tel. 18 53 25 Andreas

Die Kooperative Jugendberatung Neuperlach, Mü 83, Quiddestr. 17, Tel. 67 49 38 veranstaltet in der Zeit vom 14.3. - 28.3.74 7 Informationsabende. Dahin sollen Eltern u. die Hauptschüler in der 9. Klasse über die derzeitige Ausbildungssituation in München informiert werden. Jugendvertreter aus den verschiedenen Berufsbranchen berichten dazu von ihren Erfahrungen.

WG sucht Möbel, billig oder umsonst. Tel. 95 21 15.

Tausche VW TÜV 1/75 gegen Velo Solex oder VB 250,--. Johannes Müller, Rumfordstr. 35, Tel. 29 80 54.

Gebe Gitarrenunterricht, Zeit nach Vereinbarung. Näheres im freien Buch, Baaderstr. 55

Suche jede Menge guterhaltener Platten mit klassischer Musik (vor allem Sinfonik von Mozart Mahler) Arno Joe Wahler 13 23 53 (mittags)

Zwei ineinandergehende Zimmer in Paris von 15.4. bis 15. 5. und ab 1. Juli voll frei. zentr. Lage DM 200,-- Tel. 193862 Wolfram.

2 Zi frei in WG Waldtrudering, 1 gr. Zi 255,-- 1 kleineres 185,--, m. Küche, Bad, Garten, Wasch- u. Spülmasch. Tel. 42 03 698.

1 Zimmer in Reihenhaus, Küche Bad, Garten gemeinsam. Nymphenburg/Moosach 30 qm. 230,-- incl. Kaution 500,--. Tel. 1419516.

Die Auftraggeber der beiden Chiffre Anzeigen aus Blatt 17 bitte noch einmal melden, wir haben die Anschriften verloren, Pardon, Danke. 223 221.

100 DM bekommt der, der uns bis April ein (Bauern) Haus bis 50 km von München entfernt vermittelt. 6 - 8 Zi, bis 700 DM. Isabel, Mathis, Isot 8021 Arget, Holzkirchnerstr. 3, Tel. 08104/ 260 (Nachbarhaus)

Sonntagsmaler, Montagsbastler etc. Wenn Ihr schöne Sachen herstellt (bastetl, töpfert, Schmuck, und Ledersachen macht, nützliche oder nutzlose Objekte erfindet, ruft uns mal an. Wir eröffnen einen neuartigen Laden in bester Lage. Tel. 28 88 82.

3 Zi Altb. Georgenstr., 85 qm, 500,-- Bad, Kaution 1.500,-- ab 1.4. zu vermieten. Tel. 18 79 27.

Wohnung für WG (bis zu 8 Personen) ab 15.3. bzw. 1.4.frei. 3 Zi, Kochnische, Bad, Kammer 500,-- DM monatl. 1.500 Kaution, Ablöse ca. 600 für Inventar. Babl/Jahelka, 8 Mü 19, Donnersbergerstr. 9a/4.Stock links. (nähe Rotkreuzplatz)